# ieshademer Caub

"Tagbinti-hand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernfpreder-Ruf: "Tagbiatt-Dans" Rr. 6650-53. Son 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends, außer Genniegs.

Angeigen-Breid für bie Beile: 15 Big im fofale Angeigen im "Albeitemarti" und "Liefter Angeiger" im einfeitlicher Sahdern; 20 Big, in davon abweichender Mahaustüderung, fawie für alle übeigen fofalen Angeigen; 30 Big, für alle ausbolerligen Angeigen; 1 EV. für lotale Reflamen; 2 Bit, für answärtigen Metkannen, Genge, halbe, ertillet und viertel Geiren, durckaufenk, und befondere Bereichnung.— Bei wiederholter Aufnahme underlinderter Angeigen in furgen Zwilderschumen entlprechenken Rabutt. Beznge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monotlich. M. 2.— bierreljabelich durch ben Berlag Benggalle M., obne Bringerlohn. M. 3.— bierreljabrium durch alle beurichen Podankallen, anbichtieblich Beltrügelb. — Bezuge Beitellungen nehmet ausgebem entgegem in Wiebeldeden die Jiveigkelle Bis-nandrung W. (owie die Ansgabeließen in allen Seiten ber Einbt; in Biebelde die derfigen Ans-gabeftellen und in den benachbarten Sanbotten und im Abeingan die Setzelfenden Tagblatt-Tröger.

Mugeigen-Annahmer Für bie Abend-Ausgabe bis ib libe minage: für bie Blorgen-Ausgabe bis 2 Uhr nachmirtagi.

tūt,

Pf.

Berliner Rebaftion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin SW., Teltower Str. 16, Ferniprecher VI 5788.

Mittwoch, 30. Oktober 1912.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 508. - 60. Jahrgang.

# Die Ursachen der Cebensmittelteuerung.

Bon Dir. Rarl von Thögla (Charlottenburg).") (Sortfehung.)

Die Bollerhöhungen wurden feinerzeit befonders mit zwei Argumenten begründet: einmal mit dem Sinweis auf die Lehre Friedrich Lifts. Lift hatte der damaligen mandesterlichen Lehre vom freien Spiel der wirtichaftlichen Kräfte sein Spstem der öfonomischen Bolitik entgegengestellt. Er rechtsertigte gegenüber einem prinzipiellen Freihandelsstandpunft Schutzölle mit bem Hinweis auf ihre erzieherische Wirfung. Er toollte Schutzolle gelten laffen für eine jung aufblichende Industrie gegenüber einer alten übermächtigen ausländischen Konkurrenz so lange, bis auch die inländijde Induftrie gur gleichen Starfe eraogen mare, Die Listsche Lehre hat für die Industrie unsweiselhaft Geltung und Berechtigung, nicht dagegen in gleicher Beise auch für die Landwirtschaft. Denn der Schutzgoll steigert ja gerade die Urfache, die den Mangel der Ronfurrengfähigfeit der deutschen Landwirtschaft gegenüber dem Austand darstellt. In dem Maße, in dem der Boll den Getreidepreis erhöht, steigert er den Bodenwert. Und der hohe Bodenpreis ist die Haupturfoche der Konfurrenzunfähigkeit des deutschen Getreidebaues. Der Boll kommt daher auch immer mit bent jeweiligen Befiter zugute. Bur diesen ift er freilich gleichsam ein Geschent der Gesamtheit der Steuerin der nun folgenden Erhöhung des Bodemvertes, entweder dadurch, daß die Beleihungsgrenze des Gutes fteigt und somit ber Besither mehr Sopothefen auf-nehmen fann, oder durch Beräuferung feines Gutes gu einem höheren Breis. Sein Nachfolger bat von der Zollerhöhung gar keinen Borteil mehr. So schafft der Getreidezoll — wie Fegter auf dem Parteitag der Fortschrittlichen Bolfspartei sehr richtig bemerkte — reiche Bäter und arme Sohne. Dieses erkannte auch List klar, denn er schrieb: "Die innere Agrifultur mit Föllen beben zu wollen, ift ein törichtes Beginnen."

Das aweite Argument war bas Schlaswort: ben Roll trage das Ausland; diefes fei darauf angewiesen, an uns sein Getreide zu verkaufen. Erschwerten wir ibm den Zugang zu unserem Markt, so musse es mit feinem Breife aus Furcht bor der Konfurreng der anberen Getreide erportierenden Lander herabgeben. Die Spiegelsechterei dieses Arguments leuchtet sofort ein: benn truge bas Ausland tatfächlich den goll, führte er an feiner Preiserhöhung im Inlande, fo ware er ja

Bie steht es aber nun in Wirklichkeit? In der Tat ist vorübergehend einmal die Erhöhung des Bismard. iden Bolles bom Ausland getragen worden, nämlich int Sabre 1886. Damals begegnete der ruffifche Finangminifter der Erhöhung des deutschen Roggenzolles mit ber Berabfehung ber Frachtfage ber ruffifden Gifenbahn.

\*) Bergl. Rr. 506 bes "Biesbadener Tagblatis"

Dieje Möglichkeit nung also zugegeben werden, freilich bestand sie nur solange, wie der Identitätsnachweis aufrecht erhalten wurde. Wit seiner Aufbebung trat eine bollftändige Anderung ein. Der Berabsehung der Getreidezölle von 5 M. auf 3,50 M. durch Caprivi, die unfer Kaifer damals "eine rettende Zat" genannt hatte, folgte bald darauf die Aufhebung des Identitätsnachweises. Es murden nun bei einer Ausfuhr von Getreide Einfuhrscheine erteilt, die den Inhaber berechfigten, innerbalb fechs Monate nach Ausstellung diefelbe Menge Getreide oder eine Angahl anderer Baren, toovon Raffee und Petroleum die wichtigften waren, gollfrei einguführen. Diefe Bestimmung ichuf fur die Getreideeinfuhricheine einen borfenmagigen Martt, ber ihren Breis hochhielt, und dies mußte wie eine Ausfuhrpränrie wirfen, da sich ein fortgesetzter Anreiz zur Erlangung von Einfuhrscheinen durch forcierte Aus-fuhr von Getreide bildete. Die Folge war, das der Breis des Getreides im Inlande fünftlich hochgehalten wird und zwar mindeftens um den ganzen Zollbetrag jest höher fteht als auf dem Weltmarkt.

Co murben die Borteile, die die Capribifche Berabsetung des Getreidepreises gebracht hatte, durch die nachfolgende Ausbedung des Identitätsnachweises zum größten Teil wieber aufgehoben. Den Agrariern gemigte dies aber nicht; die neunziger Jahre entfesselten jene ffrupelloje Agitation für Erhöhung ber Getreidegolle, die in dem Bund der Landtvirte ihre Seele hatte. Unter Bergewaltigung der Geschäftsordnung des Reichstags wurde im Dezember 1902 der neue Rolltarif mit ben erhöhten Gaben von 5,50 DR. für Weigen und 5 DR. für Roggen beschloffen.

Die Wirfung dieser neuen Bollerhöbung in Berbindung mit dem Spitem der Ginfuhricheine war für die gesamte deutsche Bolfswirtichaft fiefgreifend. Die Bollerhöhungen verursachten ein weiteres enormes Steigen aller Guterpreife, und bie Ginfuhricheine hatten die Bunahme der Ausfuhr bon deutschem Getreide, befonders bon Roggen gur Folge. Ein burchaus ungefunder Zustand wurde hierdurch geschaffen. Deutschland, das infolge feiner wachsenden Bolkszahl und der steigenden Industrialisierung zur ausreichenden Deckung feines Bedarfs einer von Jahr zu Johr fteigenden Ginfuhr ausländischen Getreides benötigt, führt jest fogar mehr Roggen aus als ein. Bom 1. August 1911 bis 31. Juli 1912 betrug Die Einfuhr von Roggen nach Deutschland girfa 376 000 Tonnen, die Ausfuhr dagegen 853 000 Tonnen und letteres zu einem Breis, ber um den gangen Bollbetrag geringer ift als im Inland felbst. Bu Schleuderpreisen gibt also Deutschland sein gutes Getreide an das Ausland ab, während der deutsche Konsument infolge der hohen Preise im Inland Mot leidet.

Damit ift aber die Wirfung ber Ginfuhricheine noch nicht erschöpft. Sie tragen die Schuld, daß bon dem Erträgnis der Getreidegolle in den lebten Jahren nur ein geringer Zeil in die Reichskaffe flog, ber Sauptfeil bagegen Bribaten gugute tam, Gerade mit bem Sinweis auf die Notwendigkeit der Bermehrung der Reichseinnahmen wurde feinerzeit die Bollerböhung mit be-

gründet, und wie fteht es jest bamit? - Die forcierte Ausfuhr von Getreide und die bamit verbundene Rufbergütting des Bolls bat gur Folge gehabt, dag bon dem, was der deutsche Konsument infolge der Bolle für sein Brot mehr zu gahlen hat, der Haudteil die Taschen privater Berionen fullt und nur der fleinfte Teil der Reichstaffe zufließt. Rach den Berechnungen Bren-tanos beträgt die Belaftung durch die Getreidezölle pro Ropf jährlich etwa 20 M., davon erhalt die Reichskaffe rimd 2,50 DR., der Reft fällt privaten Berfonen, in erfter Linie den Groggrundbefitern, gu. Es erweifen fich jest fourit unfere Getreidegolle als ein reines Geident des Staates an die getreidebauenden Grund-besither auf Rosten der Gesantheit der Konfumenten, (Edlug folgt.) auch der Armen und der Armsten.

# Deutsches Reich.

\* Der neue Ergbifchof von Roln. Der, wie gemelbet, geftern sum Ersbifchof von Roln gewählte bisherige Bifchof von Münfter Dr. Welir v. Bartmann murbe am 15. Dezember 1851 als Cohn einer angesehenen Juristensamilie in Münster i. 28. geboren. Er besuchte gunachst bas humanistische Egunnafium feiner Baterfiadt und bezog dann bas Rollegium in Gaesbond an ber hollanbijden Grenze. 1870 beitand er als Egterner in Munfier bas Mbiturientenegamen und ftubierte bort Theologie. 1874 murde er gum Priefter geweißt. Durch ben Rulturfampf wurde er veranlaßt, nach Rom zu gehen, teo er fünf Jahre als Raplan an ber beutiden Anima. Stiftung tätig war. Nachbem er seinen Dr. jur. in Rom gemacht hatte, kehrte er nach Deutschland gurud und war als Kaplan in Emmerich tatig. 1889 murbe er Geheimfefretar bes Bifchofs Dingelftad in Münfter, 1903 wurde er zum Generalvifar ernannt. Radi bem Tobe bes Bischofs Dingelijab 1911 wurde er gum Bischof von Münfter gewählt. Man barf nach seinem bisherigen Wirken annehmen, daß er ein Gegner der Kölner

\* Bur Wahl in Berlin 1. Die fonferbatibe Bartei bal thre Drohung wahrgemacht und will mit bem bon ihr ale Kandidaten nommierten Rechtsanwalt Mrich bem Kandidaten ber Fortichritilichen Bolfspartei Dr. Kaempf im 1. Berliner Mahifreis in den Ruden fallen. Gelbst die glomlich weit rechts stehende "Tägl. Rundschau" schreibt dazu: "Wir können mur bedauern, deg auf bieje Beije bie Ausjicht ber burgerlichen Linfen, ben fehr gefährbeten Wahlfreis gegen die Sozialdemokratie zu balten, in bedenklicher Weise geschmälert wird. Geht der Bahlfreis, in dem das Raiserichlog fieht, auf biefe Beife als rote Rummer 111 an bie Gogialbemofratie berloren, fo tonnen bie herren von ber außerften Rechten ben Bormurf nicht von sich weisen, das sie durch ihr hartnädiges Versteifen auf eine eigene aussichtstose Kandidatur mit das Beste dazu getan haben, der Genossenschaft diesen Wahltreis

Bur Erleichterung ber Fleifcheinfuhr. Wie Die "Brauns fcmeigifche Landeszeitung" guberlaffig erfahrt, liegen gegen-wartig beim Bunbesrat noch bier Bunbesregierungsantrage auf Erleichterung ber Bleifcheinfuhr bor.

\* Die Rlagen ber theinischen Binger. In Robling fans eine Konfereng von Bertretern ber Regierung und Weinbauintereffenten ftatt, in ber über bie Silfsaftion für bie burch bie Raditfrojte geschädigten Winger bergien wurde. Der burd, die Froste verunsachte Schaben wurde auf 20 bis 30

# Auf den Schneefeldern Ruflands im Jahre 1812.

Rach ben Aufgeichnungen bes Frangois Bourgogne, Sergeanten ber frangösischen Raisergarbe.

Jeder weiß, daß Rapoleons "große Armee" und mit ihr nicht wenige beutsche Landestinder in Rugland ber Källe und bem hunger, jum Teil auch ben Langitichen ber Rofaten erlegen find. Und manche beutsche Familie bat einen Urgroße nater, ber bon bort nicht wiederfam, wie die meiften, die domals im Frühjahr mit nach Rugland zogen. Das weiß man! Aber wer die gangen Schredniffe biefes Tobesguges bon Rostau gurud erleben will, wie wenn er felber mit babei gewefen ware, ber muß ein Buch gur Sand nehmen wie bie "Rriegserlebniffe 1812" bes François Bourgogne, bie im Memoirenberlag Robert Lut in Stutigart beutich erichienen find, Dier wird man mitten binein berfeht in bie Grauenhaftigfeit biefes Wintermariches, und ber Berlag bat die an fich fcon padenbe Durftellung Bourgegnes noch erhöht, indem er bem Buch 15 ber beiten Bilber beignb, bie ber württembergifche Offizier Faber du Faur als Angenzeuge dieser Kriegkarenel gezeichnet hat.") Alles, was an Jammer und Glend, aber auch an Selbensinn und Todesnut, was es an felbitlofer Singabe und ben gräftlichften Ericheinungen bes Selbsterhaltungstriebes gibt, bas ift in biefem Buche bereint, bem man nur wenige in feiner Art an die Geite ftellen fonnte. Balb läuft bem Befer ein falter Schauer über ben Ruden,

wenn er fieht, wie die ruffischen Gefangenen ihre toten Rameraben auffreffen, gleich einem Rubet Bolfe, bas fiber ben Leidnam eines ber ihrigen berfüllt, balb wird fein Werg mit Bewunderung erfullt über Die herrlichften Buge bon Geichwiiterliebe und Kameradentreue, beren Bourgogne fo viele ergablt. Auch bier binein freilich mifcht fich bas Graufen, fo, wenn Bourgogne einem alten Rameraben von ber Garbe begegnet, ben er um eine Sandreidjung auflebt, bamit ber gu Boden Gefturgte fich an einer vereiften Begitelle wieber auf. richten tann. "Du mußt bich an meinem Mantel feftbalten, bann fann ich bid bielleicht bodigieben", fagte ber Grenabier mit ben Gisgapfen in Augenbrauen und Bart. .. Gine Somb fann ich bir nicht reichen - habe feine mehr! Alle Finger find mir erfroren." Und ber Grenadier bittet Bourgogne, ihm gum Dant bei feinem Angug behilflich gu fein, wenn er ein Beburfnis befriedigen muffe. Golche anscheinend fleinen Dienste aber waren wirfliche Opfertaten und wurden als folde gewertet, benn biefe Stelette in ben Uniformieben maren oft buditablid gu matt, einen Finger gu rubren.

Wir glauben, bas Buch am beften gu empfehlen, indem wir ben folgenden Abidmitt barane gum Abbrud bringen, ber ben Inbalt bes Buches und die Schreibweise Bourgognes ocnügend darafterifiert.

"In biefem tobesmatten Buftonb überfiel mich bie Binfier-Der Rorbwind blies mit berdoppeiter Starfe. Bereingelte Leute mochten gang übermenfdliche Unitrengungen, Die Marichfolonne wieder zu erreichen. Einige, die ich anredete, antworteten mir nicht, weil fie zu viel mit fich zu tun halten, unt bormaris gu fommen, andere brachen fterbend gufammen, wahrend ich an ihnen verüberging. Bald war ich allein; mur die Loten dienten mir noch als Wegtweiser. Da, wo ich mich befand, war bie Gtrafe fo mit toten Menfchen und Bierben

bermodite taum noch die Buffe gu heben und ftolperte ploblich. Mir mar es, als ab mich einer ber ba im Schnee lang Singeftredten festguhalten versucht batte.

Roch eine gehn Minuten taumeite ich wie ein Betrunfenes tveiter, ohne auf die Richtung zu achten. Meine Anie brachen fait unter bem Gewicht meines ichwer auf ihnen laftenben Rorpers gufammen und ich glaubte, mein leties Stündlein fet gefommen, ale ich ploglich, über ben Gabel eines toten Reiters stolpernd, in ganger Länge zu Boden schlug, daß ich wie befäubt liegen blieb. Gin heftiger Schmers in meiner rechten Schulter brachte mich wieber zu mir. Mit Rube gelangte ich in eine fniende Stellung und griff bann nach meinem Gewehr, um mich mit wilfe besfelben bollig aufgurichten. Dabei bemertte ich auf einmal, bag mir Blut aus bem Munde flog. Ich flieg einen verzweiflungsvollen Schref aus und iprang gleichzeitig bor Schreden, Angft und Ralte

Mein Schrei fand eine Erwiderung. 3ch forte eine schwache, flagende Stimme: "Kommt, fommt, helft und!" In demisiben Augenblick trat der Mond herder und ich erfannte gehn Schritte bon mir gwei Manner, bon benen einer faß, ber andere aber ausgestredt auf ber Erbe lag. Ich fprach gu dem Sibenben. Er begann gu lachen wie ein Frefinniger und fagte: "Laff ibn nicht liegen, ift ein Freund, weißt bu!" Und barauf lachte er wieder. Ich fannte bas icon, ich wußte jeht, bas war bas Lachen bes Tobes. Der zweite, ben ich für tot gehallen, wendete nunmehr ben Ropf und frammelte in einem Ion, ben ich nie vergeffen werbe: "Steben Gie meinem Bruber bei, retten Gie ibn! - ich - ich fterbe!" Er mar in einen großen, pelggefütterten Mantel gehüllt, ben er abzuwerfen verfucte. Gierbei bemerfte ich, bog er die Cpanletten vines bicheren Clitgiers trug, er fprach von einer Belichtigung bebedt, daß man fich nur nubjam bindurchwinden fonnte. 3ch I und Barabe, ju ber er geben muffe. Gleich barauf fiel er

<sup>\*)</sup> Eine billige Bollsausgabe, ungefürst und ebenfalls mit ben genannten Bilbern berfeben, ift bor furgem im felben Ber-

fach

groj Bād

fun

fie e

bat

Set

Sep

ung

Fto

fiår

ber-

Ted

bab

Ein

·Di

geh

irge

SPI

gibt

int

toits

fait

Stu

TITO

Tel

fab

ber

TITLE

Bos

Tich

Seat

840

bra Kild

Zun bei

bie

Gij

red

nifi

bur

ttal

hen ter ber

ber

riid

аБе

bit

lid

all

191

His

cbu

M

501

6

žti

辆

mi Bi

fir

ab

ař

Willionen Mark angegeben, allein für bas preußische Weinbungebiet ohne ben Regierungsbegirf Wiesbaben. Die bor-geschlagenen Wahnahmen bewegen sich nach brei Stättungen. Als Mindefisorderung wurde ein Notstandsgeset vom Reichstrag begeichnet. Weiter wurde eine Anderung bes Weingesches in der Richtung verlangt, daß der Reichstangler ermachtigt sei, die Zuderung auszudehnen. Schlieglich wurde eine Beränderung der Berfcmiftparagraphen verlangt. Die Berichnitte follen bem Deffarationszwang unterliegen.

Mlorgen-Musgabe, 1. Blatt.

\* Bur Erinnerung an Baltifdport. Der beutsche Raifer hat, wie aus Kronftadt gemeldet wird, dem Linienschiff "Kaiser Baul I." sein lebensgroßes Bild zur Evinnerung an bie Raifergusammentunft bei Baltischport geftiftet. Das Bild wurde bom deutschen Willitärattache dem Kommandanten bes Schiffes übergeben.

\* Gine Wohlfahrtoftiftung bes Großherzogs von Sachfens Weimar. Anlählich ber Taufe bes Großbergogs friftete ber Großbergog bon Sachfen Beimar 100 000 Mart für

Zwede der Landeswohlfahrt.

" Rudgang in ber Bepolferung Geog-Berlind. Rach foeben abgeschloffenen statistischen Berechnungen sind im Juni 58 289 Personen in Berlin zugezogen, gegen 67 599 im Borjahr. Die Zahl der Fortgezogenen stellte fich auf 59 888 gegen 82 680 im Borjahr. Aus diesen Wanderungen erwuchs somit ein Verkust von 3547, für Berlin selbst ergidt sich ein Wanderungsverkust von 2575. Bis auf 585 wird er aller-dings burch den Geburtenisserschuß von 2969 ausgeglichen. Die Bevölkerung Groß-Berlins ftellte sich Enbe Juni auf 3 892 194 Bersonen, für Berlin selbst auf 2 078 047 gegen 2 079 428 im Borjahr.

\* Der Bentralverein filr beutsche Binnenschiffahrt wird am 6. Robember in Berlin im Gagle ber Sanbelsfamener eine Sihung bes Großen Ausschuffes abhalten, auf beren Angekordnung außer geschäftlichen Angelegenheiten folgende Bunfte stehen: Die preugische Gifenbahntarifpolitif und bie Binnenichiffahrt (Berichterstatter: Sondifus Dr. Frehmart-Breslan und Dispoleur N. Duth-Steglith); die Berhütung einer Eintvirfung des Schraubenwassers auf die Kanalsoble (Geh. Reg.-Rai Broj. Flamm-Charlottenburg).

Bogelichut. Faft in allen Teilen Deutschlands ift leiber eine ichnelle Abnahme ber einheimischen Bogelwelt bemerfbat. Diefe Tatfache hat berichiedene Bogelichuts und Tierichuts Bereinigungen veranlagt, bei ben guftanbigen Bunbescegierungen Unträge auf einen ausgiebigeren Schub ber beimifchen Bogelgucht durch bie fünftigen Ganbelsverträge zu ftellen.

#### Doft und Gifenbahn.

Befeitigung bes Guterwagenmangele. Der lehtjährige außerordeniliche Wangel an Gütenvagen hat die deutschen Eisenbahnverwaltungen zu besonderen Mahnahnten veransatzt, welche eine endgültige Abhilfe auf diesem Gebiet herbeizussühren geeignet sind. Einmal find die Gütenvagen er-Seblid vermehrt worden, wogu die Wittel bereit gestellt waren, bann aber ist die Wagenmelbung, Wagenzuweisung und Wagenwerteilung von Grund auf geändert und nach berfdjiobenen Midstungen berbeffert worden.

Heer und Slotte.

Die neue amtliche Manglifte. Infolge ber am 1. Oftober biefes Jahres eingetretenen Truppenbermehrungen und Neuformationen ist soeben eine Herbstausgabe der Rangliste bes aftiven Dienststandes ber Römglich Preugischen Armee und des 18. (Königlich Bürttembergischen) Armeeforps mit den Dienstaltereliften ber Generale und ber Stabsoffigiere, einem Unhang, enthaliend bas Beichsmilitärgericht, die Marine-Infanterie, die Raiferlichen Schuhtruppen und die Genbarmerie-Brigade in Gfiag-Rothringen, urd einer Anfage, enthaltend die Begiefstommenbos 1 bis 6 Berlin, im Bertage bon G. S. Mittler und Sohn, Berlin SW. 68, erfcbienen, Sie wird befanntlich als einzige antliche Ausgabe in ber Gebeide der bei der bei der bei der bei der bei der bei ber bei bei ber beide kabgabe fällest mit dem Stand vom 6. Oftober. Richt nur dei der Armee, sandern auch in desenklichen Berkehr und geschäftlichen Leben besindet sich dieses wichtige Rachschlagebuch tagtäglich in Benutung. Es sei wegen seiner Unentdehrlichseit und prastissen Brauchbarteit dei seinem Rouerschen wieder und beite annöhlen nufe beite empfohlen.

Emben als Minenstation. Die im Dienst geholienen Minenversuchs- und stdungsschiffe ("Belikan", "Nautilus" und "Albatros") mit den Rinensuchdivisionen waren bisher nur in Curhaben, dem Sit der Inspettion ber Riftenartillerte und des Minenwefens, stationiert. Jeht tritt mit dem Ende biefes Monats der Arcuzer "Arlona" als neues Mimen-

übungsschiff hinzu und erhält Emden als Hauptliegehafen. Damii tritt der Dasen für die vorgelagerte Insel Borfum zu den Sauptliegeplähen der Floite, und für Emden ist der Anfang in ber Stationierung für Kriegsschiffe gemacht.

Schiffsnachrichten. Gingetroffen: S. W. S. "Bremen" am 26. Oftober in Punta Arenas (Magellanstraße), S. W. S. "Gneisenau" am 28. Oktober in Ragalati, S. W. S. "Alis" am 27. Oktober in Sankau, S. W. S. "Bieten" am 26. Oktober in Darwich (ab 29. Oktober).

# Ausland.

Öfterreich-Ungarn. Anschlag auf einen Bulverturm. Brzempft, 29. Off. Gestern abend bemerkte ber Wachposten vor bem Bulverweitern avend demertte der Wachtposten vor dem Pulder-magazin Lipowitza zwei verdächtige Personen, die auf den Anrus des Postens flüchteten. Der Bosten seuerte, ohne jadoch zu tressen. Ein anderer Bosten derichtet, das zwei Individuen in österreichischer Offizierbunisorm sich gleich-salls dem Puldermagazin genäbert dätten. Auch dieser Posten gab auf die Berdächtigen Jeuer, ohne sie zu tressen. Ihre Versosaus diese verschlich Berfolgung blieb vergeblich.

#### Frankreich.

Dünkirden im Dunfeln. Baris, 29. Oftober. In Dunkirchen find die Gasarbeiter in den Ausstand getreien. Ein Teil ber Stadt, sowie fünf Orischaften ber Umgebung waren gestern abend in Dunkel gehüllt. Falls ber Streif andauern follte, würden für die Stadt noch unangenehme Störungen erwartet, da die Arbeiter der Gleftrigitätszentrale erflärten, mit ben Gasarbeitern gemeinsame Sache machen zu wollen.

#### Rugland.

Der Bar gum Jubilaum ber Sparfaffen. Betersburg. 29. Oftober. Der Kaifer drüdte aus Anlah bes bojährigen Jubildums ber Sparfaffen, beren Guthaben an Bolfsersparniffen eine Milliarde achthundert Millionen beträgt, dem Finangminister Rolovsow in einem Allerhöchsten Restript feine Anexfennung für die Berdienste des Finanzministeriums aus.

Gin Girafrechisparagraph für Duma-Abgeordnete. Betersburg, 28. Oftober. Der Genat hat beichloffen, daß die Abgeordneten der Duma der strafrechtlichen Berfolgung für Reben in der Duma und in ben Kommissionen für Interpellationen an die Regierung unterliegen, wenn sie dabei die Strasgesetze verletzen. Alle Strastaten der Ab-geordneten als solche müssen den höchsten Strasgericht verhandelt werden, selbst bann, wenn eine Bribatflage eingereicht ift.

Die angebliche preußifde Spionage. Beteraburg, 29. Oktober. Die Berhanblungen gegen den preußischen Leutnant Damm wegen Spionageverdachts finden vor bem Warschauer Bezirksgericht am 1. Robember statt.

Amerika.

Rene Bebrohungen Roofevelis. Rem Port, 28. Oft. Roofevelt hat geftern in Gagamore Sill in Long Island feinen 54. Geburtstag geseiert. Seine beiden Sohne, Archie und Kernit, waren die einzigen Familienmitglieder, welche an der Wittagstafel sehlten. Roosevelt hat Tausende von Grafulationstellegrammen erhalten, doch gingen ihm auch im Laufe der lehten Tage verschiedene Drobbriefe zu, die betreifen, daß der Mordbersuch Schranks auf den Exprasidenien von mehreren Bersonen als Beispiel aufgefagt wird, dem sie zu folgen gewillt sind. Gestern erschien beispielsweise auf dem Gute Roosevelts ein Mann, der vorgad, der Präsident der "Standard Dil Co., Archbold", zu sein und Roosevelt zu sprechen verlangte. Er wurde jedoch nicht vorgelassen und war bald barauf berschwunden, ohne daß mon seine wahre Bersönlichteit sestgefellt hat. Die Freunde Roofedelts hegen ern ste Besonichteit seine für sein Leben und baben vier Detestives engagiert, welche dis nach Beswigung der Präsidentwahl dem Präsidenten als Leibgarde dienen sollen. Roofevelts Aussehen ift gestäftigt und wohl. Personen, die ihm näherstehen, wollen aber wissen, das sein Zustand schlimmer ist, als er selbst glaubt.

Das friegsgerichtliche Berfahren gegen Dias. Megito, 28. Ofteber. Rabero erflärte einer Abordnung von Frauen, 28. Ottober. Dedocto ernarie einer übordnung ben Franen, die ihn ersuchten, er mäge wegen Diaz intervenieren, er wäre vollständig entschlossen, die Urteile über Diaz und andere Revolutionäve nicht zu ändern. Arothem sind biele einstluzzeiche Versonen bemüht, die Hinrichtung Diaz zu berhindern, die ganz von der Entscheidung des odersten Gerichtschofes über die Gesehmäßigkeit des kriegsgerichtsichen Versahrens abhängt.

# Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbabener Machrichten.

Slugpoften.

Biesbaben ift eine ber erften Stabte, Die Gelegenheit gehabt haben, die Freuden undleiben ber Luftpoften am eigenen Leibe kennen zu lernen. Freuden im Geben der 50-Bf. umb 1 - Mark-Stüde für die nationale Flugspende — Leiben in Gestalt des Bartens auf die "Biftoria Luife", mit der noch gahlreiche Zeppelin-Flugfarten die Reise in die Luft antreten sollen. Ein gang unprogrammäßiger Rebel bon rührender Anbanglichteit genugte, um bie Ungeverläffigfeit biefes neuesten aller Boitbeforderungsmittel dem Publifum ausgiebig bor Mugen zu führen.

Es gibt nichts Unficheres, als zu prophezeien, und wenn man es trobbem tut, foll man vorsichtig babei gu Berke geben. Sagen wir alfo: Solange die Technil nicht Mittel findet, Rebel und Sturm unschählich zu machen, ober Flugapparate erfinnt, die nicht fippen, Metoren, die nicht versagen, folange wird die Luftpost ein sehr fragwürdiges Postbesörberungs-mittel bleiben und hauptsächlich da verwendet werden, wo

andere Transportgelegenheiten berfagen.

Die Hauptbebingung, welche eine Bostbesorberungsge-legenheit zu erfüllen hat, ist nämlich die der unbedingten Auverläffigfeit und Regelmögigfeit. Run gibt es ja Leute, Die behaupten, die Boit sei überhaupt nicht guverlässig; benn sie batte ihnen im vergangenen Jahr zwei Briefe nicht gebracht - Geburtstagsbriefe, die die merhwürdige Eigenschaft haben, besonders donn nicht anzulommen, wenn sie gar nicht einge-stedt worden sind. Aber die Bost selbst ist wenigstens der Weinung, daß Bunftlichkeit und Schnelligkeit die Seele ihres Betriebes ware. Sie weiß auch, daß herr M. febr unge-halten ist, wenn er beim Morgenkaffes sein Beiborgan nicht vorfindet, und daß Frau M. noch viel ungnädiger wird, wenn fie die nächste Komanfortsetzung vermist. Wan stelle sich vor, so etwas wiederhole sich "toegen Rebet" & Zoge lang; es

ware gar nicht auszubenken, was bann geschäfe. Die Luftich iffahrt hat mit viel schwierigeren Berbaltnissen zu rechnen als der Landtransport. Die Trag-jäbigkeit der Luftschiffe wechselt mit der Jahreszeit. Das Tragbermogen bes Gafes wachft mit abnehmenber Temperatur, und zwar mit jedem Grab um 1/072. Bei 10 Grad Celfius unter Rull ift dadurch die Tragfraft eines Gallons um 1/, größer als bei 20 Grab über Rull. Da das Materialges wicht der Luftschiffe im Winter und Sommer gleich boch zu beranschlagen ift, fo kommen die Schwankungen im Aragbet-mögen ausschliehlich in der Menge der mifführbaren Auf-last zur Gestung. Bei Luftschiffen von 19 000 Aubismeier, wie die neuen Beppelinichiffe, andert jeder Grad die Tragfähigfeit um eina 80 Kilogramm. Bei 10 Grab unter Rull tonnen mithin eima 30 Menfchen ober 2400 Kilogramm Ballaft mehr beförbert werben als bei 20 Grab unter Rull. Da nun in abfebbarer Beit toftfpielige Schiffe, wie bie Beppeline, für Poltzwede allein zu teuer find, also mindestens auch für Berfonenbeforberung nubbar gemacht werben milfen, bie Boft-ladung aber burchschnittlich bie gleiche fein wirb, fo find bebeutende Schwankungen in ber Tragfabigfeit für bie Be-nuhung folder Lufticiffe zu Boftzweden wenig forberlich.

Bon einer guten Bostverbindung verlangt man nicht nur, baß fie möglichit zu feber Beit bes Jahres verfehrt, fonbern daß fie vorher bestimmte Abgangs- und Anfunfiszeiten inne-Solange bie Mehrzahl ber Luftschiffe nicht fcmeller fährt als die Gifenbahnen, haben fie für den regelmäßigen Postberfehr feine nennenswerte Bebeutung. Erst wenn es gelingt, die Geschwindigkeit fo gu fteigern, bag bie Lufticbiffe einen bedeutenben Boriprung gegenüber ber Bahn erreichen, hat man ein Interesse baran, sie zur Bostbeförderung zu be-nuben. Alles hängt also dabon ab, in welchem Berhältnis der z. B. don den Zeppelinschiffen dei günstiger Wetterlage jeht schon erreichte Borsprung zu dem retardierenden Woment ber ungunstigen Binbe fteigt ober fällt. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei Gegenwind Fahrzeuge mit ber größten Wigengeschwindigfeit prozentual am gunftigften fahren, und bag jebe Steigerung biefer Eigengeschwindigfeit nicht nur bie Bahl ber Rabrtage, fonbern auch die Bunftilichfeit, Auberläffigfeit und Sicherheit ber Flüge erheblich steigert. Da wohl mit Gewißheit angenommen werden kann, daß unfere Technik weitere bedeutsame Fortschritte machen wird, so ist es nicht ausgeschlossen, bağ bie großen Luftfreuger für besonders eilige Bost-

vorniber mit dem Gesicht in den Schnee. Sein Geist war entflohen, er war erlöst. Reben ibm lag eine Art Jagdtasche, die ich aufnahm in der hoffnung, eiwas Egbares barin zu finden, fie enthielt aber nur einige Rleinigfeiten und berschiedene Papiere; dem ungeochtet nahm ich fie mit.

Die Cehnfucht, wieber unter febenbe Menfchen gu fommen, trieb mich, meine Schritte fo febr als möglich gu befchleunigen. Ich gelangte an eine Stelle ber Strafe, die mit gerbrochenen Bagen und toten Pferben berart überfüllt war, bag ich einhielt, um gu feben, wo ich burch fonnte. Im felben Augenblid fant ich wider meinen Willen nieder und fam auf ben Gals eines Pferbes gu figen, an beffen Rorper berichie bene Stellen zeigten, bag man es hatte anschneiben wollen. Der Rababer war umgeben bon ben Leichen berer, beren Mrafte an ihm erfahmt waren. Als ich mich fo ganglich erfchopft, einfam und verlaffen in ber ichquerlichen Stille biefes ungeheuren Todenfelbes fab, übertamen mich bie bufterften und schwermufigsten Gedanken und ich begann zu weinen wie ein Rind. Die Tranen verschafften mir aber einige Erleichterung und gaben mir ben verlorenen Mut wieder.

Unter meiner Sand, am Ropfe bes Pferbes, fublte ich ein Meines Beil, wie wir fie bei jeder Rompagnie mitfahrten. 3d nahm es, um gu berfuchen, ob es mir gluden werbe, ein Studien Fleifch von bem Bferbe abguhaden; mein Bemuben blieb erfolglos, bie Arbeit hatte mich aber wenigitens etwas

Im Begriffe, meinen Marich wieber angutreten, bemertte ich im Schnee mehrere fleine, rot ansfehende Gisitude. 3ch hab eins babon auf und erfannte, bah es gefrorenes Bferdeblut war. Jebenfalls war bas Tier, wie es oft geschaft, gefotet worden, indem man ihm Abern geöffnet batte, um bas Blut gu gewinnen. Mein Fund war für mich foftbar. 3ch af fofort einige Studden bes Gifes und fühlte mich auch balb etions gerräftigt. Darouf fammelte ich noch bavon, so viel ich fant, padte es forgfüttig in meine Jagbtaiche und trat benn mit Gott meinen Weg wieber an, foriwährend barauf nchiend, ben Leichen ausguweichen.

Rach einiger Zeit fah ich etwas vor mir, was ich guerst

für einen Trainwagen hielt, als ich jedoch näher kam, erfannte ich ben Wagen einer Marketenberin, bem ich feit Krasnoi schon mehrmals begegnet war und in welchem zwei Bermundete transportieri wurden. Die Pferde, die ihn ge-zogen hatten, waren tot und zum Teil aufgegessen, rings umber lagen, halb bom Schnee bebedt, fieben fast nadte

Ich wandte mich dem einen Pferde zu. Indessen blieb auch diesmal alle Mite vergeblich, und als ich in wilder Gier mit aller Bewalt Berg, Leber oder fonst irgend etwas aus dem Leibe des Tieres zu reißen fuchte, bufte ich sogar dabei einen Finger meiner rechten Sand ein. In meinem fürchterlichen Sunger wurde ich jeben Beben Pleisch, beffen ich hatte habhaft werben tonnen, auf ber Stelle rob verichlungen haben.

Gin jammervoller Gerei tonte ploglich aus bem Bagen. Befturgt brebe ich mich bemfelben gu, ein gweiter Schrei bringt heraus: "Marie!" ruft es, "Warie, zu trinten! ich fterbe!" noch immer ftebe ich regungslos, ba ftohnt bieselbe Stimme: "D mein Gott, mein Gott!" Run tommt mir enblich die Erinnerung, daß ja die beiden Berwundeten in bem Wagen liegen und jedenfalls gar nicht ahnen, bag fie

Ich steige auf die Deichsel, indem ich mich auf ben Rand bes Wagens ftilbe, und frage: "Kann ich eiwas für euch tun?" Mit einer erlöschenben Stimme haucht es mir entgegen:

"Waffer, Waffer!" Mir fallt bas gefrorene Blut in meiner Jagbiafche ein und ich will beruntersteigen, um es beraus zu nehmen, ba berschwindet in dem Augenblid der Mond hinter einer schwargen Wolfe, ich trete fehl und falle auf drei dicht aneinender liegende Leichen. Die falte Sand bes einen Toten berührte mein Gesicht. - Run war ich seit einem Monat boch wirklich genugiam beran gewöhnt, umgeben von Leichen zu ichlofen, aber ich weiß nicht, war es bie Ginfamfeit ober was fonft, mich padte jest etwas, was foreeflicher war als Furcht. Ich feuchte eine Zeitlang ohne einen Laut berborbringen gu fonnen, bann aber ploblich begann ich wie finnlos gu fdreien.

Trop all meiner Anstrengungen aufzustehen, komme ich

demit nicht guftande. Endlich will ich mir mit ben Armen helfen, gerate babei aber, mich ftugend, mit der einen Sand auf ein Geficht und mein Daumen bringt in ben Mund besselben.

In diesem Augenblick trift der Mond wieder vor und läßt mich feben, mas mich umgibt. Dich burchriefelte ein falter Schauer; ich laffe meinen Stuppuntt los und falle abermals gurud. Runmehr wechselt plötlich das Befen meines Buftandes. Ich schäme mich meiner Schwäche und an Stelle ber Furcht tritt eine Art Wahnfinn. Fluchend fpringe ich auf und trete rudfichtslos auf die Gefichter, Arme und Beine ber unter mir Liegenben. Mit ichredlichen Bertvunfdungen frede ich meine Faufte gen Simmel, als wollte ich ibm Trob bieten. Ich raffe mein Gewehr auf und fcblage wie toll und berrudt gegen ben Wagen und, ich weiß wirflich nicht mehr, ob nicht auch auf die Toten gu meinen Bugen.

Rach diefem Ausbruch wieber rubiger geworben, entnahm ich meiner Jagbtasche ein Stud Eisblut, ftieg in ben Wegen und fuchte taftend ben, welcher batte trinfen wollen und ber, tvenn auch schwach, so boch unabläffig schrie. Ich fühlte, bag

ihm des linke Bein amputiert war.

Auf meine Frage, zu welchem Regiment er geborte, erhielt ich feine Antwort. Als ich feinen Ropf gefunden hatte, ftedte ich mit Mube ihm bas Stud Blut in ben Munb. Der Mann neben ihm war falt und bart wie Marmor. Ich verfuchte, ihn aus dem Wagen gu beben, um feinen Blat eingunehmen und ben Tag gu erwarten. Aber es ging nicht. 3d batte nicht Kraft genug, ihn auch nur zu ruden, gefehtveige benn über ben hoben Rand bes Wagens au beben. Die beiben Mantel, bie über bem Toten lagen, bedte ich über ben andern, merkte jedoch, daß auch diefer fie bald nicht mehr bedürfen würde. Rach einen Augenblid blieb ich auf den Beinen bes Toten fiben und burchfuchte ben Wagen noch Dingen, bie mir bielleicht nühlich werben fonnten, fand feboch nichts. Ich sprach noch einmal zu dem Amputierten und als er stumm blieb, fühlte ich sein Gesicht an; es war kalt und im Munde lag noch mein Stud Eis. Auch er war

sachen später als Transportgelegenheit benuht werben. Die große Rasse der Briefpost, die schweren Zeitungssäde, Bädereien werden bermöge ihrer Erdenschwere auch in Zufunft faum die Reife in die Luft antreten.

Bie fteht ce nun mit ben gluggengen? Diefe haben bor ben Luftfreugern infofern einen großen Borfprung, als fie eine bedeutend größere Eigengeschwindigkeit erreichen. So bat g. B. die Majdine Bebrines eine Schnelligfeit bon 45 Sefundenmetern erzielt, alfo mehr als bas Doppelte wie die Beppelinschiffe. Dagegen ist natürlich der Aftionsradius der Bugmaschinen geringer. Was die Flugzeuge schon jest trob ungunftiger Witterung zu leiften bermögen, hat fürzlich hier ber Eulerflieger gezeigt, ber bei ftarfem Rebel ben Flug nach Frankfurt ausführte. Immerhin ist noch zu fehr mit bem Einflich ber Winde, die in ben Flughoben ber Flieger viel fharfer find als auf ber Erde, und mit ber Empfindlichfeit ber Motoren zu rechnen. Die lettere überwindet vielleicht die Tednit, die Gewalt der Winde bermutlich nie. Borläufig haben wir mit ben Tuden ber Motoren auch noch zu tun. Gin bebentenber Fachmann, Projeffor bon Barfebal, fagt: "Die Flugmotoren find nervos wie unfer Beitalter. geben beute borguglich, gerabegu begeifternb; morgen tit irgend eine Schraube lose; der Bergaser verschoben, oder es ist ein wenig seucht und kalt — und das 100-PS.-Ungerim ist einfach nicht in Gang zu friegen. Ober mitten im Flug wird der Motor frank und seht aus, oder ein Elrohr bricht, der Rühler wird undicht und zwingt zur schleunigen Landung.

Run noch die Roft en frage, die ja meift ben Ausschlag Auch die Autos find erft in fehr beschränktem Umfange im Boftbienft nutbar gemacht, weil ihre Rentabilitat gu wünschen übrig lätt. Flugapparate find noch teurer, Zeppelinfciffe find Riefenwerte. Flieger fliegen nicht umfonft. Schiffe wie die "Biftoria-Luife" brauchen ein Bedienungspersonal bon 8 bis 9 Personen. Bill man also ofine unverhaltnismäzige Opfer für die Allgemeinheit die Luftschiffe und Mugapparate fpater für Bostzwede nubbar machen, so muß man ber Boft gesehlich bas Borrecht einräumen, mit jebem regelmäßig berfehrenben Luftfahrzeug eine ber Tragfabigleit angepaste Boillabung unentgeltlich gu beforbern, eine Beiftung analog berjenigen ber Gifenbahnen, welche unentgelflich bie Zugkraft für einen Postwagen in jedem Zuge herzugeben oder ftatt beffen bie Briefbeutel burch Zugpersonal

gu beförbern haben.

Luftpoften find bisher icon berichiebentlich geplant. Bon ber frangöfifchen Buftenpoft in ber Sabara bat man freilich nichts wieder gehört, wohl aber ift eine Flugpost gwischen Rapitadt und Johannesburg projektiert, weil die Personenguge, bie bie Boft beforbern, nicht weniger als 47 Stunben branchen, um die rund 1600 Ritometer lange Entfernung gurudzulegen. Die Windverhaltniffe in Gubafrifa find ber Alugfunft gunstiger als in Europa; auch bas Gelande bietet feine besonderen Schwierigkeiten. Man darf gespannt sein, wie diese Bersuche der Bieriot-Flieger ausfallen werden. Auch bon ber Ginrichtung bon Flugpolien über bie Office, fobalb bie Gifenbahnfahren bes Gifes wegen nicht berfehren fonnen, ift neuerdings die Rede. Allgu große Hoffnungen fann man borläufig für den Bostvertehr auf die Luftbeförderung noch nicht fegen. Die bisberigen "Luftpoften" hatten mehr einen Liebhaberwert als praftifche Bebeutung für ben Boftbienft. o.

- Die Groffbergogin-Bitwe von Baben ift gestern abend gegen 7 Uhr wieder nach Baben-Baben gurudgereift.

- Das Cecifienhaus su Biesbaben besteht feit 21/4 3ab. ren. Es will folden Madden und Frauen helfen, die bont reiften Wege abgefommen find, daß fie in geordnete Berbaltniffe gurudfehren und durch ehrliche Arbeit fich felbitandig burchbringen tonnen. Jebe, die guten Willen hat, findet Aufnahme, fo weit bas Saus Blat hat. Alle Ronfessionen werben aufgenommen. Der "Raffauifche Gefangnisberein" unterftutt die Arbeit des Cecilienhaufes. Das Saus (Michelsberg 24) geht zum 1. Oftober aus Mangel an Mitteln ein, aber ber "Berein Lindenhaus" hat fich bereit erflärt, Die Cecilienbeusarbeit in das Frauenastl Lindenhaus aufzunehmen, so bağ es jehi eigentlich feiner Anfangsbestimmung wieber gurudgegeben wirb. Die Borfteberin Fraulein v. Barner tit aber auch fernerbin auf die helfende Sand angewiesen, und bittet um bie notigen Mittel, fct es in Form eines feiten iabr. lichen Beitrags ober eines einmaligen Geschents. Gie wurde baburch imftande fein, die 19 Betten, die bas Cecilienhaus hat, alle au belegen, benn bie Nachfrage ift groß. Bom 1. Mara 1910 bis 1. Auguft 1912 find 146 Bfleglinge mit 4840 Bflegefagen burch bas Cecilienhaus gegangen, dabon unberbeiratet 140, perheiratet 6. Siervon waren 118 evangelijd, 28 fatholifch und 2 ifraelitisch. Bon ben 26 Ratholifen wurden 5 changelifch. Aus Biesbaben ftammten 29. Die Ginnahmen und Ausgaben betrugen mabrend ber Berichtszeit 16 430 MR. 78 Pf., dabei beirug der Lufchuf 8211 P. 40 Pf.

- Anetunterricht in ber Schule. Auf Anordnung bes Unterrichtsministers felbit ift bem Unterrichtsplan ber brei unteren Raffen unferer Mittelfcule feit furgem eine neue Disziplin eingefügt, nachbem einige Behrer zu einschlägigen Studien an einem bon einem Meifter beranftalteten Rurfus feilgenommen haben. Es hanbelt fich dabei um einen Unterricht im Kneten. Die Jugend hat fich jog. Knetgummi zu ber-Schaffen und unter Anleitung bes lebrers allerlei Gebilbe bermes zu geftalten: Menichen, Tiere, Baume, Wagen ufm. ufm. Biele Mutter, welche bie Rieibung ihrer "Studenten" immer wieber bon ben Spuren bes Metmaterials au faubern baben. find feinesmegs Freunde bes neuen Unterrichtsaweigs, ber aber sweifellos bas Bute bat, baf er ben Ginn ber Rinber für bie in ihren Gesichtstreis tretenben Jormen icharft wie fein anderer, daß er das gange Inieresse der Kinder hat, und daß er bas Gelbstvertrauen gang gewaltig gu beben imftanbe ift. abgefeben babon, bag er Gestaltungstalente an bie Offentlichfeit bringt, die fonft bielleicht nicht erfannt werben.

- "Die Bifchaucht", wie bie noch eine Biertelftunde binter bem Balbhauschen ibglijch gelegene Fischauchtanstalt und Refiguration allgemein genannt wird, wird am Freitag abermale bas Stadtverordnetenfollegium beschäftigen. Schon im Januar b. J. war ben Stabiverordneten eine Borlage unterbreitet morben, die eine Erweiterung und Berbefferung ber Bifchzuchtanitalt borfah; bas Wohn- und Restaurationsgebäube follten einen einfachen Anbau erhalten und einigermaßen den Unforberungen, die man heute an berartige Bauten ftellt, entfprechend hergerichtet werden. Die Borloge, die bon ben Stadtverorbneten genehmigt wurde, fab einen Roftenaufwand bon 18 000 M. bor. Immerhin ein gang anständiger Betrag für einen einfachen Anbau und Umbau!" Dabei wurde be-

tont, daß man die Fischsucht nur bann zu einem angemessenen Breis weiterberpachten tonne, wenn die borgefclagenen Berbefferungen borgenommen wirden, die als Mindefimag beffen angufehen feien, was im Interesse ber Erhaltung und Berwertung der Anfialt geschehen musse. Da diese Gache jest noch einmal bor bas Stadtparlament gebracht wird, scheint man inswifthen eine weientliche Anberung bes Bauprogramms norgenommen zu haben, benn so viel wir wiffen, hat es fich im Januar b. J. nicht nur um eine pringipielle Genehmigung bes Projekts gehandelt. Früher war einmal angeregt worden, die "Fifchaucht", bei ber die Forellengucht heute doch wohl nur eine mehr untergeordnete Rolle fpielt - jebenfalls tritt fie hinter ben Restaurationsbetrieb gurud - su einem Logierbaus für Frembe ausgubauen, alfo gu einer Commerfeifche. Der Gebante war gar nicht folecht, man fam aber bavon ab. weil man annahm, und vielleicht mit Rocht annahm, baß fich ein größeres Logierhaus wohl mit bem eigentlichen Zwed ber Fifchauchtanftalt, weniger aber mit bem Restaurationsbetrieb vertrage. Jebenfalls ist aus ber "Fischsucht" bei ber großen Beliebtheit biefes Ausflugspunfts gerade bei bem fog. befferen Bublifum mehr zu "machen", als es bisher der Fall gemefen.

- Stadtvertvaltung und Breffe. Der neue Frantfurter Oberburgermeifter Boigt außerte fich über biefe auch in Biesbaden noch "fdmebenbe" Frage folgenbermaßen: "Der Swed einer ftabtifchen Brefigentrale ift ber, guberläffige Rachrichten aus ber ftabtischen Berwaltung an bas Bublifum gu bringen, sumal die auf andere Weise bon den Zeitungen erlangten Mitteilungen nicht immer richtig find. Abnlich, wie in einigen beutiden Großftabten, mußte baber in Erwägung gezogen werden, ein städtisches Prefebureau zu begründen, bas als Bermittler swiften ben ftabtifden Amisftellen und ben Beitungen seine Mitteilungen unparteitsch allen Beitungen in gleicher Beife gu übermitteln hatte. Früher habe ich felbit toglich bie Beitungsvertreter empfangen und ihnen Informationen erfeilt, wogu mir in Frankfurt bei ber großen Ausbehnung der jiddischen Berwaltung bie Beit fehlt. Bum Leiter bes Bureaus muß eine Perfonlichfeit gewonnen werben, bie die Bedürfniffe ber Tagespreffe verfteht und gugleich bie ftadtifchen Betriebe eingehend fennt. Ich behalte mir bor, ben Blan ber Errichtung einer ftabtifden Brefgentrale eingehenb auf feine Durchführbarteit gu prufen, mich über bie Erfalrungen, die man mit ihr in anderen Grofftabten gemacht bat, gu informieren, und - wenn ber Blan bem Magiffrat ausführbar ericeint - in einer Ronferens bie Bertreter ber biefigen Beitungen in biefer Frage gu horen. Jebenfalls ericheint mir eine enge Berbinbung gwifden Stadtverwaltung unb Breffe in beiberfeitigem Intereffe von großem gegenfeitigem Rugen gu fein." - Sier hat man bereits vor mehreren Jahren bon ber Einführung eines Preffebureaus im Rathaus gehort, es ift bavon aber inamischen wieder gans ftille geworden.

Bertrauensmannermahlen que Angeftellten Berfiche Befanntlich finden am 18. und 17. Rovember d. J. bie Bablen ber Bertrauensmänner gur Angestellten Berficherung fratt. Gie follen nicht nur die Bertreter gu ben Rentenausschuffen, ben Schiebsgerichten, bem Oberfchiebsgericht und dem Berwaltungsrat erwöhlen, es tonnen ihnen auch noch sonstige Funftionen übertragen werben. Die folgenden Bereine: Kaufmännischer Berein, Kaufmännischer Serein für weibliche Angestellte, Katholischer Taufmännischer Verein, Berein der Rochtsantvalts- und Rotariatsgehilfen, Berband deutscher Sandlungsgehilfen, Berein Wiesbadener Breffe, Berein für Sanblungsgehilfen bon 1858, Tednifcher Berein, Berein ber ftabtifchlechnifden Beamten, Bertmeifterverein und Fattorenverein, ferner noch einige andere Berufegruppen ber manuliden und weiblichen Privatangestellten, haben sich auf eine einzige Kandidatenliste geeinigt. Diese gemeinsame Liste trägt den Ramen: "Liste C der vereinigten Angestelltenvereine". Die bereinigten Angestellienvereine werden nun in ben nächsten Tagen mit einer großen Berfammlung an bie Offentlichfeit treten. Als Bortragenber für biefe Berfammlung ift in ber Berjon bes herm Dr. Tewes aus Effen ein Rebner gewonnen worden, der namentlich über die Rechte und Bflichten bes Angestellten-Berficherungsgefebes, unter befonderer Berlidfichtigung ber Bertrauensmännermiffen, fprechen wird. Beit und Ort ber Berfammlung wird noch befannigegeben werben.

- Felgen bes Balfanfriege. Die Roblen-Berlauf-Glefellfchaft m. b. S. hierfelbit ichreibt und: "In bem Artifel bes Tagblatts" Rr. 504, "Die Folgen bes Balfanfriege, wird barauf hingewiefen, baft bie Roble feitens ber Grogbanbler gurudgehalten wird, und die meiften Rleinhandler nur gang geringe Borrate gur Berfügung haben. Wenn bies für Darmftabt gurgeit vielleicht auch gutreffen mag, jo ift bie weitere Fassung bes Artifels boch greignet, Rudfchuffe zugulaffen, als ab auch am biefigen Blabe bie Berhaltniffe abnlich geartet jeboch nicht fo; benn bisher war ber handel sehr mohl in der Lage, trop bes schon seit einigen Wochen borherrschenden beispiellosen Wagenmangels, namentlich ben Aleinfohlenhandler mit andreichenden Mengen gu berforgen. Dennoch barf nicht berfonnt werben, bag fich bier und ba in ber punftlichen Erledigung fpezieller Muftrage Schwierigfeiten bemertbar mochten. In ben nachften Wochen burfte mit Sicherheit wieber eine Befferung in ben Berfandberhaltniffen bes Aubrfohlenbergbanes eintreten, wenn ber Bagenbebarf für bie Berichidung landwirtichaftlicher Grzeug-

bietet bemnach gur Befürchtung ernsterer Urt teinerlei Anlah - Unbarmonifches bam Raiferpreis-Betifingen 1913. Die Bonner "Liebertafel", bie Geminnerin bes 2. Preifes beim letten Raiferwettitreit in Frankfurt a. M., bat ibre Anmeibung gur nächstigen Ronturreng wieber gurudgegogen, ba man ihre Beteifigung nur unter gemiffen Bebingungen gulaffen wollte. Der "Liebertafel" waren befanntlich nach bem letten Bettitreit vericbiebene Berftoge gegen bie beftebenben Borfchriften nachgewiesen worben.

niffe nachgelaffen bat, und bie Lage bes biefigen feoblenmarftes

- Staats. und Gemeinbesteuer. Die Gingablung ber 2. Raie ift im Rathaus, Bimmer 17 (weiße Bettel) für die Stragen mit bem Anfangebuchftaben H am 81. Oftober und am 2. und 4. November zu bemirfen.

— Bersonal - Aachrichten, Gerichtsafiellor Dr. Wille von Mübedheim ift als hilfsrichter dem Amthericht Kallingrod augemiesen — Gerichtsbiener Wieg and bom Amthericht in Usingen ist nach Frankfurt, Gerichtsbiener und Gesangenen-aufseher Greß den Frankfurt nach Usingen verseht.

#### Cheater, Kunft, Dortrage.

\* Orgelfonzert in der Marktfirde. Im Orgelfonzert am vorigen Beitinoch fieß sich zum erstemmel das Sosialauarfeit der Damen M. Siein-Windler und E. Koch sowie der Herren

R. Gerharis und A. Sepberth in der Markkliche hören. Das Kubkkun war sehr zahlrein erschienen. Das Kenedikus aus dem Kenrien von Rosart und das Sologunrieit aus "Karadies und Keri" den Rosart und das Sologunrieit aus "Karadies und Keri" den Rosart und das Sologunrieit aus "Karadies und Keri" den Rosart und das Sologunrieit aus "Karadies und Keri" den Rosart und das Sologielde Einsleitung der Elejunsborträge. Sis solgten zwei a capella-Kompositionen den Otto Dorn und C. Hodselde, die in ihrer Wiedergade das songert wirtsam aberschlien. Derr Kennen liehen. Bit dem "Domine Jesu" aus dem Regutem dan Erst wurde das Kongert wirtsam aberschlöften. Derr Beterfet spielte "Die Leine G. Boll-Fuge" von Bach, die paakende Kongbetto von Brosig. — Im beutigen Indach, die paakende Kongbetto von Brosig. — Im beutigen Indach, dies Wolft und Krode bertragen. Kanl Dertel (Cello), Rieglied des kläditschen Kurveckelters, wird außerbem Kompositionen von Theodor Kircher und I. Niemzel zu Gehör bringen. Sänfliche Konmositionen sonwen zum erstenmel an dieser Stelle zur Aufführung. Derr Beterfen wird das Krogramm mit Orgelwersen den Aradins die selsen gehörte As-Moll-Fuge) und Reger bereichern. Das Konsert sindet wie steis um 6 Udv der seinen Eintrit in der Wartlisten.

Morgen-Unsgabe, 1. Blatt.

#### Dereins-Nachrichten.

Dereins-Nachrichten.

\* In dem am 8. November, abends 8 libr, im Saale des "Kaih. Gereinsbruses" stattsindenden Konzert singt der "Scharrziche Be annercher" Lieder von Ib. Orth. A. Thelen, F. d. Sosis, L. Scharr, L. André und K. Altmann. Als Solitien wirten Fran G. Bechler-Ronge (Sopran) und Dere L. Schotte (Violine) mit.

\* Der Männergesangberein "Hild a", E. B. beranstalfet nöchsten Sommag, abends 8 libr, im Saale des Turnerheims, Hellmundstraße D. unter Leitung seines Ebormeisters Dermann Stillger sein dieswinderschafts Konzert. Außer Curridsschwierigem "Doch empor" wird der Vereine einige mittelichwere und leichtere Charvorse kom Abi, Weiendecket, Kenert, Hankt und Schaff zum Bortrag bringen Jur Klimbirkung ist die Konzertsangerin Gerda Hartwig (Neuzos-Sopran), der Soloseelist des Kurvercheiters War Solidbach und der Kanife Volleh Großmann, Webere am Spangenbergschen Konsertian, gewonnen. Den Abend beschließt ein Kall.

Dereins-Seste.

#### Dereins Sefte.

(Rufnehme frei bis gu 20 Bellen.)

bes Teftes vorgeführt wurde.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Erigingstommissen Wergeben.

z. Alephenheim, W. Oftober. Der Aurnberein veranstalteie ein Gomitag im Saale "Zur Kose" sein Ablunnen. Die Kirnivangen am Red waren sandere nette Leifungen. Sehr schungen nehmen sich der Reifungen. Sehr ich der Pallerburichenreigen, and. Arichen Beisall sanden die Stab- und Freisbungen der Schillerabteilung. Leider klieb der peluniare Erfolg der Baranstaltung gegen die Borjahre ettras gurild

### Rassauische Rachrichten.

Landwirtfchafdliche Bargragstätigfeit. Peur die landwirtschaftliche Soringslütigkeit im kommens den Winter ist der Gezur unserer Landwirtschaftskammer in 8 Warderlebegebiete eingeleilt worden. Das erste Gebiet, unt-fassend die Streife Estesbaden, Dadit, Abeingan und Unter-immus öfflich der Kar, wurde dem Winterschaldirektor Dochtanuns dilled der Kar, wurde dem Abinterialdierlere Dochraftel (Biedbaden) und Kandwirtickafistehrer Kurandt
(Biegbaden) das stoette, sich über den Kreis St. Goarsbanfen,
den iknarlehafreis siedsach der Lade und den Unteriannuskreis
welfslich der Kar erstredende Geduet dem Binterschuldierlär
Vlad (Resklitien), der Kreis Unterweisetwald, der Unterladustreis nördlich der Laden und der südiche Keil des Kreises
Welterinung die zur Kodnitiene Kimburg-Besterdung-Sachenkung dem Winterschuldierlich Wühlen deit des Kreises
Welterinung die zur Kodnitiene Kimburg-Besterdung-Sachenkung dem Winterschuldierlich Wühlen der Dod er (Mondahaur dem Winterschuldierlich Wühlen der Dod er
Bahntinte Kimburg-Besterdung-Dockenburg ab), der Oberweiterwasskreis und Dillstreis westlich der Vill dem Abergauchtunspeltor
Gaulzse-Rösler (Welterburg), der Kreis Biedenlags
und der Dillstreis delich der Dill dem Abergauchtunspeltor
Wüller-Rösler (Umburg a. L.), der Kreis Oberschut
dem Kreis-Bandwirtschuffdris-Inipestor Wohl (Beilburg a. L.) gugeteilt,
Der Karmann,

#### Der Rabmann,

= Aus bem Abeingen, 27. Oktober. Der alle Ben Aliba bat wieder einnal recht bebalten, denn die für den Weinkan 1919 so überund ungünstige Anterung ist auch schon dagewesen und frühzeitige Bröfte baben auch schon früher dem Wein er-kalichen Schaben augesigt. So berichtet die Auschunger und frühreitige Fronte baven aus ison früher dem Abein ers der Schaben sugefügt. So berichtet die Lindburger Ebronif aus dem Jadre 1809: "Idem, da man fchreibt 1892 Jahre war Weins genug an den Stöden und fam ein großer Neif und Front auf St. Natthäusig des Edungeliffen (21 September) im Derbit und zwischen dem ellem Tag bis auf St. Albicelisting des Erzeugels (29, September) erfror der Wein und die Trauben an den Stöden auf dem Abein, der Lade und der Rofel und allentbolden im deutschen Lande, also des werd die Franken nucker Koden mit großen Statellen also baß man die Arquben nutzie stoßen mit großen Stoßeln, alfo

hart waren sie, und der Wein wurde also sauer, daß er schmedte wie der Saft von Hofzipfeln. Der Wein hieh Rahmann (von rase = hart), und die Lwarte wollte nicht mehr gelten als drei Helbert — Da sind unsere benrigen Weindauern denn doch noch immer bester daran. Der "Montenegriner" derspricht doch noch lange tein Rahmann zu werden und für 3 Seller wird die Quarte sicherlich nicht zu daben sein.

li Rübesbeim i. Abg., 25. Ofioder. Die deser Aage dahier stattgesundenen Verkeigerungen der Trauden freszen aus den Veinsergen des Frühmesserzuntes sowie aus den Weindergen der Erden Philipp Doch, Beter Sest und Estivo Michael Schifter batten solgendes Systemis Sestauten der Verden Verdenschafter und Veinse Michael Schifter batten solgendes Systemis Sestauten der Verden der Verdenschafterdaut: "Dochaneb", Gemarkung Eidungen, 88 M., Nichtergut: "Dochaneb", Gemarkung Eidungen, 88 M., Nichtergut: "Dochaneb", Gemarkung Eidungen, 88 M., Nichtergut: "Dochaneb", Gemarkung Eidungen, 88 M., Dinterguts" 101 M., "Engerweg" 110 M., "Lungweg" BO M., "Sungweg" 120 M., "Engerweg" 110 M., "Sungwamm" 140 M., "Lischofswag" 110 M. und "Berg" (Nagdalenenweinberg) 190 M. 2 Dochsides Weingut: "Nichtsiab" Beingut: "Nichtsiab" 193 M., "Dochpiab" 97 M., "Bischofsberg" 106 M., "Siantó" 109 M., "Lungweg" 177 M., "Siol" und "Burgweg" 157 M. A. Beter Sestige Weinberge: "Speß" BO M., "Nechnster" 70 M., "Gestel" 102 M., "Aderieden" 109 M. 4. Bei der zum Ausgedor gekommenen Kreszenz aus dem Beinderg im "Bachaus" (Eidunger Gemarkung) der Erden Frau Richael Schifter wurde mit einem Sebor dan 200 M. der Odm der Buschalag nicht erteilt.

— Idien, 28. Offoder. Der Gesangberein "Lieder" der sprücklicht, datte aus Ausgedoriens dass debenungsvollen Admittes gestern in der Salle des Aurmbereins ein Fellzen und kapeilmeister Aeisert Lämburg) gewonnen. S. Ostor, 29. Offoder. Der biefige Konfunkas gewonnen. S. Ostor, 29. Offoder. Der biefige Konfunkas gewonnen. S. Ostor, 29. Offoder. Der biefige Konfunkas gewonnen.

ö. Döcht, 29. Oftober. Der biefige Konfumberetn Hatte in den ersten 9 Monaten des laufenden Weschäftsjahres einen Umsat den 960 687.75 M. — In der Nacht zu gestern wurden dem Fellenbändler Hahn dahier 7 größe Ziegen-und 4 Rehelle gestoblen.

Soffenbeim, 29. Ottober. Die biefige Ginwobner. şahi ift um 121 gegen bas Borjahe gestiegen und zählt nach der diesjährigen Bersonenstandsaufnahme 4680.

ht. Griesheim a. M., 28. Oftober. Die vor einiger Zeit erfolgte Aufdedung umkangreicher Die bst ahle einer hießigen Verläuferin in einem Frankfurter Warenbause zieht immer weitere Kreise, da zahlreiche Bersonen von der Diedin Waren gekauft oder geichenkt erhalten baben. Past läglich geden det der Vollsein neue Anzeigen über biesige Versonen ein, die mit der Diedin in Verbindung standen. Das Mädschen selbst hat lich seiner Verhaftung durch die Flucht nach Lugemburg entragen

entzogen.

— Diez, 29. Oftober, Wie in der Stadtberordnetenbersammlung mitgeteilt wurde, ift die Errichtung einer
elefteris den überlandzentrale für den Untersahnfreid gesichert. Soon im kommenden Jahre foll die ganze Unlage rertiggestellt fein. — Die Sladtberordneten baben ein

Orisstatus zum Schube der Stadt gegen Verunstaltung erlassen.

— Vom Westerwald, 28 Ostober. Einen kolossischen Aufalen Arbeite ein Westerwälder Aussche der mit seinen Kollegen eine Weste um einen Liter Daudonner Branntwein einzug, daß er sünfsig Kartosseln als eine Wahlzeit verülgen komme. Da dieses Jahr auch auf dem Westerwald die Krollen komme. Da dieses Jahr auch auf dem Westerwald die Krollen einen zieuslichen Umfang daben, bei er die Größe seines Wagens überschährt. Dis aur fünstundreitigsten Kartossel seines Wagens überschährt. Dis aur fünstundreitigsten Kartossel seine konsten "Eich funn mit mieh!" kaptulieren. Auch vom Schapperinsten wollte er nichts wehr wissen, denn er verdrücke sich mit den Worten "Eich dann gemuns".

S. Erbach (Westerwald), 28 Ostober. Hier brannten Wollstiandig nieder. Die Feuerwehr von her und der Umgegend batte Wübe, das Feuer von den mit Strob gedesten Aachdenbäusern abzubalten.

benifern abaubaffen. S. Aus bem Oberwesterwaldfreis, 28. Oflober. Nachtragfich gingen noch 110 M. gur Blugipenbe ein, fo bag im gangen Rreis 2324.40 M. eingegangen find,

S. Reufirch (Bestetwald), 28. Cliober. Der Bergmann Sering bon bier wurde auf Grube "Stabiseifen" bei Rennfirchen bon einem sibengebliebenen Sprengidut geiroffen und war fofori tot. Der Berunglidte ift erft im Serbst bom Militar entlaffen worden.

Aus der Umgebung.

Aus der Umgebung.

In Frankurt a. M., 23. Oktober. Jum Gedäcktnis an die 50. Biederkehr von Ludwig Ublands Todestage wird am 13. Rodember in der Baulsfirche an dem Pletze, den der Sächer beährend des deutlächen Barlamentes 1848 inne batte, eine Erinnerungstäfel angedracht. Die Gedächtnistede dalt der bekannte Germannt und derzeitige Rektor der diesen Aladennie, Isofesiar Vanzer. — Gestern bollendete eine Frau Zechand wie der nacht über der die Lame verdeinziele sich in hrem 16. Lebensjahre und süchte mit übrem Ranne eine 6.7 jädrige glückliche Ede der 17 Kinder entiprosten. Finnt don dessen ind noch am Leben Frau Zechandwöhl ist Größmutter dom 26 Enteln. — — Herrenderungenden. Finnt des führe und soch am Leben Frau Zechandwöhl ist Größmutter dom 26 Enteln. — — Herrenderungenden Villas dauer sender und solgende Ausgerist. Auf Grund des Illas dauer sender und solgende Villas dauer senderung der die Gesein der erichtigen Aummer Idres geschächten Blattes die solgende Verrichtung zu der der der Aufliche Erführung, das die Figuren meines Momans Flack, Gerior Teischwand die Herren Konsten Flacker Gestäher der Frührung, das die Figuren meines Momans Flack, Gerior Teischwand die Herren Konsten Flacker Gestähen Derrich Konstellen führten der der Gestähen und Verrer Rodefinderigen in der Gestähen wirder der Gebinden führten der der Gestähen der der Gestähen Gestähen Gestähen kanner Konsten führte der der Gestähen der der Gestähen führten der der Gestähen der Gestähen kanner Konsten führten der der Gestähen der G

der ölfentlichkeit zu beweisen."

× Marburg, 28. Oktober. Eine zwei Stunden süblich unserer Stadt, dei dem Dörfchen Sasienkausen, befindet sich allem Ausdein nach ein großes vorgeschichtlichen 24 Hügeln wurden zwei der hügel geöffnet. Wan sand zwei Urnen wurden zwei der dügel geöffnet. Wan sand zwei Urnen mit Alche sowie einen Vronzering. Der Schöhung eines Sachverständigen und dürften die Geabstätten 2000 Jahre alt sein und aus der felischen Zeit kammen. Wie man bört, soll im nöckten Jahre das gange Gräberfeld aufgeschlösen werden.

— Kussen Jahre das gange Gräberfeld aufgeschlosen werden.

— Sassel, 29. Oktober. Ein Irl. T den dier, das in einer diesigen Vanntie eine Siellung als Enide der Ausstrau einsuchn, interestierte sich seit kunger Zeit für die Bühne. Die innge Da me balte den glübenden Wunsch, sich für die Bühn aus die den zu lassen, es feblie ihr ielde an den den diesten mötigen Witteln. Kunz entlächosen richtete Kul. T. ein Bittgesuch den den den Kraiser, ihre Berdältnisse und Wünsche darlegend. Dieser Tage nun ließ das Sosimarichallam: Vollender in Berlin zur Verstäung der Königlichen dossintendanz einsinden sollte; die Kosten der Ausdichung sollen aus der Krimighalung der Königlichen dossintendanz einsinden sollte; die Kosten der Ausdichung sollen aus der Krimighalung der Königlichen dossintendanz einsinden kostintendanz einsinden kostintendanz der Krimighalung der Königlichen aus der Krimighalung der Königlichen der

## Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfälen.

wo. Der Eltviller Stabtredner bor ber Straffammer, Die Straffammer hatte fich jeht mit ber Anflage gegen ben Stebtrechner Philipp Mobr von Eltville zu beschäftigen. Mohr foll fich in 19 gallen ber Amtounterschlogung, ber Unterbrudung von amifichen Urfunden, der Untreue und ber einfachen Unterfchlagung fculbig gemacht haben. Er war feit 1889 Beamter ber Cindt Gifteille, feit 1894 Stabt. und Boligeiicfreiar, feit 1897 Standesbeamter und ftellvertretender Amiaanmalt. Rebenbei führte er bie Agentur einer Feuerverfiche. rungsgesellschaft und batte Borftandsposten in verschiedenen Bereinen inne. So war er Schriftführer ber freiwilligen Feuerwehr und Vorfihender des "Turnvereins", welcher eine eigene Turnhalle und eine umfangreiche Bermögensverwal tung hatte. Bu zwei verschiedenen Zeiten im Jahre 1910 und 1911 fiel ihm die Bertretung bes Stadtrechners gu. Er hatte vielfach bis tief in die Racht hincin zu arbeiten, und er erflart bie vorgefommenen Unregelmugigfeiten mit biefer fiberbarbung. Er hat nach feiner Berficherung bie Betrage, deren Beruntrenung ihm borgeworfen wird, einfach, ohne fie gleich zu buchen, nebenhingelegt, bon wo fie verschieppt worden fein mußten. Geine Berhältniffe feien geordnete gewesen. Er habe feine Rinder, und neben 8400 M. festem Ginfommen habe er als Agent 800 bis 1000 Dt. und aus zwei ihm, bezw. feiner Frau gehörigen Säufern 1200 bis 1300 D. gezogen; ferner exhalte er eine lebenstängliche Rente in Höhe von 350 Mart. Diefen Ginnahmen hatten, abgefeben von ben Roften bes Lebensunterhalts für fich und feine Frau, an Ausgaben nur die Zinsen von 4000 W. Kapital gegenübergestanden. Was die Amisunterschlagungen anlangt, fo find fie in ben Jahren 1908 bis 1911 begangen; es handelt fich um Einzelbeträge von 20 bis 2448 M. und um einen Gefamtbetrag bon etwa 6000 Mart. Ferner foll Mobr 2 Urfunden, bei beren einer es fich um Umfabiteuer handelte, unterbrudt und etwa 800 M. in 3 Betragen gum Nachteil bes "Turnbereins" beruntreut haben. Die erfte Unterschlagung bat fich nach der Anklage auf 712 M. 75 Bf, belaufen. Im Jahre 1908 fand in Glibille ein Deutfcher Weinbautonareg ftait. Der Stadt war es barum gu tun, ben fachberftandigen Gaften einen nach jeber Richtung einwandfreien Wein gu liefern. Gie traf beshalb mit ben Birten ein Abtommen, wonach fie biefen ben Bein gegen entsprechende Entschäbigung lieferte. Insgesamt tam ber Betran bon etwa 8000 M. in Frage. 1012 M. 75 Bf. bavon foll Mohr bereinnahmt, jedoch nur 300 M. in die Stadtfaffe abgeführt haben. In der Stadtlaffe, jo gibt ber Angeflagte gu feiner Entlastung an, habe in biefer Beit eine faft beifpiellofe Unorbnung bestanden. Er habe mehrfach Beträge an ben bamaligen Rechner abgeliefert, die nicht gebucht worden feien. Befannt fei, bag ber Dechner Stabner bamals einen Gelbft. mordberfuch gemacht habe. - Bürgermeifter Dr. Reutner als Beuge bestätigt bas Durcheinander in der Stadtfaffe. Ein Strafberfahren gegen ben Rechner Stahner, ebenfalls megen Unterichlagung, fei eingestellt worben auf bie anfängliche Annahme bin, daß fich bie falfchen Gintrage zu feinen Gunften und Ungunften fo giemlich die Wage hielten. Allerdings babe fich fpater ergeben, bag noch ein Betrag in Sobe von 43 D. 77 Bi, bon Stabner gu beden fei. In Statinere Mohnung habe man auch Wertpapiere gefunden, welche ber Stadt geborten. — Stabuer felbft als Beuge fagt aus, er habe alles, was er bon Mohr befommen, eingetragen. Ein Irrium bei ihm wegen ber Beit fei nicht möglich. Es fei richtig, bag viele bon ihm gemachte Gintrage nicht gestimmt hatten; bies fei aber erft fpater gewesen. — Rach bem Rufermeister Baabe find insgesamt 2455 Flaschen Feitmein bon ber Stabt an die Birte in Elibille jowie an Die Seitichiffe gum Breis bon 1 DR. abgegeben morben. Ein Teil bes Weins tonne fpater wieder gurudgenommen worben fein. - Stadtfammerer a. D. Barner ale Sachverfiandiger ftellt feft, Die Berhattniffe in ber Elfviller Stadifaffe feien bamals überaus verworrene gewefen. Der Angellagte habe fich mehr Arbeit als nötig gemacht. Mobr habe unter Borbehalt fpater die 712 M. ber Stadtfaffe erfett. - Bei ber zweiten Amtsunterichlagung fommt ein Betrag bon 246 M. in Frage, welchen Mohr unter bem 18. Juni 1911 von der Stanisschuldenverwaltung in Berlin erhielt, und welchen er erft 21/2 Monate fpater in Ginnahme brachte. Rach bem Angeklagten liegt ein Bersehen bor, wie angeblich noch in 10 anderen Fällen. Bürgermeifter Dr. Reutner foll bamals eine Exinnerung angeordnet, ber Angeflagte aber erflart haben, eine folde fei nicht nötig, weil meist berartige Betrage erft Enbe August eingingen. - Der britte angeblich beruntreute Beirag find 376 M. Umfatiteuer, welche die Mainger Aftienbrauerei für Rechnung eines anderen gablie. Der Angeflagte bat bas Weld eingenommen, aber erft nach einem Jahre abgeliefert. Imeimal follte bie Brauerei wegen bes Beirags gemabnt werben. Mis Mohr bas Gelb bereits in ber Tafche batte, verficherte er, fet ein Bertreter der Brauerei bei ihm gewesen und habe ihm gesagt, die Sache muffe bem Auffichterat borgelegt werden, es tonne erit fpater Bablung erfolgen. Mobr wird zur Laft gelegt, Die einschlägige Korrespondens unterdrüdt, bezw. beiseite geschafft zu gaben. - Bei bem bierten gur Aburteilung ftehendem Fall fommen Betrage in Sobe bon 292 M. 95 Bf., begiv. 37 M. 50 Bf. in Frage, welche im November 1910, bezw. März 1911 bon der Armenverwaltung Mains als Ruderstattung für Armenunterstübung gezahlt, von Mohr in Empfang umen, aber erst im Januar, als er aus seiner Tätiofeit ausschied, abgeliefert worden find. Aus den betreffenden Aften find einige Blätter verfdwunden, in benen die Bahlungen moniert wurden. - Unterichlagungefall 5 betrifft 200 M. Gelber, welche für bie Ablofung ber Feuermehrpflicht gegablt murben. Mohr will bie Belber gurfidbehalten haben, weil Teilbetrage ftrittig gewesen feien. - Ende August 1911 follte die Eifenbahnhauptfaffe 2448 R. 81 Bf. an bie Stabtfaffe entrichten. Es war bies eine Beit, in ber Mohr die Bertretung des Rechners nicht mehr hatte. Frith morgens ericbien er auf ber Station mit einer Quiltung ber Stabtlaffe, "in Bertretung Mohr" untergeichnet. Er nahm ben Betrag ein, lieferte ihn feboch erft 3 Monate fpater ab mit der Bemerkung, eben erft fei der Boften eingegangen. Der Angeflagte erflärt die Erhebung des Geldes damit, daß die Sache eilig gewesen sei. Er habe das Geld gleich in einen Briefumichlag gesicht und es wahrend ber 3 Monaie in feiner Raffette liegen laffen. - Der Weingutobefiber Schlit in Geisenbeim bat gufammen mit einem Eftviller bie bortige Gemeinbejogd in Bacht. 510 Dt., welche er aus bem Berirag gablie, bereinnahmte ber Angeflagte unterm 31. Juli 1911, rudte aber erit bei ber Generalabrechnung bom 2. Nanuar 1912 mit bem Befrag heraus. - In Eftville befieht, wie auch an ben anderen Orten mit Amtsoerichten, ein Shatungsamt, beffen eines Mitglied ber Bürgermeifter ift. Bon ben fur bie Schabung für Immobilien gur Erbebung gelangenben Gebühren flieft ein Teil in bie Gemeinbefaffe. Mobr erhieft die Schätzungen, hatte ein einschlägiges Tagebuch au führen und die Gebühren burch einen Boligeifergeanten erheben zu laffen. Die Anflage wirft ihm vor, daß er 13 bicfer Beträge in Sobe bon mogefamt 100 M. unterfchlagen habe. Mohr fiellt die Beruntrenungen in Abrebe.

F. C. Unichnibig angellegt. Die Naberin Wife Schneider and Aichaffenburg war neun Wochen bei einer Herrichaft in Biebrich als Aushilfemadden in Stellung. Anfang Juli b. J. erhielt fie 100 Wart, um damit die Baderrechnung und die monatliche Mehgerrechnung, die 55,20 Mart ausmachte, zu begleichen. Das Mabden fam nach Erledigung ber Auftrage gurud und lieferte ber Berrichaft bas reftierende Belb ab. Balb aber tam ber Meggermeifter und rettamierte feine Forderung, da bei ihm der Posten noch offenstehe. Da die Uns gaben bes Mebgers noch bedurch an Wahrscheinlichkeit gewonnen, bag bas Mabden feine Quittung in bem Monato. buch aufgeweisen hatte, wurde gegen fie Anklage wegen Unterichtagung ber bo Mart erhoben. Das Schöffen gericht iproch bas Mabden frei unter Abernahme ber famtlichen Roften, auch ber fur bie Berteibigung, auf bie Staatsfaffe. Das Gericht fiellte fich auf ben Standpuntt, bag fich ber Beuge febr wohl irren fonne. Zugunften ber Angeflagten, ber bie bejien Zeugniffe ausgestellt wurden, fpreche ber Umftand, bag fie an bem fragilden Tage von ber Baderbirau, bie ben blauen Lappen nicht wechieln fonnte, wegging, mit ber Bemerfung, fie werde bann erft bei bem Retger bas Gelb wechieln laffen. Sie tam barauf auch mit gewechseltem Gelbe gurud.

Bittmen, 30. Ottober 1912.

wo. Rad bem Tang. In hofheim i. T. ift es an einem Mond im Laufe biefes Fruhjahres unmittelbar mach einer Tangunterhaltung ju argen Erzeffen gefommen, bei benen bie Toglogner Johann und Wilhelm Rrebs gum Goluff: gur Badje fiftlert wurden, weil ber eine einem Rachtwachter einen Mefferfrich in den Ruden verfest, weil beibe ben gur Bieberberitellung ber Ordnung auftretenben Beamten bent energischiten Biberftand geleiftet haben ufte. Die Straffammer berurteilte ben Johann Krebs zu 1 Monat Gefängnis und 10 M. Gelbitrafe und ben underen Krebs zu 5 Tagent Gefängnis und 10 M. Gelbitrafe.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

ah, Eine Viscerebande von 26 Köpfen vor Gericht. Die Straffammer zu Mein in gen verhandelte gegen eine Wildererbande und deren Gespersbelfer, insgesamt nicht weniger als 26 Personen. Anweiend waren allerdings mit weniger als 26 Personen. Anweiend waren allerdings midt weniger als Vo Personen. Anweiend waren allerdings midt weniger als Vo Personen der Vande Seldstmord degangen dat und sweien die Alucht ind Ausland geglücht ist. Die Bemde hat eine ganze Zeit dindurch mit unglaudlicher Prechbeit die Bälder in der limgegend von Subli unsicher gemacht. Das erbentete Wild wurde zum größten Teil in der Nacht, aber sonit ganz offen auf Bagen verpackt. Zu einem Glaswirt gesahren, der ständiger Abnehmer der Wilddiede war. In den Angellagten zählten auch zwei Franen, die sich wegen Begüntitzung zu berantworten hatten. Die Angellagten Gedintpochen, die es gelang, sie zu fassen. Diesenigen Angessagten, die nicht als besonders gute Schüben galten, muzien dei den förmlichen Treibigeden als Areiber jungteren. Der Gerichtsbos verurteilte den Dauptangellagten zu 4 Johren, zwei weitere Angeslagte zu is Inderen Gerängund; die übrigen sonen mit milderen Strasen derungend; die übrigen sonen mit milderen Strasen daven, dezw. wurden freigelprocken. freigesprochen.

w. Münden, 28. Oftober. In der Rlage, die ber Banfier Mag Ansbacher gegen ben verantwortlichen Rebatteur bes Sandelsteils ber "Franffurter Zeitung", Bermann Stern, angefirengt hatte auf Unterlaffung verichiebener Behauptungen, die in der Rritif der "Frantfurter Beitung" über bie Borgange bei der Banerifchen Bobentrebitanitalt in Burgburg in begug auf die Tätigleit bes Rlagers bei biefem Infittut enthalten waren, hatte bas Landgericht Münden entsprechend bent Rlageantrag entschieden und dem Bellagten bei Bermeibung einer Saftfirafe bis zu bier Wochen fur jeben übertretungefall die Auffiellung Diefer Behauptungen unterfagt. Münchener Oberlandesgericht hat heute Diefes Urteil aufgehoben und die Rlage Unsbachers als unbegründet gurudgewiesen. Der Rläger bat bie Roften bes Rechte streits erster und zweiter Inftanz zu tragen.

# Sport.

Dierderennen.

\* Baris Maifons Laffitte, 29. Cftober. Brir be Berrieres. \* Baris-Maifons-Laffitte, 29. Oftober. Brig de Verrières, 3000 Franken. 1. Counte Le Marvis Alloteria (Bara), 2. Banuplona, 3. Hacility. 18 liefen. Zoto 555:10, Bl. 167, 219, 17:10. — Brig Candebran. 5000 Franken. 1. W. Lingards Lufinow (G. Stern), 2. Dalkebarde, 3. Song Bird. Zoto 18:10, Bl. 14, 15:10. — Brig du Chesnap. 3000 Franken. 1. M. Beil-Bicards Zofefine II (Lane), 2. Ougues, 3. Oration. Zoto 81:10, Bl. 27, 17, 21:10. — Brig de Teligh. 4000 Franken. 1. M. Beardsiloranus Le Badard (Starpe), 2. Dalefice, 3. La Courelle. Zoto: 45:10, Bl. 21, 54, 118:10. — Brig Gelipfe. 20 000 Franken. 1. Mullers Sans le Sou (O'Meil), 2. Tringueufe, 3. Deficie Sans le Sou (O'Meil), 2. Tringueufe, 3. Deficie Sans le Chammint. 6000 Franken. 1 M. Beielliers Chammint. (Carner), 2. Stoud d'Orfeans, 3. Chaifellig. Zoto 73:10, W. 23, 57:10.

\* Schauschwimmen. Am Samstag fand im Augusta. Biftoriaded das diesjährige Schauschwimmen des Ehm-na fig lichwimm were einst statt Rach dem Aufmarsch nafialischen Aufdeuer. Auf einen wirftingsbollen Aufwarzeb der Schrommer begrüßte der Borsubende die felte gablerich er-schierenen Aufdeuer. Auf einen wirftingsbollen Aunftreigen folgte das Sackettenwettschwimmen Frankruft-Wiesbaden, das die hiefige Wämnischeit noch im lehten Augenblick in ein toles Nennen verwandeln konnte. Den Höbepunkt der Veranktaltung bildete das Schaufpringen, woder der Weitmeister Atolat und stennen bemondelt innite. Den Jobepant der Kerantanting ber Borifgende des Bereins, derr Saemann, Jengans von ihrer berborragenden Körperbederrichung ablegien. Unter den übrigen Wettstämpfen erregen noch der Rebestampf um den Ereis der Stadt Wiesbaden, den Sabl ficher vor Kinnner noch dauf schwannn, und das Weitschungen um den Alberfer-Dappel-Kanderpreis, auf den sich D. Galgen zum zweitenmal ein Anrecht arvond, betechigtes Julereie. Die übrigen Ergebnischwaren: Unstamerischungen: Schönfelder. Kückenbeitsichwinnenen: Unstamerischwinnenen: Schönfelder, Kückenbeitsichwinnenen, 1. unter 15 Jahren: Haufenbeitsichwinnenen, 1. unter 15 Jahren: D. Schweinsberg und W. Schöfer, 2. über 15 Jahren: D. Schweinsberg und W. Schöfer, 2. über 15 Jahren: D. Schweinsberg und W. Schöfer, 2. über 15 Jahren: M. Schweinsberg und W. Schöfer, 2. über 15 Jahren: M. Schweinsberg und W. Schweinsberg

gtigenem Rampfe mit 42 zu seinen Gunsten ensicheiben komite, st. Lawn-Tennis. Am Samstagabend wurden in Dulwich bei London die Eurobameisiericht dasten in der gedecken Salle im Serren-Einzels und Doppelspiel ensichieden. Der bekamte Damburger Lands Doppelspiel ensichieden wurde erst nach bartem Kampfe don dem Auftralier Podlen im Einzelspiel geschlägen. Das Doppelspiel gewannen die Derren Doust und Bredie sicher nach interessanten Spiel.

\* Winterfport. Der Robelflub Taunus und ber Deutsche Touringflub München beranftalten borausfichtlich bom 27. Januar bis 1. Februar einen gemeinfamen Stifurs im Taunus ober in ber Rhon. Der Robelfind Taunus beabfichtigt ferner, im botderen Taunus eine neue Bahn angulegen.

med teter Str Bon Horo

> Hürz Gra rung feim Die firot Ιiά inbe HIB big 1

bigu

Ber

beet

gum feim meni CS ( hang 29, Mot ant Œ8

BRit

titint idia übt. bem raul 1000 fran Shaff pern Gat SWan

Hute

bes

setz

in d

wich Wes Lok Zus nehi

> ím bank macl verl Zah teilt dur

halt bab Ver bis also

# Dermischtes.

Mittwoch, 30. Oftober 1912.

Eine fenngeidmenbe Beitungennzeige. Mus Meerane in Sachfen wird berichtet: Gin Inferat einer hiefigen Zeitung macht folgendes befannt: Das Fleifch eines frifch geschlachteten Sundes fommt beute und morgen gum Bertauf. Folgt Strake und Sausmummer.

Gin Morb aus Reib. Duffeldorf, 29. Ofiober. In Reishold bei Duffelborf ericoft ber Arbeitelofe Joseph Bordert bor einer Birtichaft ben Rellner Gregor. Der Grund gur Tat mar nach eigenen Angaben Reid, weil Gregor nach Borcherts Unficht als Rellner gu viel Belb verdiente.

Bei einer Reitjagb verungludt. Dresben, 29. Oftober. ber Reitjagd bes Greffenhainer Barforce-Jagdbereins Stürzte der bei einem Reiterregiment ftebende Oberleutnant Graf gu Munfter fo fdwer, bat et fich eine Gehirnerichutte-

Der Rauener Mefferstecher. Berlin, 28. Oftober. Der jest geständige Badergefelle Abolf Reffelftroth bat anfangs feine 3bentitat mit bem Rauener Defferftecher abgeleugnet Die Beborbe machte aber Die wichtige Feststellung, daß Reffelftroth bereits fruber im Saufe feiner Eftern einen ahn licen Mordverfuch auf ein Dienfimabden verübt bat, indem er es ohne Grund mit einem Meffer in den Urm fiach. Mis ihm bies vorgehalten wurde, raumte ber fibeltater auch bie Mefferangriffe im Rauener Buge ein. Bu feiner Entschulbigung führte er babei an, bag ihn in Gefellicaft weiblicher Berfonen eine eigenartige Aufregung befalle und feine Ginne beeinträchtige; ohne daß er fich darüber flar geworben, habe er fowohl bamals als auch in ben jest borfiegenben Fallen gum Deffer gegriffen. Reffelftroth wird gur Untersuchung feines geiftigen Buftanbes gunachft in die Alinit gebracht merben. Bon bem Ergebnis ber argilichen Untersuchung wird es abhangen, inwieweit ein Strafverfahren gegen ihn anhangig au machen ift.

Beftnahme einer Ginbrecherorganifation. Berlin, 29. Oftober. Die gablreichen Ginbriiche, Die in ben lehten Monaten in großen Berliner Gefchaften verlibt wurden, liegen auf eine große wohlorganisierte Ginbrechergefellicaft ichliefen. Es ift jeht gelungen, 18 Mitglieber ber Banbe festgunehmen. Sie feben ihrer Berurteilung in Rurge entgegen.

Gin verwegener Ginbrudebiebftahl. Dresben, 28. Oft. Mit beispielloser Frechheit wurde in vergangener Racht bier inmitten ber Mitftadt, in ber Weinbausftrage 88, in bem Geichaftslofal bes Juvellers Sippel ein Einbruchsbiebstahl verfibt. Die Diebe brangen von ber Strafenseite aus burch bie mit einem ichweren Gifengitter verfebene Gingangstür, nachbem bie Gifenfiabe abgefeilt waren, in den Laden ein und raubten, tropbem die Schanfenfter offen ftanben, mehr als für 1000 M. Schnudsachen aller Art. Die fostbarften Gegenftande tonnten bie Diebe nicht erbeuten, ba biefelben in einem Raffenichrant fich befanden, beffen Tur fie nicht aufzubrechen vermochten. Bon ihnen fehlt bisher noch jebe Spur,

Bur Morbaffare Binhme. Bojen, 29. Oftober. Die Gaftin bes Bofener Archaologen Dr. Blubme, die ihren Mann im Balbe bei Bofen erichof, wurde gestern aus bem Unterfuchungsgefängnis gur Beobachtung ihres Geiftesauftanbes in die Irrenanftalt gebracht.

# Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

\* Mainzer Börse. Wegen des Feierlags am Freitag, den November d. J., wird der Fruchtmarkt in der Stadthalle be-reits am Donnerstag, den 31. Oktober d. J., abgehalten werden. Berg- und Hüttenwesen.

\* A.-G. Lauckhammer, Dresden. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Proz. (wie i, V.) fest und wählte in den Aufsichtsrat den hisherigen Generaldirektor Henkel und Dr. Walter Naumann von Seidel und Naumann, A.-G., hinzu: Das neue Geschäftsjahr habe sich bisher befriedigend ent-

Mecklenburgische Kaliwerks Jessenitz. Nachdem die Werke von der Kali-Berufungskommission für dauernd liefewerke von der half-berüfungskommission für dauernd liefe-rungsunfähig erklärt worden sind, besteht nach dem "Berl. Lok.-Anz." in Verwaltungskreisen die Absicht, nach erlangter Zustimmung der Obligabonäre ein finanzielles Arrangement zu treffen, das die Beteiligung an einem anderen Kaliunter-

nehmen ermöglicht.

\* Deutsche Erdel-A.-G. Wie in Berlin verlautet, ist außer Generaldirektor Emil Georg Stauß auch Kommerztenrat Senator G. Lühmann in Harburg a. Elbe aus dem Aufsichtsrat aus-

#### Industrie und Handel.

w. Wirtschaftliche Rückwirkungen des Balkankrieges, im Zusammenhang mit dem Balkankriege haben einige Lokalken in Odessa die Vorschußzahlungen für Frachten. each dem Osten bestimmt sind, eingestellt. Die Exporteure verlangen daher von den in der Türkei befindlichen Käufern Zahlung in Odessa. — Nach einer Meldung aus Brüssel teilten hervorragende Industrielle mit, daß die belgische Eisenindustrie und besonders die Eisenbahnschienen-Fabrikanten durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen werden. Es sei jedoch zu erwarten, daß nach Beendigung des allem Anscheine nsch nur kurzen Krieges bedeutende Bestellungen bei der belgischen Industrie gemacht würden.

Aus der Spiritusindustrie. Die bekannten Drescher Sprit-Kornbranntwein- und Essigfabriken der Firma Woldemar Schmidt in Dresden und Döhlen wurden mit 672 000 M. Stammkapital in eine G. m. b. H. umgewandelt,

Die internationale Zuckerumfrage ergab als Resultat (je in Tausend Tonnen Zucker) Deutschland 2606 (plus 73 Proz.), Österreich-Ungarn 1796 (plus 57 Proz.), Frankreich 870 (plus 72 Proz.), Rußland 1920 (minus 7 Prozent), Konventions-länder 7875 (plus 35 Proz.), Ganz Europa 8301 (plus 32 Proz.), Dies Ergebnis entspricht a gemein den Lichtschen Schätzungen,

womit die Markte in letzter Zeit bereits gerechnet hatten.

Zur Gründung eines Drahtstiftverbandes. Die in den letzten drei Tagen der vergangenen Weche in Köln abgehaltenen Beratungen zur Bildung eines Drahtsiftverbandes haben derartige Fortschritte gemacht, daß das Zustandekommen eines solchen Verbandes per 1. Januar zu erwarten ist. Nach Informationen haben übrigens die Mitglieder des Walzdrahtverbandes erklärt, die Verhandlungen zur Erneuerung dieses Verbandes fortzusetzen, wenn sie die Gewißhelt haben, daß bis zum 1. Januar ein Drahtstiftsyndikat gebildet wird, so daß also sowohl die reinen als auch die gemischten Werke die feste Absicht zur Durchführung der Zusammenschlußbestrebungen

haben.
Triptis, A.-G. in Triptis. Die außerordentliche General-versammlung beschloß, die Fabrikan der Gebrüder Lichtenstern in Wilhelmsburg und Rudolf Ditmars Erben in Zusim zu

erwerben. Den Vorbesitzern werden bierfür 2 Mill, M. Aktien und 650 000 M. 4 proz. Obligationen bewilligt,

\* Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerk, vorm. Mun-

scheid n. Ko. Bei Abschreibungen in ungefähr gleicher Höhe wie im Vorjahr wird eine Dividende von 5 Proz. nach einer Reihe dividendenloser Jahre vorgeschlagen, die Genußschelne erhalten 6 Proz.

" Chemiache Werke vorm. Dr. Heinr. Byk in Charlottenburg. In 1921/J2 ergsb sich nach 104436 M. (i. V. 91633 M.). Abschreibungen ein Reingewinn von 114162 M. (f39803 M.). aus dem 3 Proz. (4 Proz.) Dividende verteilt werden sollen.

Verkehrswesen.

w. Zahlungseinstellung der Rheinischen Transportgesellschaft William Egan u. Ko. Wie die Blätter meiden, wird die Rheinische Transport-Gesellschaft William Egan u. Ko. in Frunkfurt a. M. füre Zahlungen einstellen. Herr Egan beabsichtigt, seine Gläubiger in den nächsten Tagen zu einer Sitzung einzuladen, um einen außergerichtlichen Vergleich herbeizuführen. Der Betrieb der Firma, in erster Linie der Schiffahrtsbetrieb, bleibt in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Versicherungswesen. Die Vereinigung der Patria, Kranken- und Sterbogeldversicherungsbank, A.-G., Berlin, mit der Deutschen Nationalversicherungs-Anstalt a. G. in München wird sich derart vollziehen, daß die Münchener Anstalt in die Berliner Gesellschaft aufgeht. Letztere wird ihr Kapital zunächst nicht erhöben. Die Rückversicherungsbeziehungen des Konzerns der Frank-furter Allgemeinen Versicherungs-Aktion-Gesellschaft (Frankonia usw.) zur Patria bleiben unverändert.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

10 Pf. für je 30 g. - Postschluß nach Ankunft der Frühsüge. 

Barbarossa. S0. Bremen.

Alle diese Schiffe außer "Barbarossa" sind Schneildampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abrange die schneilste Befördorungszelegenheit hieten. Es empfishte sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie "direkter Weg" oder "über Bremen oder Hamburg" zu versehen. Die Portoermäligung erstrockt sich nur auf Briefe nicht auch auf Postkarten, Drucknachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Stanten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

## Abgeordnetenhaus.

(Fortsehung des Drabiberichts in der gestrigen Abend-Ausgabe.) 3 Berlin, 29. Oftober.

In ber fortgesehten gweiten Lejung bes Gesehentwurfes, betreffend bie

Anlegung der Sparkaffenbestände in Inhaberpapieren, führt Abg. Reinharb (Bir.) aus: Unfere Bedenten besteben unbermindert fort. Der Antrag Fastbender, wonach die Spar-kassen allgomein mindestens 20 Progent in mündelsicheren Inhaberpapieren anlegen follen, weicht pringipiell von unfeet Auffaffung ab. Das Gefet beseitigt nicht die bestehenden Mangel und greift unberechtigt in die Gefoftverwattung ein. Die Berfaffung ber Sparfaffen in Oft und Beft, in den Städten und auf bem Lande ift gang berichieben. Hierauf nahm die Regierung nicht Müdficht. Der Rompromigantrag befeitigt noch ben fleinen Spielraum, ben die Regierung ben Spartaffen lieg.

Finanzminister Dr. Lenge: Die Befürchtungen, bie an die Borlage geknüpft werden, find wicht stichhaltig. Das die Sparfaffen mit ruhigem Geschäftsgang einen größeren Beftand an Inhaberpapieren nicht zu haben brauchen, trifft nicht gu. Bei einer ploglichen Mobilmachung wird allerfeits Bargeld berlangt und ein Anfturm auch auf die Meinen Kassen ist unausbleiblich. Bon den Kündigungsvorschriften machen die Sparkassen fast nie Gebrauch. Die Garantieber-bände sind nicht imstande, den Sparkassen Kredit zu geden. Die Sparkassen wissen die Wöglichkeit haben, sich sofort liquides Geld zu verschaffen. Das geht nur an, wenn sie größere Wengen Inhaberpapiere besichen. Alle Sparkassen mussen gelegentlich einen größeren Kredit beguspruchen.

Gine Giderheit bafür gewährt nur bas Staatspapier. Wenn auch die Kurfe in ber letten Zeit gurudgegangen fin, fo fommen both wieder Zeiten bor, two fie wieder hoth genen. 3ch vate ben Sparfaffen, Die Ronfols angufaufen fich fürchten, fich Schahanweifungen gugulegen, beren Rursichwankungen geringer find. Die Spartaffen behalten die Möglichleit, wie bisher, Spothefen auszugeben. Wir haben alle Beranlaffung, bafür zu forgen, daß wir regelmäßige Monehmer unferer Konfols haben. Es rechtfertigt sich nicht, Anleihen zu einem unnatürlichen, in feinem Berhaltnis gur inneren Sicherheit stehenden Zinsfuße auszugeben. Der Münchener Bantiertog nahm an, daß dieses Geseh den Lurs stüht und einen Monehmertreis für Anleiben ichafft.

Abfolute Staatsnotwenbigfeit ift, baf bas Saus an biefem

Biele mitarbeitet. Der Kompromisantrag bebeutet eine Herabminderung ber Regierungsvorlage und wir frintmen ihm nur gu, um bas Gefets au berabichieben. Gine noch weitere Berabminberung murbe die Borlage bereiteln.

Abg. 3berhof (freifonf.): Wir billigen mit großer Majoritat die Abficht ber Borloge binfichtlich ber Gebung bes Surfes ber Staatspapiere und die Liquiberhaltung ber Sparfaffen. Die Romntiffionsbeschlüffe, betreffend die Anlage von 10 Brogent in Inhaberpapieren, wurden namentlich im Intereffe ber inneren Rolonisation gefaßt. Wir seben fie am liebsten gum Glesch erhoben. Wir bedauern beshalb die ablehnenge Saltung ber Regierung. Es bleibt uns nur übrig, für ben Rompromihantrag zu stimmen.

Mog. Schröber-Raffel (naft.): Gin fleiner Teil meiner Freunde itimmt gegen das Gesets. Ich und der größere Zeil treten bem Kompromigantrog bei. Die Frage ber Kurehebung der Staatspapiere muß ausscheiden, da es nicht im Interesse des Zustandesommens der Vorlage liegt. Das die Sparfaffen im Striegsfalle nicht richtig funftionieren, bafür

fehlen bie Anbalispunfte. Die Sparfaffen follen feinen Bantbetrieb und feinen Bedfelverfehr pflegen.

Der Kompromigantrag ift nötig für bie liquibe Sicher-fiellung ber fleinen Sparer und die Finangierung bei eitwaiger

Abg, Mommfen (Bpt.): Ein großer Teil meiner Freunde lebnt einen Eingriff in die Selbstverwaltung der Sparkassen 36 felbit empfehle ben Kompromikantrag.

Bur Rurshebung ber Staatspapiere finb fünftliche Mittel ungeeignet. 3ch betrachte die Berabichiedung bes Gefetes nicht als eine Rottvendigfeit für bie Staatsfinangen, ba ich biefe nicht fo Heinlid) einschätz, sondern als eine unbedingte Rottoradigseit im Interesse des Fortbestandes des gesannten Sparlassen mejens.

Mbg. Rurgetostf (Bole): Bir haben erhebliche Bebenden gegen des Gojets, da wir grundfählich jede Beschränfung der birrgerlichen Freiheit verwerzen. Die Bantbereine follten lein Ausbentungsobjett für ben Staat ber

Abg. Leinert (Soz.): Die Kommissionsbeschlüsse haben die Borlage verbessert. Das "Unannehmbar" der Regienung stößt alle Borreile ider den hausen. Dem Staat soll eine weitgehende Möglichkeit gegeben werden, in die Sellswed waltung einzugreifen. Bir fehren die Borlege ab, welt der Stant die Lasien auf die Bevöllerungöfreise abwölgen war, die mit Staatslasten bereits hinlänglich bedacht sind.

Abg. Arendt-Ransfeld (freifonf.) erflärt namens ber Fraktionsminderheit, daß fie felbst durch die Berbesserung der Rommiffionsbeschliffe fich nicht veraulagt febe, fur bie Borlage eingutreten, beren Sauptgrund die Kurshebung ber Staatspapiere ist. Zunächst muß der Realfredit ver-besiert werden, bebor ein Sparfassengeseh erlassen werden fann. Das Gesch würde die kleinen Städte ben

Großbanten foutlos ausliefern.

Minister bes Innern v. Dallwig: Die Befürtfeung, bag die Sparkaffen forian nicht mohr in der Lage find, ihre Dienste den Gomeinden und ben gemeinnützigen Rorporationen zu leihen, ist ungutreffend. Die größte Mehrgaht ber Sparkaffen genügt jest ichen ben Bebingungen. Gine Gefahr für ben Realfredit entflicht nicht. Der Staat muß, wenn er Sparfaffen guläßt, forgen, daß biese Einlagen bollfommen ficher angelegt werden. Gine folche Berpflichtung hat ber Staat ben Banf. inftituten gegenüber nicht. Das Stammpublifum ber Bonten fann bortog beurteilen, toas bie Banfen mit bem Getbe machen. Der fleine Sparer fann bas nicht. Der Stant muß jorgen, daß nicht die Zustände wieder Alah greifen, wie sie jeht bei einzelnen Sparkassen bestehen, wo Anlagen in Effekten überhaupt nicht borhanden sind. Die Alausdicht der Sparkassen ist ausgeschlossen, wenn das gange Weld in Shpo-thelen und gemeinen Darkehen angelegt ist, aber der Besich munbelficherer Papiere unter 10 Progent bes Beltanbes bleibt. Auch fonnen fie den Beränderungen der wirtigiaftlichen Lage auch tonnen pie den Beranderungen der wirtigartlichen Loge nicht Rechnung tragen; dies zu tun, dazu können die Spar-kassen nur durch gesehlichen Awang angehalten werden. Abg. Fasbeuber (Jentr.) begründet seinen Antrag und schließt sich dem kingwischen eingegangenen Antrag auf Rück-berweisung an die Kommission an. Abg. Kardseff (freikons.): Das Geseh mutet den Spar-kassen nicht zu dies zu. Die Raterie ist gemigend gestärt, die Kommissionsberatungen sind überklüssio.

die Kommissionsberatungen sind überflüssig. Der Antrag auf Rüdberweisung der Kommission wird

abgelehnt.

Das Hous vertagt die Weiterberatung mif Mittwoch 11 Uhr; außerbem Enteignungsinterpellation.

# Der Krieg auf dem Balkan.

Die gegenwärtige Rriegolage. O Berlin, 29. Oftober, (Eigener Bericht bes "Biesbabe, ner Tagblatts".) Aber die augenblidliche Kriegslage wird gurzeit bom bulgarifden Kriegsichauplat nichts Besonderes mitgeteilt. Es icheint, daß fur ben Augenblid die Lage ber Türfen fich ein flein wenig gebeffert bat, wenigstens fcheinen bie Bor. mariche ber Bulgaren gegen bie türitiche Ditarmee borläufig gut ftoden. Die Festung Abrianopel foll auch nicht im Sturm genommen, fondern lediglich belagert werden. 22as bie Rampfe bei Rirt-Rilife anbelangt, fo icheinen, trobbem bei bericiebenen fürfischen Truppenteilen Berwirrung geherrscht hat, andere Abieilungen fich bisher tapfer gehalten zu haben. Auch Stulari, beffen Rapitulation bereits gemelbet war, ift noch nicht eingenommen worben, wenn auch die Ginnahme stündlich erwartet wird. Die Türken scheinen allmählich einzuschen, daß in ihrer langfamen Mobilifierung und in ihrer geringen Borbereitung auf ben Rrieg ein großer Tehler gelegen bat. Babrend die Balkanvöller seit Monaten auf den Krieg fich gerüstet hatten, waren die Türfen guter Dinge und glaubten nicht an ben Ernft ber friegerifchen Borbereitungen ihrer Feinde. Ibr passiber Widerstand icheint sich nun etwas zu verstärken.

#### Die Kämpfe um Adrianopel.

\*\* Sofia, 29. Oltober. Abrianopel ist von den Bulgaren bollfommen eingeschlossen. Heute war das Gerückt verörzeiset, daß Dimotifar, die Bohnstation südlich von Abrianopel, bon bulgarischen Truppen beseht sei. Die nach Beba-Esti vorgeschobene bulgarische Kavallerienbtestung hat einen von Konstantinopel kommenden Munitionstrain auf die Gleise ver Aweigbahn noch Airl-Killse geschoben und einige Weter Schienen abgebrochen. Sie balt ben Ort und die Bahn-station weiter beseht. Die Tilrken haben sich von dort in jüblicher Nichtung zurückgezogen

Bale-Burges in ben Ganben ber Bulgaren? \*\* Lonbon, 29. Oftober. Die "Times" veröffentlicht in einer fpaten Ausgabe folgenbe Depefche ans Gofin: Rad Informationen, bie einer fremben Gefanbticaft gugegangen find, haben bie Bulgaren bie Stabt Drama, Gifenbabuftation auf ber Bahn von Seres nach Ronftantinopel, genommen und Bule Burgas befest. Die Tele. graphen . und Telephonlinie gwifden Abrienopei und Ronftentinopel wurde von ben Bulgaren ger ftort. (Benn das gutrifft, hätten die Bulgaren schon ein gutes Drittel des Weges vom eingeschlossenen Abrianopel die Konstantinopel gurudgelegt und Konstantinopel ware johon emittich bebroht. Red.)

Die unbeliebten Rriegstorrefpenbenten. wb. Goffe, 29. Oftober. Das Bauptquartier beideon. feine neuen Striegsforrefpondenten mehr gugulaffen.

#### Gine Depefche bes türtifden Dberfttommanbierenben.

D Ronftantinepel, 29. Offober. (Gigener Bericht bes "Biesbadener Lagblatis".) Die Depefche bes Oberftfommanbierenben der fürfischen Truppen leutet mörtlich: Die bulgarifde Armee ift infolge ber Schlacht bon Rirt-Ruffe berart mitgenommen, baf fie fich noch nicht gu reorganifieren und ben Bormarich angutreten bermochte. Die faiferliche Oftormee hat fich verftarft und reorganisiert und erwarter mit Bertrauen eine große Schlacht.

#### Dom ferbischen Kriegsschauplag.

Die Toten von Rumauston.

\*\* Belgrab, 29. Oftober. Bente merben tens Wagen Betroleum nach Rumanowo abgefanbt, um bie II n maffen bon Toten gu berbrennen, bie icon in Bermefung über-

Mr.

Bet

Loje m Kon

Carl

gehen unb bie Atmosphare verpeiten. Bei ber Berteibigung bon Rumanowo machten bie Türken aus ben Leiden Schaagen, jedoch fonnten fie, wie gemelbet, bem Anfturm ber Serben nicht ftanbhalten. Bom 7. Regiment sollen bei Rumanowo nur gwei Offigiere übrig geblieben fein.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

#### Der montenegrinifche Seldzug.

Des Borgeben gegen bie Tarabsichbefestigungen.

\* Settinje, 29. Oftober. Gestern fanb ein starter Artilleriefampf am Tarabofch, füblich von Stutari (Man vergleiche bie Reliefstizze in ber lehten Abend-Ausgabe. D. Reb.) statt. Der Serlust der Montenegriner ist nur gering. Das Vergeben gegen die Befestigung auf dem Tarabsich-Berge erfolgt ganz suftematisch. Die Türken halten also Stutari noch immer besetzt. Ihre hartnädige Berteibigung zwingt die Montenegriner zu einem ganz blanmäßigen Vergeben, das viel Zeit beaniprucht. Der Angriff hat insulgedessen mehr den Charafter des Festungskrieges angenommen.

#### Bem griechifden Rriegsfchauplab.

m Arten, 28. Oftober. Rach einem Scharmüchel im Engorz von Erivoturnos bei Werria (Karaferia) zogen sich die Lärfen unter Zurücklassung von 5 Brobiantwagen zurück. Die Eriechen sehten ihren Bormarsch fort.

#### Das beutiche Rote Breug.

m. Sofin, 29. Oktober. Die beutsche Mission vom Roten Krenz, aus den Erzten Dr. Stirschner und Dr. Schobert, 2000 Bärrern und 4000 Schwestern bestehend, ist hier eingetroffen und von Bertretern der Königin und einer Abordnung des Imfgarischen Roten Kreuzes empfangen worden.

#### Die Sympathie ber Dobammebaner Gub-Afrifas.

#### Die Haltung der Mächte.

Can Giulianos Berliner Reife.

A Mailand, 29. Oftober. (Eigener Bericht bes "Bies-Kobener Tagblatts".) Der Winliter San Giulia no vlrd auf seiner Reise nach Berlin am 1. Robeniber den Ministerpräsidenten Giolitti in Cabour besuchen. Dieser Unterredung wird in politischen Kreisen große Wedenkung zugekhrieben

Die Anfprudje Rumaniens.

\* Wien, 29. Ottober. Rach Melbungen aus Bufareft wird die vorgestrige Ansprache des Königs Karol von Rumänien als offizielle Anmeldung der Ansprüche Rumaniens betrachtet. Rumanien wird angesichts der Erwartung der territorialen Bergrößerung Bulgariens Ansprud auf eine Ermeitezung feines Gebiels erheben, und um biefer gorberung mehr Rachbrud zu verleihen, werden von der rumanischen Regierung militarifche Bortehrungen getroffen. fiber ben Berlauf bes vorgestrigen Rabinettsrats wurde ein Communique hermusgegeben, in bem erflärt wird, bag eine Mobilifierung nicht Stattfinden wird. Trogdem ift die Wobilifierung aber eine befchloffene Gade. Gie wird in ben nachsten Zagen erfolgen. Sahlreiche Referbiften wurden eingezogen und gehen nach den Garnisonen ab, die an Bulgarien grenzen. And die Pferdemufterungskommission foll in voller Lätigkeit Jein, und tauglich befundene Bferde werden ihren Befthern fofort abgenommen. Es wird auch gemeldet, daß der borgestrige Ministerrat mit Rudficht auf bie auswärtige Lage bedeutende Arcdite für das Beer beschloffen hat. — Aus Ezernowih wird gemeldet, in ben benachbarten rumanischen Gegenbon sei der Bevölkerung durch Trommelfclag verfündet worden, daß die Referbiften fich für die Mobilmachung bereitzuhalten haben.

## Die Auflöfung bes rumanifden Barlaments.

Bukarest, 29. Oktober. Das Parlament wurde zur Auflösung auf den 30. Oktober einberufen. Die Reuwahlen finden im Rovember statt. Das neue Parlament tritt am 9. Dezember zusammen.

Der Status quo und bie Grofmächte.

wh. Bien, 29. Oftober. fiber die Möglichfeit politischer Wolgen und überrajdenber friegerifder Greigniffe auf bem Balfan äugern fich eine Angahl Blätter. In bemerkenstverier Beije ftellt bas "Frembenblatt" fest, bag in ben letten Tager Augerungen bon berufener Geite, wie in ber "Wochenrundschau" der "Nordd. Allg. Sig." und der Nebe Boincarés er-schienen, worin die gleichen Prinzipien für die Erhaltung des Friedens in Guropa normiert seien. Vielen heftigen Tabel, fo fahrt bas "Frembenblatt" fort, erfuhr in ber lehten Beit ber Grundfat bes Status quo. Man erblidt barin ein Mittel ber Diplomatie, um über bie augenblidlichen Schwierigfeiten binmen gu fommen, und einen Bebelf gur Befeitigung ber momentanen Berlegenheiten. Allein eine folche beschränfte Bedeutung barf bem Grundfab ber Erhaltung bes Status quo nicht zugeschrieben werben. Es gibt auf ber Baltanhalbinfel nicht nur Interessen ber Balfanftaaten, fondern es existieren bort auch gang bedeu tenbe, wichtige Intereffen ber europäifden Grohmächte und Rumaniens. Der ungestörte Fortbestand biefer europäischen Interessen auf bem Ballan bilbet eben ben Status quo, wofür gang Curopa eintritt. Bei aller Smpathie, welche die Baltanftaaten, befonders ihr mannhaftes, tapferes Auftreien im Kriege mit Racht erwarben, bürfen und fonnen nicht Guropas Intereffen auf bem Balfan bergeffen merben. Erfreulich ift die Tatfache, daß die volle Ginmutigfeit ber Großmächte in biefer Begiehung gutage tritt, und daß alle Dadite an biefem Grunbfat fefthalten.

Wien, 29. Oktober. In den Mitteilungen, welche das "Reue Wiener Lagdlatt" von hervorragender Geite erhält, heist es: Die fernere Haltung, die den Grohmöchten zuteit wird, ist natürlich noch in Frage gestellt. Der Standpunst, den die Grohmöchte vertreien werden, ist aber ziemlich feststehend. Sie werden gewiß für die Aufrechterhaltung des Status qua auf dem Balkan eintrelen. Damit ist nicht gesagt, daß seine territorialen Kinderungen auf dem Balkan vorgenommen werden sonnen. Der Status quo ill, wie berlautet, nach der Auffasslung der Grohmächte die Aufrechterhaltung der

Interessensphäre des damaligen Einflusses der Großmächte auf dem Balfan, auch wenn die Grenzen der einzelnen Länder eine Berschiedung ersahren sollten. In diesem Sinne dürfte sich das Eintreien der Großmächte geltend machen. Man wird danach trachten, unter Bahrung dieser Gesichtsbunkte den Krieg zu lokalisieren und den Frieden herbeizuführen.

Die Birkung ber türklichen Wißerfolge in Wien, wh. Wien, W. Oktober. Die "A. Fr. Br." schreit: Eine militärische Macht ist pöhich auf dem Galkan entstanden. Der Balkanbund ist eine Krastgruppe, die nicht übersehen kann. Um was handelt es sich nun sic Osterreich-Ungarn? Wenn die sehige Krisis auf die einsschlie Formel gebracht wird, so kommt von seldst die Frage: Gollen wir mit dem Balkandund oder gegen den Balkandund geben? Darin liegt die Zukunst. Das Blatt kommt zu dem Schlusse, das Osterreich-Ungarn mit dem Balkandund leben müsse, das Osterreichungarn mit dem Balkandund leben müsse, dies wäre die Keitung des Friedens. — In der "Keichspolt" heiht es: Osterreich das Lebensanteressen und hahe Lebensantsgaden in dem Völkergewitter des Balkans. Die Ronarchie nuß nicht die Entwickung auf dem Balkan hemmen, sondern flug und energisch, indem sie für ihre Lebensangelegenheiten sorgt, diesenigen unterstügen, welche sich als kräftige Träger der Zukunft enveissen.

Der öfterreichifde Minifterrat.

wh. Wien, 29. Offober. Die Blätter erfahren übereinftimmend, daß sich der gestrige Ministerrat ausschließlich mit bosnischen Bahnfragen beschäftigt hat. Gerückte, als ob auch Ministerangesegenheiten Gegenstand der Beratung bilbeten, seien unbegründet.

# Wien, 29. Oftober. (Eigener Bericht des "Wiesbabener Tagblatis".) Seitern nachmittag 4 Uhr trat in dem Ministerium des Außern das Gesamtministerium zusammen, bessen Sibung mit kurzer Unterdrechung dis gegen 3/4 Uhr morgens, alo nahegu 12 Stunden, dauerte. Insolge dieser langen Dauer der Beratungen war heute das Gerücht über kriegerische Pläne der Regierung berbreitet. Das Gerücht erwies sich aber als falsch.

#### Gine frieblidje Augerung bes Bfterreichifden Minifterprafibenten.

wb. Wien, 29. Oftober. (Abgeordnetenhaus.) Bei ber Fortsehung der ersten Lesung zum Staatsvoranschlag erklärte Ministerpräsident Stürglig in Beantwortung ber an ihn gerichteten Interpellationen über bie friegerifchen Greigniffe auf ber Baltanhalbinfel und beren Rud. wirfung auf die allgemeine internationale Bage: Ich crlaube mir gunachst auf die während der eben verfloffenen Tagung ber Delegationen von berufenster Stelle abgegebenen Er-Märungen Bezug zu nehmen, nach benen ber Charafter unferer auswärtigen Politik in Abereinstimmung mit der von uns Jahrzehnte hindurch unentwegt fesigehaltenen Tradition auch gegenwärtig ein burchaus friedlicher ift. (Beifall.) Die österreichisch-ungarische Wonarchie bestätigte biese friedlichen Tendenzen, als es galt, den Ausbruch friegerischer Berwicklungen auf dem Ballan hintanzuhalten. Angesichts der durch die Eröffnung der Feindseligkeiten geschaffenen Situation wird die Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten im engen Berein mit unferen Berbunbeten und im fteten Ginbernehmen mit allen übrigen Rachten bemubt fein, im geeigneten Beitpunft bei ber balbigen Beilegung bes Ronflifts mitzuwirten. (Beifall.) Die Ergebniffe des bisher gepflogenen Gebankenaustaufchs berechtigen zu ber hoffnung, daß diese Bemühungen von Erfolg begleitet fein werden, und baß es gelingen wird, der Monarchie die Segnungen des Friedens auch fernerhin zu erhalten. Begüglich der in der Interpellation Bernerstorfer und Genoffen vorgebrachten weitgehenden Wünsche, betreffend die Einflugnahme auf die Regierung wegen Erhaltung des Friedens in jedem Fall, tann ich betonen, daß unser auswärtiges Amt gewiß teinerlei aggressibe Liele berfolgt. Ich muß jedoch beifügen diese Bemerkung ist natürlich gang allgemein ohne Rudsicht auf die gegebene Situation -, daß das Prinzip ber Erhalfung bes Friedens in jedem Fall und um jeden Preis nicht die Grundlage ber Politif einer, wenn auch noch bon fo friedliden Intentionen geleiteten, body legitimermeife auf ben Sous ber berechtigten Intereffen bebachten europäischen Grogmacht bilben fann. Bas bie Gerüchte über angebliche Mobilifierungsmagnahmen bes 3nlands betrifft, so bin ich in der Lage, auf das bestimmteste zu erffären, daß bisher nicht einmal eine Berftarfung bes Briedensstandes unserer Truppen berfügt wurde, geschweige barüber hinausgehende, den Charafter einer Wobilisterung tragende Magnabme getroffen worden ift.

Ein englischer Glückwunsch für die Griechen.

\* Aften, 29. Oftober. Die Königin-Wiltve den England hat dem König und dem Kronprinzen zu dem Siege der Selfenen ihre Glückvünsche übersandt. In allen den den Eriechen besehten Gebieten wurden Zibilverwaltungen etngeführt. Die im Ausland für Griechenland gesammelten Geber besaufen sich deveils auf viele Millionen.

# Cette Drahtberichte.

Maffenaustritt aus ber Rirche.

Berlin, 29. Oktober. (Eigener Bericht des "Wieskadener Tagblatis".) Gestern abend kam es an einer
eigenartigen imposanten Kund gebung
aus Anlah der Borgänge in der protestantischen Kirche,
die Jatho und Traud das Antt gekostet haben. Das
Komitee "Konsessionslos" hatte zum Austritt aus der Landeskirche in einer großen Bersammlung ausgefordert. Der Soal konnte die Erschienenen nicht sassen, Tausende mußten wieder umkehren. Es sprachen Dr.
Bruno Wille und der Borsihende des Freidenkerdundes und der freirestigiösen Gemeinden Prediger Tichten aus Breslan. Der Ersolg der Bersammlung war, daß 800 Personen ihren Austritt aus der Jandeskirche anmeldeten. Das Komitee teilte mit, daß in den lesten Monaten allein 2000 Versonen ausgetreten wären, darunter acht Hochschullehrer. Besonders in Winden und Kordhausen babe eine starke Austrittsbewegung eingeset.

Sur neuen Eröffnung bes ungarischen Barlaments.

\* Bubapest, 29. Oftober. Anlählich ber morgen stattfinbenden Parlamentssichung wird bas Parlamentsgebäude wieber von Williar und einem Polizeisordon umgeben werden.

Da für morgen die Sozialisten zehn Volksversammlungen einberusen haben und dieserhalb Auhestörungen befürchtet werden, wurde das hiesige Militär durch Truppen aus den Brodinzgarnisonen berstärft.

Das ruffifche Fleifch und bie Berliner Schlächter.

\*\* Barician, 29. Ottober. Die Berliner Schlächtergefellen, die vom Berliner Magistrat hierher gesandt worden waren, um im hiesigen Schlächthausbeitriebe für die Stadt Berlin tätig zu sein, haben heute ohne Angabe eines Erundes und völlig unvorhergesehen die Arbeit niedergelegt und sollen sich schon auf der Rückreisse nach Berlin besinden.

#### Bur Erfranfung bes ruffifden Thronfolgers.

wh. Betersburg, 29. Offober. Der über das Befinden des Thronfolgers ausgegebene Kranscheitsbericht von heute morgen lautet: Der Thronfolger schlief mit Unterbrechungen acht Giunden, die Temperatur betrug heute morgen 36,0 Grad, der Buls 120 Schläge.

Meuternbe Straffinge.

Roslin (Gouvernement Tambow), 29. Oftober. Unter den Ansassen des Stappengesängnisses brach eine Empörung aus. Rachdem der Wärter kampfunsähig gemacht worden, ersolgte der Fluchtbersuch von 24 Strässlingen, meist schweren Berbrechern. Während der Versolgung wurden mehrere Flüchtlinge geidtet, neun schwer verwundet.

Schwere Jungen.

wh. Daspe, 29. Ottober. Von den Verbrechern, die am 31. August nach einem Eindruch in Haspe durch das Lenneptal flüchteten und bei ihrer Verfolgung vier Polizeibeamte und drei Zivilisten durch Revolderschüffe teilweise schwer verwundeten, während ein Verbrecher erschössen wurde, sind einer in Eisen, zwei in Düfseldorf und einer in Vrüfsel ormittelt worden.

Gin Jahrmarftsunfall.

\*\* Hilbesheim, 29. Officber. Auf dem Jahrmarkte it Gronau explodierte der Spiritusapparat eines Schnellphotographen in dem Augenblid, als zahlreiche Kinder dem Photographen zusaben. Vier Kinder erlitten leben kgefährliche Brandwunden und mußten ins Krankenhaus gedracht werden. Vier andere wurden leicht berleht. Der Photograph, der selbst Berlehungen erlit, wurde verhaftet.

#### Gin toblider Jagbunfall.

Samburg, 29. Oftober. Der Borsisende der Samburger Anwaltskammer Rechisenwalt Weber stürzte gestern in Großborstel auf der Jagd mit seinem Bserde, schlug mit dem Kopf gegen einen Baum und erlitt einen Schädelbruch, worauf er beute im Krankenhaus starb.

Gin Wechfelfdwindler.

\*\* Dresben, 99. Oftober. Auf Berantassung der Dresbener Staatsanwaltschaft wurde gestern der Wishrige Friedrich Wilhelm Bingel wegen Wechselschwindeleien in Sähe von über 100 000 M. verhaftet. Auch einige seiner Komplicen sind verhaftet worden. Bingel wurde auch von der Staatsanwaltschaft in Halle wegen Entsührung einer Minderjährigen gesucht.

Gin Gifenbohngufammenftof.

Toronto, 29. Oftober. Auf bem Bahnhofe Strectville (Ontario) fand zwischen einem Williarzug und einem Berfonenzug der Kanadian-Bacific-Bahn ein Zusammenstoß flatt. Zwei Soldaten wurden gelötet. 28 berwundet, darunter mehrere schwer. Bon den in dem Personenzug besindlichen Reisenden wurde niemand berleit.

Gif Berfouen ertrunten.

\* Bubapejt, 29. Oktober. Ein Boot mit 12 Insafsen, welches bei Seiba die Schamos überjegen wollte, Tippte u.m. 11 Perjonen ertranken, während nur eine Frau gereitet werben konnte.

Minchen, 29. Oliober. Die "Minch. Zig." melbet aus Schlierjee: Deute nacht ftarb der Kunftmaler Karl Saider. wb. Mabrid, 29. Oliober. Der Erzbischof Borgos ift gestorben.

\*\* Berlin, 20. Oftober. Der Buchhändler Alfred Schneeweiß gab heute vermittag auf seine Frau einen Revolverschuß ab. Die Kugel brang in die rechte Kapfseite und blendete die Frau Rifliche Vermögensverhältnisse und Familienzwijtigkeiten sind die Ursache.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

bernemmen jes ben potnichen und allgemeinen Teil U. Degenhorn, Gronbeit, Erbenbeim; fer fienuleten: S. n. Rauenvolf, für Gefteles und ir weinigefflete. Robberdet für bie Angegen, Wellaumen: S. Dornauf: ibunita in breingeflete. Druft und Berlag der B. Schellenberg iben Lof-Guchbrutern in Wiesbaben.

Sprechftunde ber Webaltion: 12 bis 1 libr in ber politifden Abteilung

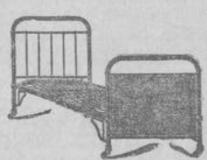
Mittwod, 30. Oftober 1912.

Firma durch beste Qualitäten, binigfte Preise, strengste Reenität!

ea. 30 neue Modelle mit Batentmatragen, 17, 18, 19, 22, 24, 25, 27, 29 BR. 1c.

55, 68, 75, 95, 125 994.

6,50, 10, 12, 13, 15 MRf.





35, 50, 50, 1.35, 1.70, 2.10, 2.70, 3.00, 4.00, 5.50, 7.00
Bertiac Riffen 1.50, 3.00, 3.50, 4,50, 5.50, 7.50
Fertige Descritten 6.50, 9.00, 11.50, 13.00, 15.00, 19.00, 21.00

Kinderbetten 8, 9, 11, 12, 15, 17 Brima

> Ruftbaum ladiert 13,50, 15, 17, 19, 24, 25 9NL

Ruftbaum poliert 40, 41, 45, 50 Mf.

in eigener Bertftatte aus nur prima Material

hergeftellt. Seegrad-Matragen . 7, 10, 11, 12, 14, 15, 18 Mf. Wolf-Matragen . . . . . 19, 22, 25, 28 Mf. Rapof-Matragen . . . . 35, 39, 40, 45 Mf. 2c. Snar-Matragen . . . . 50, 55, 65, 70 Mf. :c.

Sprungrahmen u. Patentrahmen 18, 14, 16, 18, 19 MR. :c.

Montergane 8 n. 15. Gingiges Spezial. gefchaft am Plage.



Präparate — von Aerzten selbst gebraucht verordnet — konzentr. Reinkulturen, Diätetisches Mittel I. Ranges z. Reinigung der Sälte, zer Ausrettung der schädlichen Magen- und Darmbakterien, vorzüglich

Magen- und Darmbakterien, vorzöglich wirksam bei Magen- u. Darmstörungen.

Y. Tablellell 100 St. = 2.50 Mk.,

Y. Fermont zur Selbstbereitung v.

Y. Fermont zur Selbstbereitung v.

Y. Fermont zur Selbstbereitung v.

(ausreich. 3 Monate). In Apothek. und Drogerien; wo nicht auch direkt portoBakteriol. Laborator. v. Dr. Ernst Klebs, München 33. F 148

Lefe mit Ming 1000 Stüd 2.75, Tang-Kontroll-Marten 100 Stüd 1.95.

Stadtinge W. Petri,

Rofte mit Ring 1000 Stud 2.75, Tang-Rontroll-Marfen 100 Stud 1.95.

Carl J. Lang, Geewalramftraße 35, übernimmt die Lieferung Dotheimer Straße 146 von Gefellichafts Gffen jeder Art. Telephon 808.

eingetroffen. Gelegenheitskauf. tim schwelleren Umfatz in erzielen wird ein Bosen Herren- u. Jüngings-Luzüge, Baletots, Miters, barunter sehr elegante Mobelle, Joppen, Capes, ein-zelne Hosen (ans Resten gelchutten), ebenio ein großer Bosen Schulanzüge gu Musnahme-Breifen perfauft.

Bitte fich geff. bavon gut fibergeugen. Mengaffe 22, 1. garen.

300 Stua Glasballin (für Mouarien geeignet) Preis von Bit. 1.- bis Mit. 2. per Stud,

Fracht- und Eilgätern

Beförderung von Reisegepäck

als Passagiergut. Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarien ohne Aufschlag.



Bahnhefstr. 6. Telephon 59.

Ein Posten

# Ball- u. lanzstunden-Kleider

stelle ich für 4 Tage zu aussergewöhnlich billigen Serien-Preisen zum Verkauf.



Einmaliges

Heute Mittwoch, Donnerstag,

> Freitag, Samstag.

Sortiment I:

Ball-Kleider

aus Stickereistoffen . . . . . . . .

Nur diesjährige neue Ware!

Sortiment II:

Tee- u. Ball-Kleider

aus Batist, Stickerei, Voile, uni weiss und fein gemustert Nur diesjährige neue Ware!

Sortiment III:

Tanzstunden-Kleider

aus Voile in weiss und farbig - Seide, Batist und Tüll . . . . . . Nur diesjährige neue Ware!

Sortiment IV:

Ball-Kleider

aus Voile mit Schoss-Ansatz, Tüll auf Seide, Spitze . . . . . . . . Nur diesjährige neue Ware!

Diese Preise gelten nur für die 4 Ausnahme-Tage.

Jedes Kleid

Jedes Kleid

00

Jedes Kleid

Jedes Kleid

00

K185

Langgasse 1/8.

Wiesbaden.

Ecke Marktstr. (Scharfes Eck).



TEE.

Indien,

China

# Die Vorteile

welche Sie suchen, liegen nur :: im Einkauf, Diese ::

# haben Sie

wenn Sie Ihren Bedarf an Tee für den Haushalt etc.

# nur bei mir

decken. Der Verkauf findet nur am Lager (kein Laden)

# Webergasse 3

im Hofe links statt (Telephon Nr. 1949) und ist bekannt als :: besteingerichtetes ::

# Tee-Geschäft

P. von Wymar.

Hotels, Pensionen, Kuranstalten erhalten
bedeutende Preisermässigung.

Aerztlich sehr empfohlen.

Höchste Anerkennung.

TEE.

TEE.

TEE.

Ceylon

ndien.

Lager in amerik. Schulien.



Die Abhelung von Gepäck,
FRACHT-undEILGÜTERN
zur Kgl. Prouse, Stantsbahn erfelgt durch die regelmässig 4 bis
5 Touren täglich fahrendes
RETYENMAYERS

ABHOLE-WAGEN

zu jeder Tagenstunde.
Somutage aur vormittage auf Bestollung beim Bureau:

SER DE ASSTERASSE 5.

Telephon Nr. 12 u. 2376.

Rettenmayer Wiesbaden



EXTRA-WAGEN auf die MINUTE!! (gegen Expressiaxe).

with Christ, Ofenseher u. Maurer, Wiesbaden, Sochhältenstr. 9. Sonnenberg, Rambacher Strape 79. Telephon 962.

**发生完全完全完全完全** 

Telephon 962.

# Julius Merbel

Konditorei und Caté, Kirdigasse 78, empfiehtt

Torten - Kuchen - Desserts - Teegebäck, stets frisch in anerkannt vorzüglicher Qualität unter ausschliesslicher Verwendung von fstr. Naturbutter,

Baumkuchen - Hufsätze,

Fassonlorlen in künstlerischer Ausführung, jeder Gelegenheit angehasst,

Eis - Crêmes - Eisspeisen.

Arrangements zu Hochzeiten, Gesellschaften usw.

Ich bitte die Auslage zu beachten!

# Automobil-Bermietung

Privat=Auto

Drudenftrage 6.

Auto-Tagameter

H. Heuser,

Telephon 4050.

1908 Grosser Preis de Beutsch

im

Weltberühmt!

# Hildehrands

Kakao Schokolade

(neueste Marke: ,, Alsa 6).

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

F 163



# Sweater Sweater-Hnzüge.

Unübertroffene Auswahl. Stets Neuheiten.

Erstklassige Fabrikate au sehr vorteilhaften Preisen.

Gestrickte Mützen für Knaben und Mädchen.

Strumpfwaren-und Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlaasse 11-13.

K10



# !Achtung! Total-Ausverkauf

Wegen anderweitiger Vermietung meines Ladens muss in kürzester Zeit mein enormes Lager geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe sämtliche Schuhwaren zu jedem annehmbaren Preis. Es lobet sich daher, selbst für spliteren Gebrauch, den Bedarf zu decken, z. Beisp.; Welhunchts-Geschenke, Ronfirmanden-Stiefel etc. etc. 1760

Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, braun u. schwarz, Hausschuhe, Halbschuhe, Arbeiterschuhe, Gummischuhe spottbillig.

Schonfeld's Schubbazar, Marktstrasse 25.

# Aunstgewerbliche Weihnachts-Ausstellung.

Jum Befuch meiner Beibnachts-Ausfiellung, ber eine febr febens-werte Ausfiellung bon Couler-Arbeiten angegliebert ift, labe er-

gebenft ein.
Berner empfehle ich mein reichb litiges Lager an feinen Golzwaren, fonfligem Malerial und Berkzeug für alle Tednifen.
Renanfertigung nach Angabe fcnellftens und billigft.
Hadmännisch geleiteter Unterricht in allen Zweigen ber Lieb-

Runftgewerbliches Mtelier und Lebranftalt

Lina Hegmann, Mt. Burgitt. 1, 1.

Achtung! Ichtung! Beit getil Britofen, Bfirfich, Rirfden u. Soch-ftamme Spalier u. Bufd, fow Zweitigen, Birnen, Mepiel, Bluttanefrei, uim. empfichlt Baumfdule Burk, \* Biesbaden, Bellrigtal. \*

Alvenbliiten=Buder,

hochfein, unsichtbar für Gesicht und Krine, in roja, weißer u. gelblicher Nuonce. Probebosen a 25 Pf. empf. die Karfün. Sandlung von Soffris.

W. Sulzbach, Barenftr. 4. Dafelbit auch Alpenblüten-Mild ber

1905 Weltausstellung Lütlich .. 1910 Brüssel, Gold. Medaille 1912 Luxemburg. Staatsmedaille



1908

Gehen Sie in den Laden und tordem Sie nicht einen Krug Steinhager sonder einen Krug Schlichte ebenso gut geben sa lehnen Su



5051

Die luhrende und allerbeste Marke der We

1911 Kochkunst-Ausstellung Frankfurt & M. Grosser Preis a Ehrenpreis

Vertreter und Lager: Jacob Bien, Adolfstr. 10. Tel. 6262.

# Die Not der Zeit

heute leichthin aus bem Bollen wirtschaften, jeder vielmehr felbst mit folden Werten forgiam umgehen, die ihrer scheinbaren Ge-ringfügigkeit balber in Tagen des Ueberklusses vielleicht achtlos fibersehen würden Unterernäh-rung it prattisch Eiweismangel infolge Fleischtenerung Fleisch enthält durchschnittlich etwa 18 Progent Gimeiß, ber ftart entolie



Ratao dagegen logar27 Prozent. Judem ift das Ratao - Siweifs ehr ftiditoffreich und deshalb beonders wertvoll Da Reichardt-Rafao im Einfauf billiger, im Gebrauch etwa doppelt so ergiebig sit wie der übliche Morgentaffee, so ist biese Eiweih-quelle ohne Rostenauswand, logat unter Roftenverminderung zu erschließen. Reichardt-Kafao wird zu Fabrifpreisen an Private abgegeben in

Wiesbaden: Canggane 25. Gernsprecher 2449.



Mefferput = und Bringmaidinen,

Reparaturen fchn. u. billig.



Ph. Krämer, Langgaffe 26. - Detgergaffe 27.

# Unerreicht!

nicht explodierbares Petroleum laut Gutachten erster Autoritäten

das hervorragendste Leuchtöl

Explosion der Lampe und eine Feuersgefahr beim Umwerfen und Zertrümmern einer Lampe geschlossen, da in letzterem Falle die Dochtflamme - durch das ausfliessende Kaiseröl ausgelöscht wird. -

Kaiserol brennt hell, sparsam und geruchlos. Alleinige Fabrikanten:

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Wiesbaden.

Coutburgert, fraftiger Mittagetifch a 1 Mt. in feiner Brit

Schneiber-Deparatur-Wertftatte beforgt Umand, Reufutt, u. Bugeln. Frang Susandi, Aleine Langgaffe 4.

Mit Nachlass bis 50%

Gardinen — Teppiche — Portièren — Tischdecken — Läuferstoffe Total-Ausverkauf bei Rückersberg & Harf abgegeben.

92: bellm

Dellim Dellim

perme pedift

RL 2

Behrit

BRarti

BRane

Wiche

Morit

Morit

Morit

Marit

Bintte Best feei foi.

ga

Sd

peri

gana ayaga plan

Hog billio

# = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sabform 15 Big., in davon abweichender Sabausführung 20 Big. die Zeile, bei Aufgabe jahlbar, Auswärtige Anzeigen 30 Big. von Zelle.

# Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannlides Berfonal.

Bebemübejen aus guter Femilie Bergütung gel, Spielwaren-lit, RI. Burgitraße 1.

Gewerblides Berfonnt.

Jung, Snarbeit. f. Damenfoneib, fof, gefucht Beigenburgitroße 8, B. Its.

eine geübte Rüberin zum Ausbessern bon Kleibern u. Bärde wöhrentich einen Rachmittog. Gefl. Offerien u. M. 184 Tookl.-Ivact., Visuarde. 29, Tücking Büglerin 2—3 Tage yesuch Schulberg 19, Bib. Bart.

Bügel-Lehrmäbdjen
gejucht Jahmtroje 16, Laden.
Ein fraves Mädden f. b. Bügeln
gründt, erfernen Blatter Str. 9, 18.
Ein ält Mädden ober Witve,
tvelde einen Saushalt führen f. u.
Riede zu Aindern bat, fofort gefucht
Gartingftraße 6, 1 St.

Suche Berrichaftölden, best. Sand-, same Alleinmedd. w. foch dr. Glije Lang. gewernsnichtige Stellenber-mitterin Goldonse & Tel. 2308. Stübe, in handl. Arbeiten n. Raben bewanderi, 311 größerem Knaben gesucht. Weld, 9—12 und B—4 Uhr Suremburgslah 3, 1 rechts.

st. Sausmäbeien gef. Sotel Rigga, Prouffurter Strafe. Einfaches Mabden

gefuct Grobenitrofe 28.

Biabdien für Küche in Sausarbeit sotort gefucht Saalgasse 88.

Glesucht für 15. Rov., evt. früher, licht. Alleinmadchen, das selbst. socht Räh. im Lagbi. Berlag.

Möbchen sofort gesucht Scharuharitirage 28, 2 L. B21891 Junges Möbchen für ruh. Sanshalt gesucht Rheingauer Straße 8, 1 r. Einfaches Wöbchen für A. Saushalt sof. gesucht Mebger-passe 15, Laben.

Orbenil. Mabden gum 1. Avvember gefucht. Deiters, Wielandstraße 10.

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

Ginfaches tüditiges Mabdien, welches lochen fann u. iede Sausard. berlicht, gesucht (fein Ladenpurpen). Schiler, Große Burgiraße 12.

Schiller, Geoffe Burgitrase 12. Einfuch, tückt Mäbchen f. Dansarbett gesucht Hochtrase 10, 1.
Anständ Möbchen für Küche u. Sausarbeit per 1. Radeenber für Wiche u. Sausarbeit per 1. Radeenber für Wiebbaben gesucht. Kächeres Rhein-Hotel, Jimmer 43.

Tücktiges Dausmäbchen für herrschaftliches Daus gefuckt. Borzeitellen Adolfselles 61, zwischen 2 u. 9 Uhr nachmitiags.

Ein Abender gesucht Derberkraße 10, 1 Stiege such.

Wel. ver laf. in eine fleine Kam.

Clef, per løf, in eine ffeine Fam.
eine i. unabh. Foan oder Mädchen,
das perfeft fochen fann u. alle Sausarbeil. berit., bon morg. 7 bis 6 Uhr.
Prima Leugniffe erfordert. B31964
An der Ningfirche 6, 1 St.

Beff, junges Möbesen gefucit für leichte Sausarbeit von 11—1 Uhr Millerjtraße 9, 2.

Orbenti, suveri, Mishdion, bas foden fann, für fl. Sausbalt ge-fucht Gerrobenstraße 28, 2 r.

Mabiben ab. Frau 9-10 vorm.

Slädsben ab. Frau 9—10 vorm. gefucht Sharmhorditraße 17, 1 r.

Rum I. Asbember
für die Spülfiche junges brades
Mädchen gefucht, welches au Saufe
fchlafen lann. Räheres an erfragen
im Taadl. Gerlag. Borzuftellen zw.

Bunftliche faubere Neimmachefran
bon 7—9 Uhr vorm. n. 2—3 Uhr
nachmittags gefucht Veledrichtraße 7,
Gartenhaus 2 St. rechts.

Empf. Brau für bauernd gum Buhen gesucht Morihitage 43, 3. Monatsfrau gefucht Gutenbergolah 3, Part. rechts.

Mengisfran

Menatöfrau für 8 Stunden täglich gefucht Wall-müblitraße 37. Vari. I. Saub. Monatöfrau von 9—10 Uhr gefucht Niedricher Straße 1, 8 I. Tilcht Monatöfrau vor- u. nachm. gefucht Liedenring 8, I r. B29959

Monatofran für Dienstag, Dannerstag u. Samstag von fofort gefuck Sedanplah I, 8 I

seinet gesucht Sedamplay 1, 8 l.
Ginsach jung. Monatömädden
i, leichte Arb. dorm. 3 Stunden ges.
Gödenitraße 18, Kart. I. B2196B
Monatöfrau gesucht Gödenitraße 29, 2, Schuld.
Monatöfrau
gesucht Wollrichter 45, 2 St. I.
Tücht. Waschmädden gesucht
Micherstraße 18, Krid. Bart. B21970
Schusentlaß. drav Mädden nachu.
zu Kind. ges. Schwald. Six d., 1 lib.
Tücktiges Waschmädden
für dauernd gesucht Reutwäscherei

für dauernd gefucht Reutoäscherei Rund, Riehlstraße 8.

Runges (offides Laufundbehen logsüb, für fein, Konfeltionsgeschäft z. 1. Rob. gej. Rifsfasskrape 33, 1 r. Amftändiges Laufmädchen dauernd gefucht. Schuhhaus Sandel, Markijtraße 22.

Fleibiges ehrliches Laufmabchen febert genicht. Raberes im Loob Maberes im Lagbl. Berlag au erfragen.

# Stellen-Ungehore

Manulidie Verfonen. Gewerblides Perfoxal.

Reaft, fanb. Junge, w. Rab fahren fann, gef. Melden abends 6-A. Schödel, Effaffer Play 8.

# Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdies Berfonal.

Junge Fran, unabhängig, w. früher in Kolonial-waren-Geichäft tätig war, fucht Be-ickäft. diell. a. d. Aush, du Weihn. Off. u. D. 465 an den Lagdi.-Verlag. Fräulein mit fistt, Sandschrift fucht tagsüber Beichöftigung a. Bur. uiw. Kapellenfixahe 2.

Bewerblides Perfount.

Gelbständige Koftikurod u. Toillenarbeiterin juchen Stellung. Off. u. G. 465 an den Tagbl.-Berlag. Rählehrstelle 3. L. ob. 15. Nov gef. Abrese im Tagbl.-B. B21973 Dw Beri Büglerin i. Gerrichaftskunden. Rieklitrafte 10, L. Et. Karte genügt. Junge geb. Dame, fprackfund., must. lucht für nachm. Beschäft., ev. auch der Kindern. Off. u. B. 465 an den Lagdel. Berlag.

Berf. Rödin i. Stelle ob. Rochaush. Dobbeimer Stroke 85, Sth. 8 St. L.

Schneiber
gesucht Aerostraße 28.

Tückt. Großtückschaftscheiber a. Werkstuttschaft der Verant. Wortbitraße 19.

Tückt der Tegfaneiber son der Kontaken.

Tücktiger Tegfaneiber son der Kontaken.

Dosheimer Straße 85. H. Brünlein, in allen Aweigen des Handt, erfahr., auch in Bklege nickt undervandert, such in Gelege nickt undervandert, such Stellen als Stihe in Sanatorium oder Krivat. Orferien unter R. 466 an den Tagbl-Berlag.

Rassen kafen den Den Tagbl-Berl.

Bungen krästigen Dansburschen incht die L. Koden kann in Gelege der L. Ausgen krästigen Dansburschen in Gelege krästiges Mädern dem Lagden der Gelege der L. Koden kann incht zum L. Kodender Gelegen der Gele

Mabden, w auch bugeln fann, fucht Stellung in beif. Daufe. Rab Beitenbitrage 87, Stb. 1 St. linfs.

Junges fraftiges Rabeien fucht aum 1. Robember Stell. Ral. Nervitraße 11, Part.

judit zum 1. Robember Stell. Käll.
Reroftraße II, Bart.

Gerfahrenes best. Mäbchen,
w. burg. Inch. L. u. Dansark. berst.
a. idmeid. L. s. sof. Stell., nachm. b.
3 Uhr ab. Wortsbiraße CO. Sth. B r.
Brad. Mäbchen, w etwas kochen L.
sucht aum 15. Avo. in 11. best. Dansbald: Stell. R. Dellummbstroke 16. B.,
Kutived zum 4 u. 6 Uhr nachmittags.
Aunges Mäbchen vom Lande
incht z. 1. od. 15. Rov. Stellung in
rub. Dansbalt. Abderstraße 19, 3 L.
Beamten-Witne
sucht Beschaft. suberstraße 19, 3 L.
Beamten-Witne
sucht beschaft. Seidentitunge.
Ru erfr. im Tagbl.-Bersta. Diematch.
3. Krau s. morg. 2 Stb. Beschäft.
nimmt auch Laden ab. Burean zu
daben an. Beilfiraße 8, Stb. Bart.
3. zwert. Brau s. Lade vb. Burean
zu duben. Beilfriche 8, Stb. Bart.
3. zwert. Brau s. Lade vb. Burean
zu duben. Beilfriche 8, Stb. Bart.
3. zwart. Brau s. Lade vb. Burean
zu duben. Beilfriche 8, Stb. Bart.
3. zwart. Brau s. Lade vb. Burean
zu duben. Beilfriche 8, Stb. Bart.
3. zwart. Brau s. Lade vb. Burean
zu duben. Beilfrige 8, Stb. Bonatsch.
Gödenstraße 13, Stb. Bart. rechts.
Saub. Brau s. 2-3 Stb. Monatsch.
Gödenstraße 13, Stb. Bart. rechts.
Saub. Brau sucht b. W. u. B.
Sartingstraße 8, 3.

# Stellen-Geinche

Mannitde Berfonen. Bewerbliches Ferional.

Bauführer, felbständig, mit hief. Berhältnissen durchaus be-fannt, la Zeugnisse, sucht per losort Stellung. Gest. Offerien u. R. 464 Stellung, Geft. Offe an den Tagbi.Berlag,

Aunger Frifeurgehilfe f. Stell, Rab. B. Bob, Welleihftrage 25. Schneiber fann Brofitid mitmachen, Dobheimer Strafe 109, Barterre.

# Stellen-Ungebote

Wolblide Versonen. Gewerbliches Perfonal.

#### Geführt

ein gebildetes Fraulein, welches berf, Französisch peicht und im Umgang mis Kindern bewandert ist, zu zwer geößeren Kindern sie die Zeit von 5-8 Uhr. Borzustellen Martinftraße 12.

Geb. Franlein als Stüte für favei Bersonen) gefucht. Ködin vor-handen. Bu melben Wilhelmstr. 4, 2 St., von 11-3 Uhr.

Thomas Meltaurations-Röchin gefucht. Sotel Opple, Rörnerfirage.

Zum 15. November fuche ich ein reinliches tolbt., alteres Wählen mit guten Bengniffen, nicht unter 25 Jahren, im Röben bewand., zu zwei Lindern im Alter von K. u. 2 Jahren, sowie ein fleibiges reinl., altered Mädchen, welches perf. burg. fochen fann. Brau Dentift Biebl.

Emfer Strafe 2.

mit guten Beugn, für II. Pamilie gum 1. November geficht Bithelm. ftrafie 28, Sigarrengefchaft,

Ginfaches atteres Mindermädchen

# Stellen Angebote

Mänulidje Perfonen. Kanfmanntiges Verfonal.

Agent gef. jum Bigarren- und Sigarett.-Bert. Bergit, event. Mt. 300 monati. F142 H. Järgensen & Co., Samburg 22.

Junger Berfäufer für mein Sandesproduften-Gefcaft aum fofortigen Gintritt gefucht. Gari Finger, Derrnmubte.

Reisender

gegen Provision bon aut eingeführter Destillation n. Likörfabrik gefunt. Diferten unter C, 151 an ben

Nebenverdienft, evil. Existenz. Wir suchen für Wiesbaben u. Un-gegend einen tilchtigen, mit dem Aus-funftswesen vertr. Serrn, der über gute Rei. u. ca. 1000 Mf. Barmittel berfügt. Off, u. M. 466 Tagol. Berl.

Tüchtiger Akquifiteur ion fotors fucht. Reine Berficherung, Offerten unter G. 466 an ben Tagbl.-Berlag.

Bewerblides Perfonal.

Selbständige Elettromonteure

Endtige felbftanbige Montenre fucht Gieter.-Gefellich. 2Blesbaben Ludwig Danfohn & Co. B 21799

Tuntiger fungerer Hausburfae (Rabiahrer) für die Rolonialm.-Br., Roft u. Logis im Saufe, per fofort

gefucht. Raberes zu erfragen im Tagbl.Berlag.

Auticher-Gesuch.

Lüchtiger guverläffiger Butider mit guten Bengniffen finbet fofort Etiflung bei Winnunelm-Bremer, Betrol.-Afti-Glei. Derot Biesugben, Dobbetmer

Dingfreie febr leiftungsfüh. Groß. brauerei fucht jum Bertrich ihrer Blafdenbiere in Wiebboben und Umgebung einen tuchtigen, fleifigen unb nabtbefannten

Flaichenbierluficher

gu engagieren, Bevorgugt werben folme, bie berartige Boften ichon mit Erfolg befleibet haben. Offert. unt. A. 11 an ben Tagbi. Berlag.

Stellen-Gesuche

Meibliche Merfonen. Ranfmannifdes Verfonal.

aus guter Familie fucht gum 1. 3an. auf Rontor ober Anwaltebureau paffenbes Engagement. Betr. Fraul. var in einer hiefigen Firma 7½ Nabre abwechleind im Verkauf, dam im Kontor beschäftigt gewesen u. hat seinen Bosten aus Gufriedenheit ausgefüllt; dann die Dandellichte und verkallt; dann die Dandellichte und dern Bein besindet, und besindet sich jedt auf Bureau in einer auswärtigen Hirma in ungefündigter Siellung. Offerten unter P. 465 au den Tagble-

Gewerbliches Perfonal,

Gebilbete Dame,

Franzonn,

fucht per fofort Stellung als Stilbe, Oanshillterin ober gu Rinbern, Off. u. D. 151 Tagbl.-Zweigft., Bibm.-Rg.

Gebilbetes Franfein, berfeft Frang., fucht Stelle gle Er-gieberin ober Gefellichafterin, ebent, tagenber. Johanna Diel, Geisbergfrage 1, Barterre,

Gebild, junge Dame

luckt Snagement in nur gut Daufe als Erzieherin, Gefellschafterin ober Sausdame. Dieselbe fit statlich ge-veilfte Zehrerin für Sprachen und Sandarbeit, im Auslande gewesen, musifalisch in allem Säuslichen er-fabren. Borzugt Zeugn u. Referens. Off. u. B. 460 an den Tagbl. Berlag.

Englänberin, aus guter Familie, musital. ausgebild., 11½ Nahre in beursch, Bensionat tätig, sucht Stelle in latholischer Kamilie, 2018 Aurte,

Senabeim an ber Bergftrage.

Vidifaes that. Madaen fucht per sofort Stelle in Biesbaben, Offerten unter R. 151 an ben Tanbl Berlag.

# Stellen Gesuche

Manutide Perfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Gebuseter unnaerer Mann mit Sprachfennin., Kaufm. u. Hotelsfachmann, viele Jahre Ueberfee, mit eig. Betrieb, ber ihm iedoch nicht genügend Beschäftigung gibt, sucht noch weiteres Arbeitoselb. Es wird weniger auf hobe Bezahl als auf auregende Beschäftigung u. aufe Berbindungen gesehen. Evil. Kaution fann gestellt werden. Offerien unter U. 459 an den Taabl.-Berlag.

Bemerbfiches Verlount.

Beuf. Abh. Beamter



# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Ungeigen 30 Bfg. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von gwei Fimmern und wemiger fint bei Aufgabe gablbar.

Permielungen

I Timmer.

Porfftraße 22 1-Bint.-Wohn., Frifp

2 Dimmer.

Reroftr. 10, S., 2 Bint. u. Ruche fof. ob. fpater, Raberes dafelbif ober Moribitrage 50.

B Bimmer.

Bestenbstraße 3 sofort schöne sonnige 8-8.-Bohn. Rah. das. 1 L. Bulley

gaben und Gefdufteranme. Mbeinstr. 70, B., 2 Bur.-N., 480. 3785 Rheinstr. 70, S., 3 Bur.-N., 800.

Möblierte Pimmer, Manfarden rit. Abetheibstr. 54, Gth. P., fch. mbl. 3.

Abetheidirade 51, 2, L. a. Golafz., and betweether. 3. a. generating 10, B. folds mbl. 8tm.

Abetheidirade 51, 2, L. a. generating 10, B. folds mbl. 8tm.

Abetheidirade 51, 2, L. a. generating 10, B. folds mbl. 8tm.

Biswardring 28, B. c. folds mobl. 8tm.

Biswardring 29, B. c. folds m

bellmunbftr. 82, 2, mobil. Simmer. Dellmundftr. 40, 1. m. h3b. Bif., 2.50. Dellmundftr. 54, 1. Sim. m. 1 u. 2 B., mit ganzer u. halber Benf. R. B. Derberkte, 2, Sib. 2, gut möbl. Sim. Dermannftr, 12, 1. mbl. 8., 2 u. 3 M. Dermannftr, 21, 8, f. möbl. Simmer. Socilitationstraße 10, 2 L. g. m. f. B. Parlitraße 6, A., sep. m. B. an b. S. Rarlitraße 6, 1 r., aut möbl. R. bill. Rarlftraße 6, 1 r., auf mod. 8. ma. Rt. Kirchgasse 1, 3 r., a. m. sep. 8. b. Behrstraße 33 schön möbl. sep. Kim. Barffstraße 25, 2 m. möbl. 8. m. Bens. Mauergaße 12, 2 r., ich. mbl. 8. bill. Rartisstraße 4, 8, arobes schön möbliches Rartiss

Heries Zimmer au bermielen. Worldftraße 22. 2, 2 möbl. Zim. 4. d. Worldftraße 25, 8, m. 3., m. 0. 0. 3. Karibstraße 32, dib. B. r., möl. 3.

Mittivoch, 30. Oftober 1912. Morisftr. 64, 1 L. nahe Bafinhof u. Gericht, möbl. Bohn- u. Schlafzim. Rheinstraße 34, Gib. B. r. möbl. 2. Rheinstraße 56, 2, feb. m. Sim. zu b. Rheinstraße 67, 2, ich. mobl. Bimmer. Riehlitraße 5, 5. 1, 2 mbl. 8. 4 3 D. Riehlstraße 5, &. 1, 2 mbl. 8, a 3 M.
Riehlstr. 19, Sib. 1 sch. m. 3., 16 Mt.,
mit voller Pension 50—55 Mt.
Römerb. 30, S. 2 L., eint. m. 8., 3 M.,
Römerberg 39, 2, gut möbl. Rimmer.
Scharnhorlittr. 24, R. Essia, m. 8., 20,
Scharnhorlittr. 40, 3, sch. m. 8., 18 M.
Schulberg 6, 1, ichon möbl. Rimmer.
Schulberg 11, 1 L. möbl. 8. od. Mans.
Schulberg 21, 3 L., ichon möbl. Rim.
Schulberg 21, 3 L., ich m. R. (2)
Schwalbacher Str. 44, 1 r., mbl. Mt. iof.
Schwalbacher Str. 71, 3, erh. 2 j. R.
ichon. Jim. mit g. stoft. 38, 18 Mt.

Schwalb. Str. 85, B., m. 8., 15 ML Seerobenftr. 1, 1, ein fep. mbl. Bim. an anfi. Berjon 25 Mt. m. Kaffee. Secrobenstrafe 15, 1, g. mobil. Bim. Steingaffe 3, 8, mobl. Manf., 2 Mt. Steingaffe 12, 1, gr. mobl. gimmer. Steingaffe 12, 1, fl. frol. mobl. Bim. Steingaffe 30, 1, mobl. Bint gu bnt. Balramftraße 12 möbl. hab. Mi. bill. Balramftr, 35, 2, fcon möbl. fep. B. Webergaffe 3, Sth., faub, mbl. Manf. Wellristfraße 45, 2 r., möbl. 3. vill. Wörthfraße 24, 1, möbl. 8im. frei Porfftraße 1, 2 L, frbl. mbl. Simmer. wibl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten gu berm. Rah. Schulgaffe 6, 1. Schön möbl, fep, Baltons. 3. 1. Rob. Rab, Schwalbacher Str. 47, 2 Ifs.

Leere Bimmer und Manfarden etc. Albrechtftr. 31, B., beigb. Manf. gu b. Albrechitte. 31, B., Bild. g. Hausard. Walramstr. 27, 1 r., leeres Zimmer. Borfstr. 14, 3 r., gr. l. Zimmer billig.

Beller, Memifen, Stallungen etc. Rettelbeditr. 20 Stall u. Remife bill.

# Miergeruche

Bur eine phufiful, Beilanftalt geeignete Parierre-Raumlichfeiten, in Borbers, Seitens ober Hinterbau, 5 Zimmer ober entsprechend große Räume, ver 1. April 1913 gesucht. Off, u. O. 465 an den Tagbl. Berlag.

Sinberlofes Chepaar
fucht eine Heine L. ob. große 1. Zim.
Lodnung. Off mit Breisangabe u.
R. 466 an ben Tagbl. Berlag.
Gefucht zum 1. April im Ansviert.
bon flein, Familie 5-3. Wohn., mif
Bad. elektr. Lickt. Offerten mites
O. 466 an ben Tagbl. Berlag.

Möbliertes Zimmer im Kurvieriel für iggölber Spreche funden abzuhalten für josott su mieten gesucht. Offerten mit Arrise angabe u. L. 466 an den Tagbl.Berly

herr fucht jum 1. Rob. Zimmer, eb. mit Benfton, Rabe der Webere, goffe u. Kredgaffe. Off. mit Breist unter B. 464 en den Lagbi. Berlag. Möbliertes Zimmer,

in ruhig, angen, findert, Saushalt fabauernd gefucht, ebt, mit Benf. Off. u. J. 466 an den Lagdl. Berlag.

# Vermietungen:

Blatter Strafe 15, Bart, ichone 4-R. Bobu., mit Bab u. Bubchur, in freier Lage, Sonnenseite, in Billa, fof. ob. fpat gu bm. Nob. Bart.

Labon und Gefdafteranme.

Schones groß. Lolal, für Ausftellung fehr greignet, nahe Rochbrunnen, für ben Winter gu vermieten. Offerten u. 29, 465 an ben Tagbi. Berlag.

Pillen und Saufer.

Moderne Villa

mit 9 Jimmer, Zentralheitung z. reichlichem Aubehör, Pritz Meuterfix, 8,
jum L. Juli 1918 anderweilig zu vermteten. Wegen Besichtiaung bittet
man sich an deren Hussneister
Westh. Bistoriaftr. 49, zu wenden.
Rach dem 20. August er, giebt der
gegenwärtige Mieter der Billa selbst
Muskunst, ebenso jeht schon die Herren
Agenten.

Möblierte Jimmer, Manjarden rtr.

M. D. Mingfirme 9, 2, ich. möbl. 3. Bleiciftrage 49, 3 rechts, gut mobl. Simmer an beff, herrn gu verm.

Rapellenitraße 35 Wohn- u. Golafs. gu berm., möbl, ober unmöblieri, Kirchgaffe 19, 2 r., möbl. Zim., mit ob. ohne Benfion, frei für fofort. Sanggaffe 24, 2, fdin möbliert. Saufe gu vermieten,

Dame hat mehrere mobl Simmer gu verm., Schlaf. u. Bohngim., mit Balfon. Franfenftrage 3, 1.

Gleg. möbl. Zimmer, Bafton, gr. Schreibtifch preim. 3. b. Priedrichftraße 9, 8, bei Schroeder,

Dauermieter

finden für die Bintermonate bebag-liches Seim mit vorzügl. Berbfleg, und aufmerffamer Bedienung, zu mäßigem Preis, Offerten unter B. 462 an den Tagbl.-Berlag,

But möbl. Balton-Bimmer mit voller Benfion, Breis 65-70 Mt., bei amei alteren Leuten gu verm. Off. u. 2. 465 an ben Tagbl.-Berlag.

Fremden Benftons

Behaglicher Winteraufenthalt

Venstan v. Gldershausen, Leberberg 10. Bentralb. Teleph. 6362. Gut einger. Zimmer m. u. ohne Bent, zu mäh. Preisen. Gr. Südzimmer frei. Villa Carolus,

Nerotal 5, befte fonnige Lage, Binterarrangements von Mt. 100 pro Monat an.

Pention Porner, Meinfr. 94, neueinger, Bohn- u. Schlafs., 1-2 Bett. 25 Bil., g. Beni., f. bill., a. f. Rutfr., Bab

Angenehmes Heim

in II. fein, Brivatpenston, Möbl. ober unmöbl. Sim. (Sübseite), vorzügle Bervflegung. Billa Bobenfiediftr. &

# Mietgesuche

Eies, möbl, Zimmer m. feb. Eing., Rabe Bahnhof ob. Ring, gefucht. Off-unter R. 465 an ben Tagbl. Berlag.

Hute Garage in ber Rabe Rhein- u. Schwalbacher Strafte zu mieten gefucht. Offerten u. G. 466 an ben Tagbl. Berlag.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar

# Geldverfehr

Bieffech vorgefeermene Migbräuche gebeu mit Beronlaftung zu erfläcen, das wir mit bleefte Offeetbriefe, b. b. aus lolde Offent-leide beloebern, beten Judolt mit bem bes betreftenben Austige in birettem Au-fanzusenhange ficht. Auftraggeber von Angelgen, mitde eine mitschaftliche Be-nutung unierer Offentbrief Bernattlung mahrne unter Diffenbrief Bernattlung mahrnetmen, bitten war um geit. Mittellung Der Perlag.

Bayitalien-Angebote.

mt. 300,000

Bau u. Sapathelengelber an 1. Stelle gans ob. geteilt auszuleiben burch Dager u. Weber, Mains, Bahnhofs-plat 4, 2. Telephon 1861.

10,000 Diff. gegen pa. gweite Januar auszuleihen burch Senfal Mener Sulpberger, Moetheidftr. 10. - Telephon 524.

Mapitalien-Gefindie.

2 Opbothet auf erftfl, Objett im Bentrum ber Stabt mit graß, Rackt, zu vert. Erforberlich 120,000 bis ju vert. Erforberlich 120,000 bis 130,000 Mart. Alein Supoth freies Hans ob. Orundftud wird in Babt. gen. Fr. Offert. unt. S. E. U 157 an Rudolf Moffe, Abla. F140

# Immobilien

Immobilien-Berkäufe.

Bohnungenadweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofftr. 8. Steis größtellnemabl verfauflicher Willen, Ctagenhäuser und Grundflinke. Hupotheken-Gelder gu 1. und 2. Stelle.

Renervante Billa

mit Auto-Garage Ede Dosbacher. u. Grinpargerftraße ju berfaufen eventi. ju bernicten. Raberes bafelbit.

Größ, moderne Billa, Buftav Freningfir, ift für 168 Mille gu verlaufen. Offerien unt. R. 442 an ben Tagbi, Berlag,

villa für 25,000 wik.

Schone neue Billa, noch nicht be-wohnt, 7 Zimmer, Diele, Rüche, Baichfliche, Keller ze. u. mit hubich. Garten, zu verfaufen Schone Lage. Birte brieftlich augufragen n. 28, 406 an ben Wiesbabener Tagbl. Berlag. Schönes Gärtnereigrundstud mit ichon. M. Saus, im Betrieb, über 2 Morg, icone Lage bei Stadt, zu verk, auch Tauich auf Saus ufw. Nah. Imand, Weitstraße 2.

Mabe baberifcher Stabt ift ein Fideifommißgut

mit über 2700 Morg, Felber, Wirfen und Balb umfianbehalber auberft billig gu verfaufen. Un-fragen unter Rr. 2628 beforb. Mudolf Monec, Dünden. F140

Kl. u. größ. Bauplähe für Billas, mit prochtwoller Ausficht nach bem Taunus, Ofifeite Biebricher, Strafe, fofort bebaubar, ju vert. Raberes unter D. 442 au ben Sagbl.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lolale Angeigen im "Aleinen Angeiger" toften in einheitlicher Gaufarm ta Sfg., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. Die Belle, bei Aufgabe gablbar. Answartige Angeigen 30 Bfg. Die Belle.

# Berfaute

Debermann-Rübe, 11/3 Jahr (Brachieremplar). Schäferhund-Milbe, 14 Mon. fl. Fehler, sofort au bert. Räheres Restaurant Thuringer Sof. Schwalbacher Straße 14.

Forterrier, Rübe, 1 3. alt, wacht. billig Dobheimer Straße 17, Gib. Jung schöner Rehpinicher gang bill. abzugeben Römerberg 3, 1 rechts. Rehpinider,

febr schönes Lier, preiswert zu verl. Blücherplad 2, 2 linfs. B21863

Belieberplat 2, 2 links. B21863
Kanarienhälme, ff. Gänger, an verf.
Belte. Nichelsberg 18. Zel. 3188.
Einige Gesellschaftstleiber
n. and. Garderobe bill. an vf. Kreibelstraße 4, von 1—4 u. abends n. 7½.
Berfdieb. Jaden, Rieiber, Binsen, Röde. Mäniel, Abendmäniel, f. neue Tofelicher itaunend billig abangeben Kieltiges 11. Wib. 2 St. r. B21713
Gien. Gesellichafts-Koftüng Gleg. Gefellichafts-Roftum

Gieg. Gelellichafts-Koftsin auf schw. Seide, greig. für Theater u. Bälle, nur innal getr. weg. Trauer-fall bill. zu bert. (itarfe hig.), ebenso ein Binter-Beleiot, sehr gut erd., Rittel-Figur. Raberes zu erfragen Bismardring 14, 2 links. Esg. faß neue Damenkleider bell. zu bert. Coulinitraße 3, 1. Blaues Chevist-Kostüm (Er. 48) an berfäred, andere Kleidungsstüde

an verfcried, andere Rleidungsftiide au verf, Abelbeiditraße 80, Bart. Eine neue Theater-Blufe,

best. aus weiß. Federn u. echten Brüsseler Spigen wegen Arauerfall zu berk, besgl. ein neuer Kranken-wagen. Nuja, Schierfteiner Str. 18, wie Kaiser-Kriedrich-Ring.

Derren Anglige, Damen Koltume u. Mantel billig ab-geraeben Kolter-Kriede. Ming 39, 8, B. neuer Jadett-Angug f. ftarte B. enr 25 MI, au ut. Blüderpl. 6, B. r. D Caffo-Ung., Ovic, Gehrod, Frad, I mittl. Gia. bill. Römerberg 3, 1 r.

Salfo-Angug u. Nebergieher bill.
zu berk. Dellmundstraße 44, 1 St.
2 Smofing., 1 Frad., 1 Gehrod.,
1 Gesellschafts-Angug zu verk. Danbl.
berbeten. Bieichfraße 40, 2 links.
Olut erh. Nebergieh. f. mittl. Big.,
Ril.-Rantel u Krad bill. zu verk.
dändl. verb. Edernsördeite. 5, S. B.
Ein ichw. Heren-Bintermantel
für sehr itarke Big., jür 7 Wik., ett
gut erb. Blöschmantel für 16 Mt. zu
verl. Könnerstraße 2, hinterh. Bart.
Gefragene Kleider u. Wibsel
b. abz. Baterlooftt. 5, 1. Holl. berb.
Trauerhni u. Maniel (Ge. 44/48)
zu verl. Lohbeimer Sir. 63, 4. Et. L.
Gleg. Damenhüte billig Wellrichtt. 2,
Bubgesch. Bas. m. Oute mob. ausg. Salfo-Angun u. Hebergieber bill.

Bubneich. Daf, m. Gute mob. aufn. Bianino gu bert.

Nab. vorm. Abilippsbergitraße 41, 1. Gures Lianins, faß neu, wegzugeb. Gerrngartenstraße 11, I. Grammsphon, faw. Pfaiten v. 1.50 an zu verf. Rianh. Bleichstraße 11. Sodmub. herriciaftl. Golafgimmer, innen u. außen echt Kirsche, natur-poliert, reiche Intarsien, Messur-poliert, reiche Intarsien, Messur-toilette m. boh. Marmorrischu. zwei Nachtschr. mit Marm., 2 Beitstellen, Siehte u. Dandtuchhalter; dasselbe in Birke, natur-poliert, weit unter Kreis abzugeben. B21442

Breis abzugeben. B. B. Möbellager Blücherplat 3 u. Schlafzimmer, Rußb., innen Eichen, mit Vatentrabmen u. Wolkmarraben Bitschpine-Küchen u. versch. mehr bill. ba fein Laben. Neugasse 22, Sid. P 2 psl. Schlafsim., Klichen-Einricht., Bertilo, Immeauspieg., Diw., Tische, Sinhle, Baichlom. m. u. v. Marm., Edreibtisch (pottb. Ablerit., 58, d. B.

Seltene Gelegenheit.
Sell nußd. sol. Schlefs. mit reichen Interfien, großer Ltür. Spiegelschr., Waichteil. mtt hober Marmorrüdw., 2 Veitstell., 2 Rachischanke m. R., 1 Sandtuchalter, 250 Mt. Röbellager Clückerblah 3 u. 4. B21441
Bollk. eif. Bett u. verfch. and. Röbellicker Sie Bellinger Sie Bell Seltene Gelegenheit.

Möbel! Begen Umgugd elegante Schlafzim, schöne Betten, Küden-Einricht. Spiegel. Kleiberschanke. Dirett. Trumeau-Spiegel. Schreibtisch, Bertifo, Divom, Charlesongues u. and. sovert svoitbillig au verf. Göbenitrage 9. Mitteld, Bart. Bergaugsd sogleich billig abaua.: Fai neu, Beit mit Auflat 35 Mt., Backlonn. 10, 1t. Aleiberschand 10, 20th; 25 Mt., Trumeauspieg, 20 Mt., Kidenschr. 20, Dech. 12, sch. Schreibsm., 20, Licke. Gelmundir. 44, 1.

2 Gich. Betten mit Matraben, 2 Gich. Kachtische, 1 Sich. Basschm., 1 Schreibsm., 1 Schreibsschm., 1 Schreibsschm., 2 Gich. Rachtische, 1 Sich. Basschm., 1 Schreibsschm., 2 Gich. Rachtische, 1 Sich. Basschm., 2 Gich. Rachtische, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtische, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtische, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtischen, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtischen, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtischen, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Rachtischen, 2 Gich. Basschm., 2 Gich. Ba

aufeh 11—4. Rab. Tagbl. Berl. Du

2 Betten 15, 25, 10 Stüble a 1 Mf.
Bafch u. Rachtlich 4. 5, Deckbett 10,
Bajcklommode 15, Rieiberich 15,
Sviegel. Ebaitelangus. Diman Elsviller Straße 4, Berl. I. B21971
Beih. etf. Bett. Bafcht., etf. Rinderb.,
Schränke, Beitz. Ehaifel., Tepp.,
Bett uim bill. Rauritinsblag 3.
Beg. Kertz. 4 verfch. Betten 25—30,
Kleiderichrant 14, Bajchl 12, Gafa
25 Mf. Chaifel. 16, Ruchenschrant 8,
Dech. 10. Frankenitt. 25, I., G. B. M.

Gell Einderb. Aleiderich. Chaifel. Dedd, 10. Frankenite. 25, I., G. B.-M.
EH. Kinderb., Kleideriche, Chaifel.
usw. dill. Frankeniteumenirosie 3, S. L.
Saub. Minderbeit mit Robbaarmair,
dill. an dert. Abolificass 3, L.
Ein neues Hebern-Unterbett.
Robrieffel, Bafctopf dill. adzugeden
Bertramitrasse 14, Bart. L.
Bür Brautleut.

gir Brautlente! Schöne rote Pluichgarnitur, Sofa u. 2 Seffel, billig Steingaffe 12, 1. Beg, Ilms, au verf.: Bol, Berilfo, Gefr., I. u. It. Rleibericht, Boidt, Rachtifc, Tifce, Ruchent, 3 bochb bollft. Beit. Bertramitr. 20, Mb. B. r

Selreiar, Bufett, Bertifo,

Tajdendiwan, 2 Seffel, 3t, Spiegelsichrant, Schreibt., Waicht., mod. K., Einr. f. Brautl. b. Hermannftr. 12, I. Anite Edicalit. Beard. b. Heinftraße 67, L. Eichwelt 6, Sofa 28, Waschricht. m. Linfeinf. 10. Neugosse 22, D. P. Ein Schneiberrifch für 8 Mt. au vert. Dambachtal 4, H. Rähmaschine, Danb. u. Bushbetrieb, gut erb., bill. Klauk, Bleichitraße 11. Singer-Rühmaschine, gut erhalten, h. au vir Neugosse 21, Beitelit. 13, B. 11. Kest u. Einger-Tophwalch., für Doc. 20. geeign., zu vl. Cranienitr. 3, D. B. gen n. Singer-Stopfmals, für Det.
20. geign., su vl. Oranienitt. 3. H. Antibite. Ampel, Baicht. Stelmibyfe
au berf. Oerringartenitrake 11. B.
D. v. D. Mad. mit Breil., gut erd.
bilig au berf. Klaud, Bleichitrake 11.
Kupferner Badeafen, Kohlenfener.
fow, gr. Gasherb mit Bratofen bill.
zu berf. Reihendurglirahe 7. L.
Steiner Berh. wie neu, 18 Mf. Rleiner Derb, wie neu, 18 Mt.

Rau, Blüderitrahe 6. B21877 2 eg. breiarm, Cafen Gaslafter wegen Alabmangel billig abzugeben, Rellrinitrafte 12. Lleiberlaben. Alleiplirafie 12. Kleiberladen.

3flam Meffinglifter, Erndiffild,
18 Mt. Nam, Blinderitraße 5.

Sch. Klavierlampe u. Schirmftünder
bill au bect Weißendungftr. 4. B r.
Gepolsterte Türfüllung, 265/140 cm,
billig zu bert, Goetheitraße 13, 2 St.

Bikr Kferbebefiber.

Habe berfajeddne Kutjerlaßen billig
gu bert. Gellmunditraße 27.

# Raufgeluche

Ein Blattenpinicher gu faufen gef.

Ran Bietenring 5, Bort.
Gut erb, Damen-Jadetiffelb
u. But zu faufen gesucht. Off. unt.
W. 58 volliegernd Schusenbolitrefie. Sehr gut erk. Milter, a. O. Engige, fclanife Figur, au laufen gef. Off. Gründlicher Klavierunterricht u. I. B. postlogernd Schutzenhofftr. wird erteilt Erbacker Straße 1, 1 &

Bom Sammler gu haben Breifen alte Briefe und Briefmarten zu kaufen gesucht. Off. unter B. 466 an den Tagob-Berlag. Altertimliche Bilber, Delgemälbe, Rupferitide werben gu bob. Br. gel. Off. 29, 149 Zagbl. Smgit., Bismardr. Gebr. Schreibmafdine (Aftenidrift) gu faufen gefucht. Morinftrage 41, 2

Routrollfaffe, gebr., mit Breisangabe zu laufen gesucht. Editein, Ellenbogengaffe g. Bianiuss, Flügel, alle Biolinen lauft Sch. Bolff, Bilbelmitrage 16.

Stever ber gefucht.
Off. v. M. 149 an ben Tagbl. Berl.
Blügel von Bechtein, Blüthner
eber Steinweg, gebt.. billig zu fanf,
gefucht. Breisford, unter S. 455 an
ben Zagbl. Berlag.

Sucie für Benfisn gebrauchte Mobel, jeber Urt. Offert, u. O. 149 Togbl.-Zweigstelle, Bismardring 20. B21474.

Sweigitelle, Bismardring 20. 1821474.

(Gebr. Misbel aller Art
fault Aranfenitraße 25, Bart
Gebrauchte Misbel zu faufen gel.
Bleichstraße 15. Oth. Bart. linfs.

(Phebaar fucht gebr. Möbel
n. Betten zu faufen. Off. unt. J. 181
Aand.-Imeigitelle, Bismardring 28,
Junge Leuie suchen gebr. Möbel.
Off. B. 151 And. Iman., Bismardr.
Bertils u. Lieberichrant gesucht.
Off. A. 180 Acabl.-Amail., Bismardr.
Laben-Regul,
achroucht, ca. 4 Ott. lang. acfucht.

gebraucht, ea, 4 Mir. lang, gefucht. Sapierthanblung Beder. Cartentifce u. Stühle gefucht Dellmunditrage 44, I. Stad. Ihrmader-Schiebelampe gu L gef.

Cif. unt. R. 463 an ben Tagbl. Ber Gebr. Sabrrab, eb. nur Rahmen, au faufen gol. Gnerfenauftr. 15, Ro

# Unterricht

Den

Unftic

nachbe

M

nad

F. (

größe

im 2

bor

Ston

Bu 2

11110

begit

bie :

meif

D. A. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Biesbaden, Brl. Ab. Ilgen, Bismarer. 35, 1. Sprech-flumben: Freitens, 19—1 Hhr.

Gefunbaner u. Tertianer finben Sefundaner n. Tertianer finden Borbereitungs. u. llednigsflunden in Lat., Griech, Franz., Engl., edds. v. 6—8 bei gründl. eriahr. Hachmann. In Gruppen von 3—4 Schulern Std. I W., einzeln 2.50 Ml. Man ichreibe mit genauer Angabe der Klasse unt. 2. 462 an den Tandl. Berlag. Deutschen Unterriebt, Nachbilde

Deutschen Unterricht, Nachhilfe in allen gach, ert. staatl, gepriffe Lebrerin, Laumusstraße 71, 3. Biolin-Unterricht erteilt gründlich Beinemann, Müllerstrage 9, Bart. Manbolinen, u ifal. Untereicht ert. grambl. gebild. Rioliener zu möß. Br. G. Spelincei, Bismardring 42.

Einige Schülerinnen erhalten bill. Zither-Unterricht su jed. Tageszeit. Aah. Bismardr. 14, 2 L Bügel-Unterricht wird grundlich erteilt Scharnhorftftrage 7. B217

> Gejaha illiahe Empfeh.ungen

Tehr gewandte Schneiberin, w. cleg. schicke Damensteider ansert., hat Zage frei. Off. 6608 hauptpostlag. Anfertigung von Roffümen, Gefellichaftstl. u. fonitiger Damen-Garderobe, Abeluftr. 99, 3. nur rechts. Schneiberin juder Kunbich, 5. Anf. b. Damen-, Kinderfi., Knabenanzüge, Nend., Ausbeff. Schwald. Str. 14, Ff. Tächtige Schneiberin jucht noch einige Lunden in u. auß-dem Saufe. E. Beres, Friedrich-ftraße 30, 3.

Soneiberin empfiehlt fich im Koftum-Anfectigen. E. Rlein, Biebrich, Mainzer Straße 41, L. Rah, empf. fich im Auf. v. Bafche, Anaben-Un Ausb. Tag 1.70. Luifen-plat 6, Sinterhaus I St. Frl. Trojt. Frünl., w. Bufche u. Rinbertonfett. in Inft. ber engl. Frl. gebl. erlernte, empfiehlt fich ben geehrten Berr-ichaften. Oromienftrage 24, 3.

empricht fic ben gert 24, 8.

Berfelte Beißtiderin
empficht fich. Bertramftraße 18, B.
Hite w. ichig u billig garniert
Schwalbacher Straße 43, M. 1 L.
Hite w. billig u. ichid garniert
Ablerstraße 5, B. I., am Ablerbab.

Dute werben fchief u. billig garniert, große Auswahl in Formen u. allen Butaten, Dobbeimer Str. 31, B. L., gegenüber Börthitraße.

Berf. Stärfwäide Büglerin f. n. Rund. Schieriteiner Str. 18, B. r

Berloren Gegunden

Linbertaichden mit Taidentuch, M. E. 9ez., am Sonutag durch die St. verloren, jowie eine Brofche mit Kiesel u. Berle. Da Andenken bitte abaug. Doibleimer Straße El. 4. Et. L.

Gin golb. Mrmbanb verloren bom Kurhaus nach dem Bahnhof. Abzugeben gegen Befohnung Abolfsalles 31, 1. Berjantebelles

Wer murbe einer Gangerin die Mittel gewähren aur Bollendung ihres Studiums? Offerien unter R. 459 an den Tagbl. Berlag.

Handwerfer, 40 Jahre, angenehmes Leuhere, wünscht Heirat mit ülterem Fräulein ober Witwe. Etwas Bermögen erwünscht. Offere, u. 184, 465 an den Tagbl.-Berlag.

Bestere Witwe, 45 Jahre, ohne Kinder, würde sich wieder ber-beiraten. Witwet mit Kindern nicht ausgeichlossen. Anonhm zwedlos. Off. u. F. 465 an den Zagbl.-Verlag.

# Berthufe 🖃

Archit.- u. Baugesch. en hies, u. ausw. erst. Kreisen best. eingef., altren., ist wegen

Todesfall sofort www verkaufen, Zahlr. Proj. lieg. vor. Grossart. Auss. f. strebs. Architekten. Büroreume u. sämtl. Invent. witt. übergeb. Nur ernst. Refl. wollen sich unt. P. 463 an Tagbl.-Verl, wenden.

Sbezial Lebensm. Gefc, an vert., f. Lage, leicht au betr., f. Dame ober bram. gur Erhöh, bes Eintom, geeig. 1800 Bit. erford. Abreffe unter Boftsgaperfarte IS, Wiesbaden 1.

Settene Gelegenheit!

Berlaufe umjiändehalber billig m. fämtl. erilfi. reinrafi. Bernharbiner, a. d. Schweiz importiert. Kind eingetragen, ferngefunde, bildidiäne, edle junge u. ältere Tiere. Greve, Wiesd., Sidenwelditraße 58. Eigenheim.

Beillantichmud= fachen ufw., sehr schone Stilde, von Brivat an Brivate bill. gu bert. Off. amter G. 150 an den Lagel. Berlag.

Belg-Garnituren, bin. Ctolas febr billig ju verlaufen, Seisente, Gemeinvebaoganden 4.

Rene Perren-Anzuge, Mifter u. Ovfen billig gu verfauten Martiftrafie 8, 2 L. Gde Mauergaffe. Mod. Damembut

n. 2 Abendmäniel preiswert zu verk. Meine Schwalbacher Straße 2, 2. Mehrere 100 Bnar Stiefel werben billig bert., weil gurudgefeht und Gingelpaare. Reugaffe 22, 1.

Möbel-Salle! Bu verk. Schlafzim., Büfett, Spieg., Bücher- u. Kleiberschr., Bertitos, Räh- u. Banerntijche, Sofas, Ottom., O.- u. D. Schreibtische, tol. Bitch- Küchen 125 M., Tijche, Etühle, Sofi., Hinrftänder, Spiegel glie Möbel zu den niedrigiten Kreifen. Günftige Kaufgelegenheit!
Rur 10 Friedrichstraße 10, Seitendau.

20 Sahrräder zur Auswahl p. Stied v. 60 Dit. 1 Jahr Garantie. Baffend fur Welbuadte-Gefdent. Mayer, Wellripfirage 27. on 4862. Reparaturwerfftätte.

Telephon 4862. Ginmadfäffer billig Gellmunbftrafe 27. Alwinenstraße 24

find wegen Umbau sofort zu verf. mehrere Gas- u. andere Oefen, Gas-lamben und Lüster, Trepvenläufer m. Gtangen, Portieren und Gardinen usw. Käheres daselbst bei Tapezierer Jud. B21963

10-20 Leclanché-Elemente (10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen, Näh,

im Taght, Konter, Schalterhalle rechts. Phoenix canariensis, grf. Balme, prem. gu verk, weil zu hoch geword. Auger b. Krone 17 Webel v. 2 Mir. u. läng., ganze D. 3,70 Mir. Auf Bunich Boot. Ang. erb. n. Ziegen, Koblenzerftr bl. F 49

Raufgeludie

Ein Bierd für aufe Land gu faufen gefucht Gerichtsfrage 5, 1.

Raufe jeden Boften

Stiefel, Konfettion, Spielwaren ufw. Gofort Raffa. Off u. F. B. O. 3684 an Rubolf Moffe, Frankfurt a. M.

Franstummer. MI. Webergasse9, 1, fein Laben, Eelephon 3331, jabitbie allerhöchften Breife f. guterb. Derr, Damens u. Rinberfleid., Soube, Belge, Golb, Gilber, Radi. Bolt. gen. Meider, Schuhe, Wäsche, fauft ID. Sipper. Nichlftr. 11, 90. A. Geizhals, Reigere. 25, feuft von Berridaften gu boben Breifen gut erhalt. herren-Aleiber, Uniformen, Pfanbicheine, Gold, Gilber u. Brillanten, Zahngebiffe. Auf Beft, f. ins haus.

Kassenschrank,

gebraucht, gu taufen gefucht. Offert. u. &. 466 an ben Tagbl. Berlag. Gebrauchte Regale

Baranie, in faufen gefucht. Off. unter N. 465 an ben Tagbl. Briag erbeien.

27. verstätte.

B21938 J. Neumann, Dermannfir, 17, Tel. 4382.

Bein-, Geti- u. and, Art Flaiden, Lump., Metall, geir. Rib., Safenfelle tauft ftete Sch. Still Blüderftrafte 6. Es werben noch 40 Liter Dild gn faufen griucht. Off. m. Breisangabe unter St. 465 an ben Lagbi.-Berlag.

Buchige fuche

Tücht. Wirtsleute fuchen ein gutgebenbes Lotal, Geft. Off u. U. 25 an ben Tagbl.-Beriag.

Unterricht

Unterricht and Pension für Schüler höherer Lehranstalten, auch für Ausländer, Vorbereitung zur Einjährig-Freiwillig.-Prüfung, Nachhülfe.

Dr. phil. Franz Heimann. Oranienstrasse 43, II.

Neue Kurse

beginnen Anfang November-Schüler mit Vorkenntn. u. Privat-Schüler könn, jederzeit beginnen.

Berlitz School. Luiconstrassa 7. Tel. 3864.

Sprachenverein 1903.

Hotel National, Taunusstrasse 21, 82/4 täglich. Monatsbeitrag M. 2.10. Neuer Kursus, englisch für Anfänger. Beginn Mittwoch, 6. Nov. Zu uns Konversat,- u. Mittelkursen werd noch weitere Mitglieder angenomm, Gäste willkomm, Ausk. v. Prosp. v. Vors. E. Morgenstern, Bierst. Höhe 24-@uglanberin mit Univerfitarsbilbung

enteilt englisch. Unterricht. Miss Hyde, Benf. Sples, Biebricher Gir. In England gew. Lehrerin ert, Unterricht ju mag. Breis. Abr, im Tagbl. Berlag. Ji

Mlavier=Unterricht,

Gesangsunterrimt

erteilt, sowie vorhand, Stimmschler beseitigt auf Grindlage d. primären Tones nach Rethode des S. Kammer-sängers Robert Beih Opernfängerin Warg. Fenerstein, Seerobenstraße 19, 2.

IPPIVAt-Mannz unrierricht

in allen Tänzen, speziell im modernen Walzer, Boston, Laufboston und Two-step, erteilen wir jederzeit. Unterrichtssäle i. H. der "Loge Plato", Friedricheir, 35.

Julius Bier and Fran.

Lehrer u. Lehrerin der Tanzkunst, Adelheidstr. 85. Telephon 8442.

Geschäftliche Ompfentingen,

Frifeuse nimmt noch Damen Berbernroge 15, 3 rechts.

Frl. A. Kupfer. Schwed, Heilgymna tik u. mannelle Behandlung, Langgasse 55, 2.

Maffage, marie Laugner. Mibrechitrage 3, 2. Gde Rifolasfiraße. Schönheitspflege — Manikure Weeni Lorak, Zannusfir, 27, II.

Manicure Schönheitspflege Madelaine d'Aubry,

Nerostrasse 12, 2, On parle français. English spoken.

Manifure Frieda Michel, Tannustr. 19, 8, Manikure

Magda Specht. Herramühlg. 9, 2, On parle français. Men spreekt hollandsch

F Phrenologin 3 Sochftättenftr. 18, Boh. 1. f. Berren u. Damen. Sprechft, b. morgens 9 Uhr bis 11 Uhr abenbs. Breis p. 50 Bf. an.

Berühmter Erfolg

in Bhrenologie u. Chiromantie Brant Elne Selvitte, Midelsberg 20, oth. 2. Chi Benormand. Chiromantin Fri, Milua Cimmela. Albrechtfir, 3, 2,

Berichtedenes 🗀

Manfmann,

35 Jahre, sucht tätige Beteiligung m. vorl. U—8000 Mt. Offerten unter C. 466 an den Tagbl.-Berlag.

Uchtung

Wer verhilft e. jung, frebf. Mann au weiterer Musbildung auf einer Schule zu seinem Berufe? Off. unt. 66. 463 an ben Tagbt. Berlag. Gegen gute Sicherh, u. Zinsen 200 Mt. für furze Zeit gesucht. Off. u. A. R. 13 Bostant L.

Miet=Bianos

in billigfter Breislage bel Beinelen ber abeineren ber oter. Bilhelmftr. 16.

Durdons felbft, tude, Gefchäfteleute m. Spracht, fuchen per fofort bie Leitung eines gutgeb, Gefchäftes, gl. w. Art, am liebften Reft, ob gutgeb, Benfon nim. Gefl. Offerten unter E. 465 mi ben Tagbl-Berlag.

# Hebamme

E. Minsse, Frau Margot, Genf, Rue du Rhône 23, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen.

Beiraten bermittelt reen Fran Webner. Friedrichstraße 55.

Reiche Damen,
u. A. bermög, fübamerilan. Wwe.,
junge beutiche Baife 400,000 Berm.,
mehrere Ruffinnen mit 50—200,000
Berm., u. noch viele 100 vermög.
Damen aus all. Gesellscher. wünsch,
rasche

Deirat. Berren (w. a. obne Berm.), die ei ernit meinen, erhalten fostent. Aus funft von Schlefinger, Berlin 18.

Buchhalter, bis 11 Uhr abends. Ereis n. 50 Bf. an.
Betilhmte Phrenologin
Betilhmte Phrenologin
Habich, Pianistin, Nauentaler Str. 19, 1r.

bis 11 Uhr abends. Ereis n. 50 Bf. an.
Betilhmte Phrenologin
Betilhmte Phrenologin
Anna Melbach. Michelaberg 26, 2.

# HARRIETH COOPERACH

das selbsträtige Waschmitt Nur einmaliges ca. 1/4-1/4, stündiges Kochen

kraft bei kürzester Waschzeit! sorgialitiges Russpillen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein and wie auf dem Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld! Erhillifich nur in Original-Paketen, alemats lose.

HENKEL & Co., DUSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

# Amilia, Angeiger

Befannimadjung.
Das bisher beim Berfauf bon Stinden und Kränzen bor den Fried-höfen geübte Verfahren hat zu man-den Rishelligfeiten geführt. Es findet daber, in Uebereinstimmung mit dem Wegistrat, eine Keuregelung statt, und zwar in folgender Weise:

Der Verlauf barf fiatifinden:
1. Am Allerbeiligentage und am
Sonntag von Allerbeiligentage; falls derjelbe jedoch auf einen Sonntag fallen
jollte, nur während der im Handelsnewerbe allgemein freigegebenen Verfanfszeit;
3. am jedonosliichen Teienich

8, an (ebangelijden) Totenfest; 4. an je einem diesen Festlagen un-mittelbar borausgehenden Wochen-

inge;
b. am Tage bor Belbnackten.
Bezüglich der Berkaufszeit find im
körigen — foweit Sanntage in Betracht kommen — die von hier aus
alljädrich zu veröffentlichenden Bekanntmachungen zu beachten.
Es werden nur hiefige Berkäufer

singelaffen. Alle Gejuche um Zuweisung bon Berkaufsitänden sind an das flädt.

Afgiscamt zu richten, welches weitere Belitmmung treffen wird. Die bon letterem ausgesiellten Erlaubnissicheine find der Bolizeidirchtion zur Erteilung der Genehmigung borzulegen. Den Anordnungen der mit der Platendeuteifung beauftragten Afgischeamten ist unweigerlich Folge an leifen an leiften. Der Poligeipräfibent.

"Bird beröffentlicht." Der Boligeiprafibent: v. Schend.

Belanntmadung,

Belanntmachung,
Unter meiner persönlichen Abresse bier eingehende und äußerlich nicht durch den Zusch Dienstschen gefennzeichnete Depeichen, Briese und sonsige Sendungen werden mir, wenn ich von Biesbaden abwesens bin, meistens nacheschickt und gelangen deshalb nicht selten erit derspätet zur geschäftlichen Behandlung. Es empriehlt sich, Deposchen, Briese und sonstige Sendungen in dienstlichen Amgelegenheiten äußerslich in der Agel lediglich mit der Abresse: "Regierungsprästent Wiesbaden" zu versehen. Biesbaden, den 21. Mai 1912. Der Regierungsprästent, v. Meister.

Bicebaben, ben 8. Muguft 1912. Der Boligeiprafibent 3. B.: Belg.

Nichtamiliche Unjeggen

P. Stöhr,

Moritastr. 4. Tel. 4641. XXXXXXXXXXXXXXXXX

übernimmt gange Musftattung. Dotheimer Strafe 2, 8 St.

00000000000000000000000 Erstes und ältestes Institut für Gesichtspflege Haarentfernung Kirchgasse 17, 1. St.

Frau E. Gronnu.

Nur 1 Mk. das Los! l, beliebten Strassburger Lotterie Ziehung: 16. November. Gesamtw. d. Gew

000 Hauptgew. 14 Gewinne

1885 Gew. F142

LOSP à I M. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt Lott.-Unternehmer

Stürmer, Strassburg I. E., Langestr. 107.

C. Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstrasse 10, J. Sinssen, Kirchgasse 51, R. Stassen, Bahnhofstrasse 4, F141

Leder = Seffel, 1683 garantiert echtes Leber, bon 75 Mart an. Wilhelm Baer, 48 Wriedrichftrafte 48. AUKS, DIEULLUZ

und Unionbriketts 🕏 Wester wald. Brahnkonlen 🛠 THE PETE

Baumfällungen u. Ausimneiben übernimmt Schilleg. Marirage 27.

Berühmte Bhrenologin, Robf. u. Sandlinien, folo. Chirom. für Serren u. Damen, b. erfte am Blave. Elife Boif, Bebergaffe 58, B.

rat ve.

100

16.

# Groke

Mittwoch, 30. Oftober 1912.

Hente Mittwoch, den 30. Ottober er., vormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr beginnenb,

berfteigere ich wegen Auflojung eines berrichaftlichen Saushalts u. M. in meinen

3 Martiplas 3

nachbergeichnete febr gut erhaltene Mobiltargegenftanbe, als:

1 eleg. mod. Wiahag. = Schlafzimmer= Einrichtung mit Umban,

1 eleg. mod. Mahag. - Schlafzimmer-Einrichtung mit pr. Roßhaarmatr.,

1 lad. Schlafzimmer = Einrichtung mit

3teil. Spiegekchentt,
med. Auft. Beiten, engl. eiserne Betten, Ruft. Spiegel, Kleiders und Weitzugehränte, Auft. Basmotletten mit Marmor, Kuftde-Anachtische mit Marmor, Kuftde-Anachtische mit Marmor, Pracktv. Kuftenschrichten, Wadag. Spiegel mit Trumeau, Mahag. Seiterht. Eiden-Bücherichten, Wichen-Schreibisch, 1 Salon-Warnitut, bestehend aus: Sofa und 2 Sessel, einzelne Dimane, Sosa, Ottomanen, Bossesselle, Kuszich, runde, obale, pieredige Spiels, Auhund Riederiche, Ruszich, runde, obale, vieredige Spiels, Auhund Riederiche, Kuszich, runde, obale, vieredige Spiels, Auhund Riederiche, Kuszich, runde, obale, vieredige Spiels, Auhund Riederiche, Kuszich, runde, obale, vieredige Spiels, Karbinen las, Boreslan, Güsenekohrstikse, Teppide, Bortieren, Garbinen las, Boreslan, Güsenekohrstikse, Arbinabelen, eleg, Boravents,
Eineren Aleiderständer, danbinchbalter, Kordnöbel, sair neue geseinsbare Nadmassäne, Teil, Wäsichemangeln, Beleuchtungskörper, Ihr. Gieichronf, Gasosen, Gaebabeoten, Badewanne, Leif, Oefen, sompl. KüchenEinrichtung und Bieles mehr. Ginridtung und Bieles mehr.

Mernh. Mosenau,

Telephon 6584.

Muttionator u. Tagator, 3 Martiplat 3.

Telephon 6584.

Ahein- u. Mojelweinen 1c., franzoj.

hente Mittwoch, den 30. Oftober cr., nachmittage 24 Uhr beginnenb, im Auftrage ber Firma F. Gottwald wegen Aufgabe ber betr. Artifel und Bergrößerung bes Betriebes in Gub und Rotweinen, sowie in Speifeolen,

# in Wiesbaben.

Bum Musgebot fommen:

ca. 3250/1 u. 1/2 fl. Rhein-, Hardt- u. Moselweine etc. der Jahrgänge 1903 bis 1911,

ca. 1275/1 n. 1/2 fl. echt frangonscher Rognak der Inhraginge 1887 bis 1904 (Hennelly etc.),

ca. 875/1 fl. div. Spiritussen, als: Jamaica-Rum Kirfdi- u. Iwetidenwasser, Whisky, Doppelwachholder, alter Korndranntwein, Steinhäger etc.,

ca. 850/1 n. 1/2 fl. div. feinere Liköre aller Art. Proben mahrend ber Berfteigerung, foweit angangig. Liften gu begieben burch ben beauftragten

Auktionator

Telephon 2941. - Schwalbacher Strafe 23.

von Kurz-, Weiß- n. Wollwaren, Herren=Baiche 2c.

Im Auftrage Des herrn Carl Brodt als gerichtlich befiellter Ronfureverwalter über bas Bermogen ber Frau Carl Claes Wwe. su Biesbaben berfleigere ich am

Donnerstag, den 31. Oftober er., und die folgenden Tage, jeweils vormittags 9% u. nachm. 2% Uhr beginnend, in meinem Berfieigerangsfaale

Schwalbacher Straße 23 20

bie noch borbanbenen Baren, als:

Derren-Hemden, Gosen, Unterjaden, Borbemden, Rragen, wtanischten, Arawatten, Kragenschoner, Strümpfe, Soden u. dall, Francein u. Linder-Hemden, Sosen, Jaden, Schürgen, Mode, Strümpfe, Soden, Sinder-Kleiden, Sweater, Mamaschen, D., D. u. K.-Dandschube, Zaschentücher, Abresetts, Tücher, Bettbeiltat, Bettacher, Tiche u. andere Decken, Stoffe, Wolfe, Seide, Garne, Lige, Band, Knöpfe, Spigen, Bucht.-Monogr. u. souft. Kurze, Weiße u. Wolfen, Erichen, Documentum. meifibietenb gegen Bargablung

Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Eleliech,

Luttionator u. Zagator, Samalbader Etrafe 23. Max Wagner, Dentist,

Kirchgasse 44, I,

Sprechzeit 8-12 und 2-7.

Sonntags 9-1.

Echte Platin-



mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix verarbeitet. Da ich nur Zähne von anerkannt vorzüglichen Zahnfabriken, wie Justi, de Trey, Kugemann etc. führe, so hat der Patient die Gewissheit und Garantie, einen Ia Zahn zu erhalten, welcher seinen Anforderungen vollauf genügt. Klammern aus Victoriametall kostenlos, Goldklammern 3 Mk. per Stück. Umarbeitungen nicht sitzender Gebisse billig.

# Zahmziehem fast schmerzlos VIII. I.-

Ganze Gebisse Mk. 56.-

Aluminium-Gebisse pro Zahn Mk. 5 .-

Zähne mit Porzellanzahnsleisch pro Zahn Mk. 4 .-

> Goldplatten billig und preiswert.



Zähne ohne Gaumenplatte.

Goldkronen.

Stiftzähne. Porzellanarbeiten.

Goldfüllungen XXI. feiner Ausführung.

Plomben von Mk. 2 .- an.

Machen Sie einen Versuch!

Stahlipäne und Bohnerwans

Hefert in nur In Quolitat bas Spezialgeschäft für Geifen, Lichte u. Barfumerie Daub Nachfolger,

Inhabit L. A. Westenberger, Rerofit. 15, Teleph. 211.

die Kinder so gerne essen.

notranharman

Zu haben in den Kolonialwarenhandlungen

Brima Speise = 3tvievelu, garantiert haltbare Binterware, per Beniner Mt. 2.50 perfendet per Rachnahme

Abr. Loebenstein, Sanau.

fleines Safet 15 95.

großes " 30 Bf. W. Ruppert& Co., S

Mauritiusfir. 5. 17.9

"Reform"-hunde-Audien, erfillaffiges Febrilat, "weich", Apollo. Gito Siebert, Schlof.

# Möbel:Derkauf.

Ginige prima Schlaff und Speischimmer mit reider Schniperet, fowie Bufett, Bertitos, Umbau, Garnie turen, Diman &. werben ju febr billigen Preifen abgegeben. 1565

= Bunftige Gelegenheit für Brantiente.

Willi. Egemolf, Oranienjir. 22

Morgen Donnerstag, ben 31. Oftober, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag ber Erben im House

# 2 Weißenburgstraße 2, 3. Ston,

bie Möbel aus 4 gimmern und Ruche, ale: aus 4 Zimmern und Ruche, als:
3 vollftändige gute Betten mit Rohbaarmatragen, prima Dedsbetten, Blumeaug und Kiffen. 2 Wafdilkommoden mit weisen Warmorbiatten und Spiegelaufschen, 4 do. Rachtischen, Kommuden, Konfolikaten, beiereck. Ausb., Ausbeitichen, Konstmoben, Konfolikaten, beiereck. Ausb., Ausbeitichen, in Einelagen und Decke, Stess, Serbier und Ripptilche, 1 Ausb., Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, Rohrfühlte, 4 geuter gute Garbinen, Sofas, Chaifetongue, Teppiche, augesochter Lincheum. Teppich, Läufer, Gaszuniamben, schne Vilder, Auchangeschier, Gies u. Vorzellan, 1 Gosberb mit Bratisten, Kintbabetranne, große Bartie sehe guter Damentleider, 3 Damenbüte, 5 Fant sah neuer Damentliesel, Echieme. 1 aufbene Damen-Uhr und meistbietend gegen Barzohlung.

freiwillig meiftbietend gegen Barsohlung.

Carri Sacolo, Auktionator u. Carator, Telebhon 4636. - Geerobenftrafte 9,

# Banklagung.

Für bie reichlichen Beweise aufrichtiger Tellnahme bet bem Sinicheiben meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Antie Reichel, geb. Müller,

fagen allen Freunden und Befannten unferen tiefgefühlten Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Jaul Beigel.

Wegen des außergewöhnlich starken

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Andranges bis Mitte November verlängert.

Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen Hygiene = Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß



Bis Ende dieser Woche:

Monzert, ausgeführt von einem Teil der Regimentsmusik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80.

Ausschank der Griginal-Pschorr-Bräu.

Oktoberfest-Biere:

# Dr. Thompson eitenbulver

(Marke Schwan) in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

liefert selbsttätig blendend welfie Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

in der Durchgangshalle (Kiosk)

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

# = Tages:Deranstaltungen

# Theater Concerte

Königliche 💯

Schaufpiele

Mittwod, 30. Oft. 247. Borftellung. 7. Borftellung im Abonnement A.

Berschmuch d. Madonna. Oper in 3 Aften aus bem neapoli-tanifaen Volksleben. Sandfung und Munit ben Ermanno Wolf-Ferrari.

Bernaro, Schmied . herr Geibler Carmela, feine Mutter

Frau Schröber-Raminsty Majacle, Führer ber Dr. Beiffe-Bintel Detr Gerbaris Biale, Edreiber

Cicello, Campreift . herr Scherer Recco, Compress. Merr Grarb Frau Friedfelbt firl. Schmidt Serena, Bri. Balger

Bragia, gr. 6 50 Frl. Mondorf

Totonno, ein junger Mann aus b. Bolfe Swei Monche Derr Marte, Berr Bracht 3mei Morrafpieler herr Beder Bin blinber Bettler . herr Butidel Gin Gieverlaufer . Derr Spies

Ein Berfaufer bon Menftebt Gin Mattaroniver/aufer Derr Remftebt Ginbuftballonperiaufer Serr Beijel Eine BBaffervertauferin Grl. Harich GineBlumenverläuferin Fran Weber

GineVlamenversäuferin Fran Weber
Der "Bazariello". Gine Mufitbande, Camorriften. Berfäufer und Ber-kuferinnen. Die Prozestion. Mönche. Ronnen. Mandolinen u. Guitarren-tpieler, Gasienbuben. Kinder. Bolf. Die Handeling spielt in Reapel; der erste Alt auf einem Blaz am Weer, der zweite in Carmelas Garten, der driebeite in Garmelas Garten, der britte in einem Schludswinkel der Camorrisen. Zeit: 1860. Der im 8. Alt vorsommende Tanz wird den den Tanzen Mondorf und Schneider I ausgesührt. Nach dem ersten Alt tritt eine längere, nach dem avseiten Alt reite längere,

Grhobte Preife.

Melidens-Sheater. Mittwoch, ben 80. Oftober.

Dubend- u. Fünfziger-Rarten gültig.

Freie Bahn.

Romobie in 4 Mften von Baul Blig. Berfonen:

Brofeffer Balter Strad Brojesior Walter Strach,
Oberbaurat . And Miliner-Schönau Glifabeth, seine Frau Sofie Schenk Lotte, thre Tochter . Kätie Horsen
Dr. Berthold Kroll,
Musiter . Georg Mücker Fraul, Nuthilbe Kroll,
seine Schwester . Lüber - Freiwald
Bruno, iein Sohn,
Architekt . . Mubolf Bartat
Sternhoss, Architekt . Rurtkeller-Nebri
Gnitrerwann Archites

Willy Schäfer Theodora Borft

Glia Grier

Gnittermann, Ateliers

Stener . Frau Ratin Sellmuth Jrmo, ihre Tochter . Straffer, Sauswirt . Ricolaus Bauer Belling, Reifenber . Billy Biegler Fran Branne, Bartes

fran bei Arollo . Minna Ugte Ort ber Sandlung: Gine Refibengitabt. Rach bem 2. Alt findet die größere Baufe ftatt.

Anfang 7 Uhr. Ende noch 9 Uhr.



Stiftftraffe 18.

Unt noch 2 Tage

Volks-Theater. Mittwod, 80. Oftober, abenba 8.15 Uhr:

Flotte Weiber.

Boffe mit Gefang in 4 Aften bon Leon Ereptow.

Operetten-Sheater Wiesbaden.

Mittwoch, ben 80. Oftober.

Anfoliebchen.

Baubeville in 8 Aften von Jean Kren, Gefangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gibert (Komboniji von "Bolnijche Wirtschaft". "Die feusche Sufanne", "Die moderne Eva").

Anfang 8 Uhr. Enbe gegen 10% Uhr.

# Biophon-

Theater. Wilhelmstrasse 8.

Ab heute u. a.: Der Roman elnes

armen Mädchens in 3 Akten.

Großes Ballett mit einem Solotanz der Prima Ballerina Fräul. Mangelsdorf von der Egl. Hefeper Berlin.

Wochen-Chronik: Neue Ereignisse vom Balkankrieg. B 21952

Theater

Lichtspiele, 18 Rirmgaffe 18.

Ub heute das große Seniations - Orama:

Aleine Urjachen große Wirfungen

und die übrigen affuellen und humorift. Schlager.

> Von 3 bis 11 Ahr Vorftellnug.

**ଶିଶିଶିରିଶିଶିଶିଶିଶିରି**ଶି = Seute Konzert des beliebten Damenorchesters im "Erbpring-Reftauraut" === Mauriflusylak. ===

ବିଦ୍ଧିକର୍ଷ ବିଦ୍ଧିକ ବିଦ୍ଧିକର୍ଷ

hurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, SO, Oktober, vorm. 11 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen - Trinkhalle.

Lothringer Marsch von L. Ganne. Puppen-Walzer von J. Bayer. Ruy Blas, Ouvertüre v. Meudelssohn Fliriation, Caprice von Steck. Coppelia-Ballett, Phantasiev, Delibes Lockenhönfelen, von Powell Lockenköpfehen von Powell.

Nachmitrage 21/s Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr. im Abonnement, Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Sarazenen-Marsoh aus der Oper "Der Tribut von Zamora" von Gounod. 2. Konzeri-Ouvertüre über zwei schwed.

Themen von J. Foroni. Aquarellen, Walter von Jos. Strauss. Berceuse von E. Harimann. Einleitung zum S. Akt, Tanz der

Lehrbuben und Aufzug der Meister-singer aus der Oper "Die Meister-singer von Nürnbert" von Wagner. Träume, Lied von R. Wagner. Phantasie aus der Oper "Pidello"

von L. v. Beethoven.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischen-pausen geöffnet,

Nachmittags 5 Uhr im Weinsaule. Tee-Konzert.

Zutritt nur regen Vorzeitung von Tages-, Abonnements- od. Kurtaxkerten Abends 8 Uhr, im Abonnement:

Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini. 2. Impromptu in C-mall v. Schubert.

3. Sohwur und Schwerierweihe aus der Oper "Die Hugonotten" v.Meyerbeer, 4. Ein Wonnetraum, Intermezzo von E. Meyer-Helmund.

5. Ouvertire zur Oper "Fra Diavele" von D. F. Auber.

6. Entracte aus der Oper "Mignon" von A. Thomas. 7. Peer Gynt, Suits Nr. 1 von Grieg.

a) Frühlingemergenstimmung, b. Ases Tod. c) Anitras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs. Die Türen werden pur während des ersten Stückes und in den Zwischen-

pausen geoffnet



# ermarkt. 5 g youth P duces duces duces 0 W 0 CIL 100

Romene, Roedlen.

\*\* G. E. & Do fin an n s We et fe' in finishin Zellzep beruggsgeben um Georg Gill in g e. Golbene Rigiliter Wishington.

\*\* Sin Der Lieges Gill in g e. Golbene Rigiliter Wishington.

\*\* Der Lieges Stellasbung Stone Wish in the Combe Spiriter.

\*\* Der Lieges Stellasbung Stone Wishington Der Liegen Wishington.

\*\* Der Lieges Stone Liegen Registration of the Wishington Der Liegen Wishington.

\*\* Der Lieges Stone Liegen Registration of the Registration of the Competent Registration of the Registration of th

Gorief ) rechterigt iede Lab hand die treiffide fibrickung fonogi uit gurch die abriede Hushiutun.

Gi i i de au er z. Boriftung der Erie Zügnene Be Rechen.

Gereben, Berlag von Rauf Merhare, Eitligebauer hat ei sich belandinfür auf wurder eine Abriede Lafter eitligebauer hat ei sich belandinfür auf wurder eine Abriede Lafter Eitligebauer hat ei sich belandinfür auf wurder ein bei einem Erfüligeberte Eitligebauer hat ei sich inn die einft bei einem Erfüligeberte Erhaupbillichen Werten und Behalberte Berahen.

Beitellich glaufe Labe Geleichen. Eine Epitel ist die der Eitligebauer der Eitligebauer der Erie Geber bei inselne Berahen zu der Behalberte der Berahen geschen Geber feine Zugen der Berahen geschen Geber feine Zugen der Berahen und Behalberte der Behalberte der Berahen der Berahen

Goeben erfeiten im Berlage von Max Golle, Werlin 17:

"Gofe han 1 Auf 1912, nesst Ausführungsanweihung vom

Me ge" vom 1 Auf 1912, nesst Ausführungsanweihung vom

Metend Leistenlich Gedrecutter und einem Andange, entkaltend Leistenlich Gedrecutter und einem Andange, entkaltend bei einfählägigen Beithunungen des Zondeskerkochungsbeiebe vom 30. Kult 1883 (Kaidenfermal). Das

Gefet trift mit dem 1 April 1913 in Arak und verpflichtel

bie Gemeinden, bis zu dielem Kernin elwas beitehende Orise

faundressa.

"Der du m mite Kerl der Welt. Gin Sundrifter

fum den Arkender Des sa in met in Straften Borngrüber,

Nerlag, Reus Rehimmungen des Gefetes ongupaffen.

"Der den mite Metender St. de in der inferer gelft
reicher Reisbolde, befamilie Bedafteur der Aufligen

Alligen Kilder Kanne, der im dumorflitides Wademerun, Proden

feiner bealigen Raine den mohl auch alleriei Beit
erfcheinungen fatitisch analisert.

er Romai

u

# Cagblatis. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Hr. 254.

(12)

Mittwoch, 50. Oktober.

1912.

Corft Bobemer.

granenliebe.

"Reider habe ich lein Geld dagu", erwiderte der ruhig, "Herter Eraft und Ihren neugebackenen Schwigerichn!" meinte Klücken. In die beiden Belider gar uichts übrig. "Meine Herten, solange Sie sortger sehn ich gebe zu mit Recht — iber die Hort ber Kandwirtschaft klagen, wird es das beste sein, jeder strecht sich nach seiner eigenen Weckel"

Eustecht fich nach seiner eigenen Weckel"

Stimme:

Ein allgemeines Rachen best ganzen, Stere fammtisches bere fammtisches bare fammen Vanien best ganzen Standen;

Sobald Graf Relendorff fertig von mit Krinhfürden, Erach er auf: Dem Sans-Billelm Rüfebau in die Krinh von er dald geliefert, die berflanden es mit Hach und felt in ihren Etiefeln landen.

Leach er auf: Dem Sans-Billelm Rüfebau in die Krinhfürden, Erach er auf: Dem Beneflen, der berbeben, die nicht ganz felt in ihren Etiefeln landen.

Leach er auf: Dem Erdellen empfah fich bald.

Leach felt in ihren Etiefeln landen.

Leach geneflen Benaflen empfah fich falb.

Leach geneflen beräften empfah fich falb.

Leach geneflen und des Grobeleuthaut, der entwicht fich er erwigen beräften und die Spydotheferaginfen deben weit in beschungen.

Leach bald das Grobeleuthaut mit nach Saule gebracht bachen.

Leach beder Gert Beerleuthaut mit nach Saule gebracht bachen.

Leach benaft haben.

Leach benaft ich Kans-Bilhelm ab. Rum eriken Wale far ihn.

Leach berühet halte er bachtrigtenlich die Rucht für ihn.

Leach wie Sie den Benfen. Erenel. Aben machen Sie der gerüften mit ibiter feine Borpulirfe!

Leach benaft benaften Saut ein fehvacher Ruch für ihn.

Leach in die er benfen. Erenel. Eren machen Siete machen har. Aben dem geht ein zufriedenes Erichen iber fein Gefüht.

Kus dem gebt ein zufriedenes Erichen nach feit den ernen geht ein geringen ermigen der ernen Gering ernen ernen geht ein gehorden.

Leach der Eren Sorpulirfe!

Dann gebt ein zufriedenes Erichen der ein gene genn genen genen geht ein geren genn genoden.

Dann gebt ein zufriedenes Erichen der ein genen genen

Kaum hatte Sans-Bilhelm die Lier den draußen geschlossen, drechte fich das Gespräch um seine Person, Die Keine hier Berson, Die Kenderschie ausgekreten und wäre vernünktig genooden, ein anderer wiegte den Koof proeizelnd him und der.
"Die neuen Lebensbedingungen haben ihn stutig gemacht. Tiese moralische Auwandiung wied nicht Iange andalten, siefen vonsische Kuwandiung wied nicht Lange andalten. Likechte ich.
"Hange andalten. Likechte ich." Gürchten —
Lange Ausgeber Lock beiser.

Sans-Bilbelm sabe eine sane Beine unter den Alfe und stedte die Sans-Bilbelm sabe sind ein des Schweitschen bei Sans-Bilbelm sand Beine sind speintasiden. Aufnnerksam börte er zu. Ander bei Sosentasiden. Aufnnerksam börte er zu. Ander et bielt den Serven dibt
fagen, denn er ihnen erzähle, die der alte Trewell füt
ihn eingelprungen vor? Aber er bielt den Dund und
fähnte sid, Era hatte stänntlich den Sosentasische ber Serven
imspektor zu seinen Monatsbeedfel beigestenert hatte,
inn da waren über fünfgehöhundert Mart zusammengekommen — ein Bernögen sitt den ehemastenen Giste
jungen. Ratürlich hatte Sons-Wilhelm sohrt alles
zuglich Binsen surückgezahlt.
Erze shemasten Fintschappen sitten feben
gebie getunden.
"Asch der angehende Hetten schon den Weg durch seine
Rehle getunden.
"Rich, der angehende Hetten schon den Weg durch seine
Gens-Wilhelm vunde fehr verlegen. Er sprang auf
und einige Schnäpfe hatten schon den Weg durch seine
Bengung. Dittednu markerte geschäftig den Reliner,
er tring einen Etubl herdet.
"Witte, Herr Graf, wenn Ihre geschäftig den Stellner,
er tring einen Etubl herdet.
"Witte, Hoden ein monig einzieht, haben Sie ihm gekade gegenilder einen wundervollen Blat.
"Buhig erwiderte der Graf: "Sch danke Zhuen sehr."
Er sehr sche Gre seinen bandervollen Blate.
Er sehr sche Gre seinen bandervollen Blate. Sa trat Hand-Willbelm ein; man empfina ihn mit Zaglio. Er idiittelte den Herren die Hand; die einsache Zagdioppe, die hoben Steren die Hand; die einsache Zagdioppe, die hoben Stiefel liehen ihn nach größer umd dereiter ericheinen, als er ohnehm fcon vor.
"Wie bekommt dir denn das Hellichen um die lieden Schweinschen?" fragte Zochen Lüfedau.
"Das versteht der alle Brewel viel besser ich. Za polterte Plückstob, der thon recht lief ins Glas gesehen, los. "Krüber kam einem die Wande verügstens auf den Hof. "Brüber kam einem die Vande verügstens auf den Kort. Den Karth fahren und sich andber lassen, land das Wassenangebot delick auf die Preise. Und nun ging die Schimpferei erst los. Auf die Leute könne man sich nicht mehr verlassen, Treu und Manden seien unter die Räder geraten. Zeder hatte einen besonderen Fall auf Laget.

ein voar Eier.
Pückleden sichtle au ihm himiber, Belendorff wat weit und breit der reichse Mann und machte die Kleinste Zeche. Alle saben auf ihn und Woreth. So etwes gade es dach in dieser und Schwiegerschin gegenliberschen wie Schwiegerschafter und Schwiegerschen gegenliberschen wie diese Solgklöße.

Listedan rieft: "Run find wir so ziemlich alle zu-fammen; draußen regnet es Schlitzippen, wie wärte es, mein lieber Kand-Wilhelm, du benntziet die Belegenbeit und gäbst eine kiehne Antrittsbowle, so Belegenbeit und gäbst eine kiehne Antrittsbowle, so Belegenbeit und gäbst eine kiehne Antrittsbowle, so Belegenbeit und gäbst eine kiehne Antrittsbowle, so

ber gichen Del Budbrudereit in Wiedbaben

北

Berantmertild

pa, die Eva Relendorff rannte ihm nicht weg — na, da hat er sich nun rangiert. Dah der Schwiegerwater ihm so wenig grün ist, wird wohl seine guten Gründe haben, da markiert er seht einsach den gesetzen Nann. Sind erst mal die Flitterwochen borüber, dann wollen wir uns wieder sprechen."

Wanche stimmten Düssedan zu, andere meinten, jeder wäre einmal in seiner Jugend mehr oder weniger leichtstänzig gewesen, dann nachte einen dicken Strich unter die Kernunst. Nann nachte einen dicken Strich unter die Rechnung — und wurde ein anderer.

Hands-Wilhelm und Eba wurden aufgeboten. Jeden Prachmittag war sie driiben in Moreth, denn er kam me nach Elostow, da sein Schwiegervater ihn micht aufforderte. Auch der nied Woreth, ochsteich er wuste, das einsame Frau, der doch ein guter Teil seines Derzens nach immer gehörte, schwer darunter litt. Er sagte sich: "Gebe ich nur ein wenig nach, so werde ich bald nicht anders können, wie Hans-Wilhelm Katschläge zu erteilen, und das will ich fürs erste auf keinen Kall."

Täglich brackte Cba Griffe mit; er dankte und sieh wieder grüßen, und wenn er mit Hans-Wischelm zusammentrat, so redete er mit ihm nur das unumgänglich Wötigste. Sein Schwiegerschn nannte ihn immer 
noch "Onfel", die Leute sanden das albern; Relendorff 
aber meinte, dies dokumentiere seinen Standpunkt vor 
aller Welt.

Die Einladungen gur Hodigeit t ihrem Vater berschick.

fle nict gefeiert!" aber bier. in Gloffow wird

"Bapa, wenn dein einziges Kind dich verläßt, um dem Nann seiner Wahl anzugehören, dann gebietet es die Sitte, das du die Hochzeit ausrichtest." "Liede Eva, du haft mich schon längst verlassen, also trage die Folgen."

allerdings mady beinem bis-

mich ausüben zu können?"
"Nein, das glaube ich alle herigen Verhalten nicht."
"Allo du willst nur das s auskordern?" Gerebe ber Meniden Ber-

ist mir herzlich einerlei, mein A aus meinem Verhalten den iehen, daß ich mit deiner Wahl n sehr richtigen d durchaus nicht

mann soll aus meinem Verhalten den sehr richtigen Schluß ziehen, daß ich mit deiner Wahl durchaus nicht einverkanden bin."

"Gut, dann werde ich eine ganz große Hochzeit geben", soufe die Komtesse seine ganz große Hochzeit geben", soufe die Komtesse seine bundert Einkadungskarten statten statten is die Welt hinauß. Schon auß Neuglier sagten die messten zu. Von Keginnent hatten Oberst v. Seinshehm und Graf Beerenburg mit ihren Sernahlimen ihr Kommen angemeldet, auch noch ein daar andere Kamernden wollten erscheinen.

Eda war's zufrieden, nur das Unterbringen der Gätte machte ihr Sorge, Roch einmal wandte sie sich dittend an ihren Jater.
"Tu wirft uns doch deine diesen Fremdenzimmer wenigstens zur Berstigung stellen und deine Wagen und weinsten zur Berstigung stellen und deine Wagen und

井 bart, bas wird Sie Belt nicht 50

"Ich lasse nur meine Ansicht gelten, das müßtest du bed nachgerade wissen, Eda."

Ta eitt Hans. Wisselm bei den Rachdarn berum und sorgte für Unierkommen der Hachdarn berum und sorgte für Unierkommen der Hachdarte und für Wachen und Für Wach au Tissedat wandte er sich.
Ter schua ihm veranigt auf die Schuster. "Selfcstu, derfickliche machen wirt Abrigens, Hand-Wisselm,

hat Be

jei, Sere

ban

Der toje in bis Беп Tet:

21115 das red nad

fere

uni

feli No.

bic den gef. bu ein

dat ift An fen

ber 28e, "Y

auf deinen Hochzeistag freue ich mich wie eine Jungfer auf den Brauttrang!" —
Eva batte nuterdessen die Räume im rechten Fil wöhnlich bergerichtet. Frau b. Woreth pollte dem jun Paacee durchaus ihre Kimmer, die bester waren, Berligung stellen, da hatten die Verlodien aber energisch aussegehrt. Blingen jungen en, sur ber lebr

"Fast dreikig Jahre haft du den linken Flügel be-wohnt, jede Kleinigkeit hat ihren alten, dir lieb ge-wordenen Blay, du bielbst die Jauptperson, die Stilrme sind vorilber, nun frene dich an deinem Lebensalend auf den Sommenschein!"

Ta haite Frau b. Moreth die Hände "Kinder, mir ist das noch alles so unsahdar; gar nicht, ob ich das Gliick ertrogen kaun!" Ta war Hans-Wilhelm aufgestanden und l
Watter stumm auf die Sirn geküht. gefaltet.

hatte

Aus Tage des Policradends franden sich Frau von Moreth und Serif von Seinshein zum ersten Wale wieder ieit sünfundswanzig Jahren gegenitzer.

"Gnädige Frau, wie gern ich gekommen kin!"
"Bor allem lassen Sie nuch dauten, daß Sie Ihre Kände so väterlich über Haus-Wilhelm gehalten."
"Es war mir Herzenssache — ich tal's gern."
"Mein Junge hat es in erster Linie Ihnen zu verdanken, daß er morgen an seinem höchsten Ehrentage den Koller unseres glorreichen Negiments tragen darf."
Ta wurde es dem Derlich schwer, au antworten, "Wir wissen, was wir dem Romen Moreth schnebig sie alte Freundin reichte ihm herzlich die Hand.

Wein Warm des Waderseiten fin berglich die Hand.

Sand. Stoly,

Die alte Freundin reichte ihm herzlich die Hand, Wein Mann, das Andenken an ihn ift mein Stolz und die Pilicht, über feinen Sohn zu wochen, ist die Aufgabe neines Lebeus gewesen!"

Der Kampfgenosse Sans v. Worelhs beugt sich über die schlanke, feingesderte Hand. Bewegt antwortet er "Ich habe Vertrauen zu Hans-Wilhelm; ein starke Weit gebt neben ihm!" Hber

Arbeitszimmer stehen fich Hi de Dans-Bilhelm gegentiber, b han von Seinsheim und ber Frit von r. während der Gräfin

Beerenburg und Han die Braut mit Frau Beerenburg plaubert.

Beerrnburg plandert.
"Du wirft dein Wunder erleben! Evas Vater spielt den Gefränkten!"
"Hand hab's in ichließtich nicht anders verdient —
"Haber hab's in ichließtich nicht anders verdient —
zugegeben; aber schän ist das nicht!"
"Mit der Zeit ändert sich das schon noch, übrigens beitatest du doch den Allen nicht!"
Da muß Hand-Wilhelm sachen. "Nee, Kritze, Gott sein nicht!"
"Soll ich vielleicht ein gutes Wort sir dich bei sim einlegen? Lu weißt, ich tu's von Herzen gern."
"Um Gottes willen, laß die Hände dabon! Herie

"Soll ich vielleicht ein gutes Wort für dich bei ihm einlegen? Tu weißt, ich tu's von Herzen gern."
"Um Gottes willen, laß die Hände dabon! Heute abend wirft du selbst zu der Erkenntnis kommen; bei dem verfaugen nur Beweise!"
"So freu' dich darüber!"
"Buld gestanden, lieber Pritz, ich tu' es auch."
"Dans-Wilhelm, so gesällt du mir!"
"Onns-Wilhelm, so gesällt du mir!"
"Onns-Wilhelm, sonn er kekommt eine reizende Frau!"

lich breifen, folgt.)

Die Arbeit, die uns freut, wird aum Ergöben; Grwunfchte Arbeit ift der Leiben Argi. Spatispeare. 111 Lefefrucht. H

> Sic Schwierigkeiten des modernen Schlachtberichts

füllbett der bekannte enallige Williarscheftscher, der unter beim Kamen "kinneman" für die "Senin Kaul" schreb, Koch einer Menning für der John Auft schreb "Koch einer Mehren "Einer Auft der Mehren werden der Auftragen der Auftragen der Auftragen der Mehren der Mehren der Mehren "Eine Auftragen der Auftragen der Mehren der Mehren er bei Kenflichten intstalt aus der Genachten der Mehren er bei Kenflichten der Mehren "Konnen der Mehren er bei Kenflichten der Mehren "Konnen der Mehren der Mehren der Mehren er bei Kenflichten der Mehren der Mehr

Medante nach Weiten; von siten sommt jetzt ein erschrecker Baner angestutat, aus Benidse einen, und schreit saut in den Straßen aus, daß der Feind mit der aufgedenden Sonne über die Digel sonnen neied . . So dürften auf diesem verswortnen und meendlich schwer zu überfedenden Kriegoschaudlich seinenden über die Bewegungen und Erfolge der einzelnen Forts nur schwer Klarheit gedrinnen. Mah daspen?



Sie Gödilalsischige des Baren. Die Ertentung de Geobinichen dies eines int, wie uns aus Retesburg des Greichen wird, eines des Gilfeleichige, von der des gereichen des Gestelliges des dies des Alles des Alles des dies des Alles des dies des Alles des All

311 1111 big 1111 ation bie ein Gr fitel mo tre ₹ e

ein

Min

Ja

ein Ar Di Bel Del Del

im

in

fte

ba fdj m

ni

io be jei